

Die Bote aus dem Riesengebirge



• Gletschste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsreise.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühren beträgt bei
Abholung von der Post (1/2 jährlich) Mt. 6.15,
Zustellung durch die Post (1/2 jährlich) Mt. 7.05,
monatlich Mt. 2.35. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg Mt. 2.05, auswärts Mt. 2.10.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:
Die 1spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortsverkehr Mt. 0.45.
für darüber hinauswohn. Auftraggeber Mt. 0.55.
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil Mt. 1.75.

Nr. 1. — 108. Jahrgang.
Hirschberg i. Schlesien,

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Donnerstag, 1. Januar 1920.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Jahreswende!

Das Jahr ist zu Ende. Das erste Jahr der deutschen Republik. Düsteres liegt hinter uns, dunkel ist die Zukunft. Seit dem Zusammenbruch des alten deutschen Reiches tobt der Kampf im Innern um die Schulfrage. Zeit und Nervenkraft und eine Menge des so knappen Papiers werden in Anklagen und Erwiderungen vergeudet, die die breite Masse schon gar nicht mehr interessiert. Sind es doch Fragen, die durch die Tatsache des Zusammenbruchs letzten Endes nur noch eine historische Bedeutung haben, Tagesbedeutung nur dadurch gewinnen, daß die Schuldigen, jene, die den ungleichen Kampf freventlich in die Ränge gezogen, mit beispielloser Unverfrorenheit sich als Ankläger aufzuspielen wagen. Aber das sei gesagt: nicht dem Mann wird das Volk als Retter des Vaterlandes zuzubekennen, der uns juristisch einwandfrei beweist, daß der ober lener die Schuld am Zusammenbruch trage oder daß er daran schuldlos sei. Nein, der ist der ersehnte Helfer in der Not, der über nur allzu natürliche parteipolitische Streitfragen hinweg den Weg zum Wiederaufbau, zur Gesundung der inneren und äußeren Verhältnisse zeigt. Noch ist alles in Gärung begriffen, sind alle Geilbe im Entstehen, Altes mit Neuem, Gutes mit Schlechtem in ringendem, endgültiges gebärendem Kampfe. Aber schon zeigen sich — auch der Pessimist, der treueste Anhänger des verflorenen Regimes, der erklärteste Gegner der jetzigen Regierung, wird dies zugeben müssen — hier und da doch wieder neue, feste Punkte, gleichsam Ablagerungen nach verheerender Sturmflut, die wieder Baugrund abgeben können zum Wiederaufbau.

Und wäre uns in dieser Zeit eine Regierung gegeben, die mit Engelszungen spräche und von göttlichem Geiste erleuchtet wäre, sie würde aus dem Chaos von Trümmern und unerfüllbaren Forderungen nicht innerhalb Jahresfrist reslos ein neues Reich aufbauen können. Man mag der jetzigen Regierung Vorwürfe machen können, ihre Unentschiedenheit und Baghaftigkeit gegenüber den Feinden, Planlosigkeit und Oberflächlichkeit in der inneren Gesetzgebung vorhalten; man muß ihr doch zubilligen, daß sie das stinkende Braut des alten Reiches nach besten Kräften, trotzdem fast alle erfahrenen Köpfe absichtlich dem Rettungswerke fernblieben, vor dem gänzlichem Untergang bewahrt hat. Und das will immerhin etwas heißen und muß von Freund und Gegner anerkannt werden. Wolte doch endlich unser Volk, dessen gebildeter Teil stets so stolz auf deutsche Gründlichkeit und tief schürfendes Wissen war, zum kalten, nüchternen Realismus der Lehren zurückkehren, die uns die Weltgeschichte gibt. Schwer ist es, die sieb gewordenen Güter des Idealismus bis auf bessere Tage im Herzen verschließen zu müssen — vor allem für uns Deutsche. Vielleicht für manchen aber noch schwerer ist der Kampf gegen den alles verneinenden Pessimismus. Was hilft aber Sammeln, Klagen und Betern! Noch nie ging in der Welt ein Volk unter, das Lebenswillen besaß, und das sich nicht selbst verloren gab. Und unser deutsches Volk hat Lebenswillen! Mag es auch jetzt noch so gebrochen erscheinen. Mag es auch wie ein Ringer nach ungleichem Kampfe atemlos und ermattet am Boden liegen. Auch die sich als Steger gebärdenden Gegner sprü-

ren die Folgen des Kampfes, spüren wie wir den eisernen Schritt und die alles bezwingende Macht der die Welt umwerfenden gährenden Urkräfte. Auch sie spüren, daß der Weg der Zukunft sich dornenreich vor ihnen öfnet. Sie müssen langsam erkennen, daß sich die Begriffe „Sieger und Besiegte“ nicht mehr im alten klassischen Sinne anwenden lassen und daß schließlich nur gegenseitige Anerkennung von Lebens- und Existenznotwendigkeiten der Welt Ruhe und neue Entwicklungsmöglichkeit wiedergeben kann. Die Stimmen des Auslandes lassen es trotz Auswüchsen und Verbohrtheiten der zurzeit noch verantwortlichen Regierenden unserer Gegner mit täglich wachsender Deutlichkeit erkennen. Erkennen auch wir im Innern, daß der Weg nach links in das Dickicht eines alle Lebensmöglichkeiten verschlingenden Phantasiewirrwarrs führt. Vergessen wir aber auch nicht, daß der einst so festsichere und glückverheißende Weg nach rechts uns heute niemals mehr zu festen Ufern führen kann. Was war, kehrt niemals wieder.

Die neue Zeit erfordert neuen Weg. Er liegt vor uns, links der Trümmer alter Herrlichkeit. Vergessen wir beim Begräben dieser Trümmer alten Parteihaß und Haß, werfen wir bei der Arbeit hemmendes, hinderndes Kleid beiseite, und schreiten wir vorwärts, ohne Zagen, bauend auf die besten Kräfte, die in unserem Volke noch nicht erstorben sind, den Willen zur Arbeit, den Willen zur Ordnung und den Willen zum Leben. Noch ist das Weltentringen nicht zu Ende. Die Waffen schweigen. Atemlos aber liegen noch alle Völker Europas am Boden. Mögen wir den Krieg verloren haben: Sieger wird letzten Endes der sein, der sich zuerst ermannt, sich zuerst auf sich selbst besinnt und zuerst und unbeirrt die Arbeit, die Ueberwindein aller Nöte, wieder im alten Maße aufnimmt. Gibt das deutsche Volk in der Dunkelheit dieser Zeiten sich nicht selbst auf, dann wird die im Daseinskampfe hart ringende Masse wieder zur Einheit kommen und dann werden wir uns den wahren Platz an der Sonne erkämpfen, nicht im Phrasengeklänge und Festgepränge, wie einstmals in endgültig überwundenen Zeiten, sondern im Schweiß unseres Angesichts im harten, bitteren Kampfe ums Dasein.

Befriedigender Verlauf der Pariser Verhandlungen.

Entgegenkommen der Entente.

Friedensschluß voraussichtlich Dienstag.

Aus Berlin und Paris wird übereinstimmend gemeldet, daß die mündlichen Verhandlungen über die Streitpunkte, die bisher noch den endgültigen Abschluß des Friedens verhindert haben, einen durchaus befriedigenden Verlauf nehmen und den Austausch der Ratifikationsurkunden für die nächsten Tage erwarten lassen. Die Berliner Meldung besagt:

wh. Berlin, 31. Dezember. (Draht.) Die Verhandlungen, die der deutsche Vorkhende der Friedensdelegation in Paris, Freiherr von Lerch, mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Vosschaster Dutaka, führt, um zu einer Einigung über das Protokoll zu gelangen, nehmen einen befriedigenden Verlauf und lassen eine Einigung in aller Kürze erwarten. Wie verlautet, sollen die Ratifikationsurkunden am 6. Januar nachmittags 4 Uhr im Quai d'Orsay ausgetauscht werden.

Die halbamtliche Pariser Meldung besagt in Uebereinstimmung mit der Berliner Auffassung:

wb. Paris, 30. Dezember. (Draht.) Die Verhandlungen, die in Paris zwischen den deutschen und alliierten Delegierten im Ganzen fünf, haben soeben zu einer sehr ernsthaften Annäherung in zwei bisher kritischen Punkten geführt. Der Oberste Rat hat heute morgen die Grundlage der angenommenen Verständigung bewilligt. Man glaubt zu wissen, daß die Deutschen das Protokoll vom 1. November unterzeichnen werden, so wie es jetzt vorliegt. Anlässlich der Uebergabe der Note hat Dufasta dem Freiherrn von Lersner erklärt, die Alliierten wären gewillt, ihre Forderungen bis zu Dreiviertel dessen, was sie bisher verlangt haben, ja sogar darüber hinaus zu ermäßigen. Die Deutschen verlangten und die Alliierten werden diesem Begehren entsprechen, daß diese mündlichen Versprechungen in einem schriftlich aufgenommen werden, das gleichzeitig mit der Ratifikationsurkunde ausgewechselt wird. Es ist anzunehmen, daß so ein völliges Einvernehmen erzielt werden wird.

Diesmal dürfen wir wirklich eine Verständigung erwarten. Die Entente, die inzwischen Sachverständige zur Prüfung der Verhältnisse in die deutschen Hafenstädte entsandt hat, ist bereit, ihre ursprünglich auf 400 000 Tonnen Hafenmaterial bemessenen Forderungen nicht unwesentlich zu ermäßigen, und darüber, was wesentlich ist, auch bindende schriftliche Zusicherungen abzugeben. Damit wäre auch über die letzten noch strittigen Punkte eine Verständigung erzielt. Aber trotz der Näherung, welche die Entente im letzten Augenblicke betundet hat, wollen wir keinen Augenblick, jetzt, noch in Zukunft vergessen, daß es sich auch hier wieder um eine alte Erpressung und um die brutale Vergewaltigung eines Wehrlosen handelt. Die Entente hat, das muß immer wieder gesagt werden, keinen Anspruch auf nur eine einzige Tonne Hafenmaterial. Was aber soll Deutschland machen? Nahezu eine halbe Million deutscher Männer schmachtet in Frankreich noch hinter Stacheldraht. Wenn wir ihnen die Freiheit wiedergeben wollen, müssen wir das Opfer, das die Entente pochend auf ihre Macht von uns fordert, bringen. Kommt es, wie es ja nun scheint, am Dienstag zum Austausch der Urkunden, dann dürfte diesen Männern wenigstens zu Beginn des neuen Jahres die Stunde der Freiheit schlaagen.

Ablieferung von Vieh und Hunden.

Auf Befehl der französischen Behörden finden in den ersten Tagen des Jahres an allen Orten des besetzten Gebietes Ausmusterungen von Pferden und sonstigem Vieh durch französische Kontrolleure statt. Die besten und wertvollsten Tiere werden ausgewählt und den Besitzern enteignet, wofür die deutsche Regierung die Entschädigung zu zahlen hat.

In Deutschland wird von Frankreich voraussichtlich die Forderung gestellt werden, 25 000 Pferde an die Kriegsziele in Nordfrankreich abzuliefern, wo vor dem Kriege eine einträgliche Zucht ausübte wurde.

Die Wiedereinführung der Goldzölle.

Erstes Entgegenkommen der Entente.

In zwei Noten vom 22. und 23. Dezember d. J. hat der Oberste Rat in Paris der sofortigen Erhebung von Goldzöllen in Deutschland zugestimmt. Deutschland ist ermächtigt, ein Aufgeld in der Höhe zu erheben als die jeweilige Entwertung der Reichsmark gegenüber dem Dollar beträgt. Hierbei müssen die Vorkriegspolizeien zur Anwendung kommen. Die Ermächtigung gilt zunächst für drei Monate. Inzwischen sind Verhandlungen mit den Alliierten über die deutschen Ein- und Ausfuhrverbote zu führen. Falls eine Einigung hierüber binnen drei Monaten nicht erzielt ist, wird die ganze Frage von neuem geprüft werden.

Das Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold, das vorübergehend außer Anwendung war, wird mit dem 1. Januar 1920 wieder in Kraft gesetzt werden. Die Bekanntmachung über die Höhe des Aufgeldes wird folgen.

Dieser Beschluß des Obersten Rates ist ein Anzeichen dafür, daß man in manchen Kreisen der Entente Verständnis dafür gewinnt, daß nur ein wirtschaftlich gesundes Deutschland in der Lage ist, seinen Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage nachzukommen. Die Erhebung der deutschen Zölle in Gold ist dazu ein erster und wichtiger Schritt, der geeignet ist, die Ueberflutung des deutschen Marktes mit ausländischen Fertigwaren und Luxusfabrikaten zu erschweren. Außerdem sichert diese Erhebung dem Reich die Zolleinnahmen, die im Verhältnis stehen zum Weltmarktpreis der zugelassenen Einfuhr.

Die neue Konferenz in Paris.

Amsterdam, 30. Dezember. (Draht.)

Laut Telegraaf meldet der Parlamentsberichterstatter des Daily Telegraph, daß sich in Begleitung Lord Georges, der wahrscheinlich Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche nach Paris abreisen werde, Curzon und Bonar Law befinden würden. Die Pariser Konferenz werde schätzungsweise vierzehn Tage dauern. Die schwierige Frage sei die Festsetzung der Friedensbedingungen für die Türkei. In internationalen Kreisen werde offen zugegeben, daß die heutige Lage allgemeine Unruhe im nahen Osten verursache.

„Daily News“ erfahren, daß die Wiederaufnahme der Sitzungen den Führern der alliierten Mächte Gelegenheit bieten wird, ihre früheren Entscheidungen von neuem zu prüfen und über die Friedensbedingungen mit der Türkei und Ungarn zu beraten. Angesichts der verzweifeltsten Situation in Oesterreich sowie der ersten Kohlenkrise in Frankreich kommt das Blatt zu dem Schluß, daß es notwendig sei, sich unverzüglich mit dem Probleme des Wiederaufbaues der verschiedenen Länder und der Rückkehr zu den regelmäßigen wirtschaftlichen Beziehungen in der ganzen Welt zu befassen.

Der Korrespondent des Corriere della Sera erzählt, daß alle Alliierten in dem Wunsche übereinstimmen, nunmehr mit Deutschland zu einer dauernden Verständigung zu gelangen. Die gegenwärtige ungewisse Lage müsse endlich im Interesse aller Völker beendet werden, sobald die Entente darüber im klaren sei, daß eine zu scharfe Politik gegen Deutschland den dortigen reaktionären Strömungen zugute komme.

Eine Verteidigungsschrift des früheren Kaisers.

Das Auslieferungsbegehren.

Der Pariser Matin bringt den Bericht eines französischen Journalisten, der bis vor kurzem in Amerongen weilte. Der Journalist behauptet, daß der frühere Kaiser eine Verteidigungsschrift verfaßt habe. In den Hauptpunkten faßt sich der Kaiser ersten darauf, daß er, wie aus den kaiserlichen Akten hervorgeht, der Ansicht war, Oesterreichs Ansprüche seien begründet, als er die serbische Antwort an Oesterreich zur Einsicht erhielt. Zweitens erklärt der Kaiser, daß England den Krieg dadurch entfesselt habe, daß es seine Vermittlung ablehnte. Petersburg und Paris zu einer klügeren und ruhigeren Haltung anzuregen. Ferner behauptet er, seine Randbemerkungen aus den veröffentlichten Akten hätten einen vollkommen persönlichen Charakter und durchaus keinen Einfluß auf die Beschlüsse der Regierung gehabt. Die Verteidigungsschrift ist an den König von England gerichtet.

Nach dem „Echo de Paris“ sollen die Kabinette von London und Paris entschlossen sein nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages die Auslieferung des Kaisers zu verlangen. Doch soll, wie dänische Blätter aus London melden, unter den Entente-Regierungen schon ziemlich Verständigung darüber herrschen, daß von einem Gerichtsverfahren Abstand genommen wird. Man wolle, so wird gesagt, den Kaiser nur noch unschädlich machen. Sein Aufenthalt nahe der deutschen Grenze bilde eine Gefahr im Hinblick auf die monarchistischen Bestrebungen in Deutschland. Allgemein wird durch die Londoner Presse die Deutlichkeit darauf vorbereitet, daß sie auf einen Prozeß nicht zu rechnen hat, indem darauf hingewiesen wird, daß Amerika und Japan ausgesprochene Gegner des Kaiserprozesses sind und auch Italien Einwendungen dagegen erhebt.

Keine rückwirkende Kraft der Umsatzsteuer.

Das neue Umsatzsteuergesetz, das die Umsatzsteuerpflicht auf neue Verzweigungen ausdehnt, die Umsatzsteuer selbst von 5 vom Tausend auf 15 vom Tausend und bei der Zugsteuer von 10 vom Hundert auf 15 vom Hundert erhöht, tritt am heutigen 1. Januar in Kraft.

Bei der Möglichkeit, mit der dieses Gesetz zur Durchführung kommt, kann es nicht Wunder nehmen, wenn über Einzelheiten der gesetzlichen Bestimmungen die größte Verwirrung in den beteiligten Kreisen herrscht. So ist vielfach der auch durch Bekanntmachung lautmännlicher und industrieller Verbände genährte Glaube verbreitet, daß die bis 31. Dezember nicht realisierten Zahlungen für bereits erfolgte Lieferungen nach dem neuen Gesetz, also nach den höheren Sätzen umsatzsteuerpflichtig seien. Das ist ein Irrtum. Nach dem dem Gesetz neu zugefügten Absatz 3 des § 51 gelten für alle Lieferungen, die im Jahre 1919 erfolgt sind, auch wenn die Zahlung erst im neuen Jahre erfolgt, die bisher gültigen alten Steuerfüße und dementsprechend ist auch für alle im Jahre 1919 erfolgten Lieferungen und Leistungen, die nach dem alten Umsatzsteuergesetz nicht steuerpflichtig waren, auch dann keine Umsatzsteuer zu entrichten, wenn die Zahlung erst im Jahre 1920 erfolgt. Ebenso gelten, soweit Vorauszahlungen üblich sind, für Geschäfte, bei denen die Zahlung im alten Jahre erfolgt ist, die Lieferung aber erst im Jahre 1920 eintritt, die bisherigen Bestimmungen.

Wie wir hören, werden die Ausführungsanweisungen zum Umsatzsteuergesetz nicht vor Mitte Januar veröffentlicht werden, da der Reichsrat zu diesen Anweisungen erst noch seine Zustimmung geben muß. Das Reichsfinanzministerium hat indessen zu diesem Umsatzsteuergesetz kurze Anweisungen erlassen, die für die Behörden bindende Kraft haben und in den nächsten Tagen veröffentlicht werden sollen. Wie wir weiter erfahren, wird die Umsatzsteuer für Lebensmittel während der Dauer der Abwärtsentwicklung noch nach den Grundsätzen des alten Steuergesetzes erhoben.

Eisenbahnerstreik in Magdeburg.

Die Ortsgruppe Magdeburg des Deutschen Eisenbahner-Verbandes ist am Dienstag in einen vierundzwanzigstündigen Proteststreik eingetreten. Die Eisenbahnarbeiter forderten im wesentlichen eine Lohnzulage von 90 Pf. in der Stunde, dann aber auch Anerkennung der bei der Eisenbahnverwaltung tätigen Arbeiterräte und Arbeitervertreter. Umzüge und Kundgebungen, die die Streikenden veranstalteten, sind ruhig verlaufen. Bemerkenswert ist, daß die Beamten sich nicht am Streik beteiligten. Der Beamtenausschuß erließ vielmehr eine Kundgebung, in der der Streik als politisch erklärt wird und in der infolgedessen die Beamten aufgefordert werden, alle Arbeiten der Streikenden zu übernehmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind. Mit Hilfe der Beamten ist es denn auch gelungen, den Eisenbahnverkehr vollständig aufrechtzuerhalten, nur die Zusammenstellung der Güterzüge ist beeinträchtigt. Vor und auf den Bahnhöfen stehen Posten der Sicherheitswehr. — Wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden, drohen die Eisenbahner mit dem Dauerstreik im Januar. Ob sie aber diese Drohung angesichts der Haltung der Beamten ausführen werden, muß zweifelhaft erscheinen.

Japan vor dem Einmarsch in Sibirien.

Wie Newyork Times aus Tokio berichtet, erklärte der japanische Premierminister, die gegen den Bolschewismus gerichtete Politik Japans könne unter keinen Umständen zulassen, daß der russische Einfluß der Bolschewisten sich bis an die Grenzen Japans erbreite. Augenblicklich würden im Verein mit Amerika militärische Maßnahmen erwogen. Japan werde aber in Sibirien seinen Quadratkilometer Boden behalten und, wenn die Gefahr vorüber sei, alle japanischen Soldaten zurückberufen. Abwarten!

Frankreichs finanzielle Nöte.

von Paris, 31. Dezember. (Draht.)

In der gestrigen Sitzung der Kammer legte sich die Gründe dar, die eine Umgestaltung der Finanzpolitik notwendig machten. Die Ausgaben während des Krieges belaufen sich auf 220 Milliarden. Aus den Einnahmen konnten 1486 Millionen, aus Verkehrssteuern 1512 Millionen herausgebracht werden. Das Budget weist gegenüber demjenigen vor dem Krieg die drei- bis vierfachen Beträge auf. Die Kriegsgewinne müßten besonders herangezogen werden. Deutschland muß alle eingegangenen Verpflichtungen genau halten. Um die zunehmende Schuld zu verringern, müßten die Papiergeldumläufe eingedämmt, die Einflüsse mit der Ausfuhr ins Gleichgewicht gebracht werden. Schließlich wurde das Gesamtanleiheprojekt mit 491 gegen 64 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich.

— Das Aufgeld für die Zahlung der Rölle in Gold beträgt vom 1. bis 10. Januar 900 Prozent.

— Aus England zurück. Der Amsterdamer Telegraf meldet aus London, daß nach Mitteilung des Staatssekretärs für den Krieg, abgesehen von den Fliegern und den an der Besetzung der deutschen Flotte in Scapa Flow beteiligten deutschen Seeleuten jetzt alle deutschen Kriegsaesanaenen England verlassen haben.

— Die englischen Truppen in Deutschland werden Ende Januar durch Teile der englischen Heimatarmee abgelöst werden.

— Eine deutschnationale Reichspartei hat sich in Oesterreich gebildet. Ihr Programm tritt für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich ein und ist mit jeder Staatsform zufrieden, die den Zusammenschluß mit dem Deutschen Reich zu verwirklichen vermag, erklärt sich aber gegen jeden Versuch der Wiedereinführung der Habsburger.

— Das Titelwesen soll, wie das Reichsministerium gestern beschlossen hat, in der Besoldungsvorlage unter „Neuregelung der Amtsbezeichnungen“ gelöst werden. Den Beamtenorganisationen wird Gelegenheit gegeben werden, zu der Frage Stellung zu nehmen, um so mehr, als sie bei den Beratungen zur Besoldungsvorlage aufs engste beteiligt sind.

— Eine britische Kommission, bestehend aus Kapitän Tottenham und zwei anderen Offizieren, wird mit einem britischen Kerkführer am 31. Dezember in Hamburg eintreffen, um Einzelheiten über Schwimmbäder, Krähne und anderes schwimmendes Material in deutschen Häfen festzustellen.

— Mordtat eines Franzosen in Hameln. Am letzten Sonnabend wurde in Hameln der Metallarbeiter Köppen von einem Franzosen nach kurzem Wortwechsel erschossen. Die gesamte Arbeiterschaft der Metallindustrie wohnt dem Beerdigung bei. Die großen Betriebe der Metall- und Nagel-Industrie waren geschlossen. Der kommandierende General der französischen Besatzungstruppen sprach in einem Schreiben an die Familie des Arbeiters Köppen sein Bedauern aus und überreichte tausend Mark als erste Beihilfe. Der Franzose wurde verhaftet und wird vor das Kriegsgericht gestellt.

— Verhaftung eines kommunistischen Mörder. Wie aus Hamburg gemeldet wird, wurde dort der 41 Jahre alte Kaufmann Adolf Faust aus Hameln unter dem Verdacht verhaftet, während der Spartakusunruhen in Berlin einen Geheimagenten der Berliner Polizei ermordet zu haben. Er wurde nach Moabit übergeführt.

— Folgen der Kohlennot. In Hannover mußte wegen des Kohlenmangels der gesamte Straßenbahnverkehr eingestellt werden, was eine große Erregung hervorrief. Am Montag vormittag zogen etwa 6000 Beamte und Arbeiter der Straßenbahnen vor das Amtszimmer des Kohlenkommissars, holten den Kommissar, Bergrat Schölffer, heraus und führten ihn zum Direktionsgebäude der Straßenbahn, um ihn dem Direktor Batters gegenüberzustellen. Da mehrere Fabriken infolge des Kohlenmangels ebenfalls stillstehen, ist die Gefahr groß. Am Montag konnten Hunderte von Arbeitern wegen des Schneefalles und der Einstellung des Straßenbahnverkehrs ihre Arbeitsstätte nicht erreichen.

— Infolge Kohlenmangels mußte die Nähmaschinen- und Fahrradfabrik von Bernhard Stöwer A.-G. in Stettin, die mehrere tausend Arbeiter beschäftigt, ihren Betrieb abermals einstellen. Auch die Pommerische Provinzialzuckerfabrik mußte ihre Arbeiter infolge Kohlenmangels entlassen.

— Ruben Tarifverhandlungen mit den Eisenbahnern wird dem Vorwärts vom Eisenbahner-Verband geschrieben: „Im Lande sind unverantwortliche Streikheer am Werke, welche versuchen, die rein wirtschaftlichen Forderungen mit politischen zu verquiden. Wir warnen die Kollegen, diesen unverantwortlichen Hebern zu folgen.“

— Der Nebenverdienst der Pensionäre. Es ist aufreißend, daß ein Gesetzentwurf in Vorbereitung ist, der die Anrechnung der Nebenverdienste der Pensionäre auf die Pensionen zum Gegenstand hat. Die großen Pensionen, aber auch die kleinen, sollen um das Nebeneinkommen gekürzt werden. Allerdings soll die Anrechnung bei kleinen Nebeneinkünften kaum spürbar sein.

Ausland.

— Versuche zur Wiedererrichtung der Internationalen. Das Zentralkomitee der schweizerischen Sozialistischen Partei wird in der ersten Hälfte des Januar zusammentreten, um die Möglichkeit zu besprechen, die Sozialisten der ganzen Welt zur Wiedererrichtung der Internationalen einuberufen. — Nachdem es jetzt nicht weniger wie drei Internationalen gibt, die sich mit großer Erbitterung bekämpfen, dürfte der Schweizer Versuch kaum Aussicht auf Verwirklichung haben.

— Erbeutung des ukrainischen Staatsschatzes durch Denikin. Die Denikinische Freiwilligenarmee hat bei der Station Proskurov 24 Eisenbahnwagen erbeutet, die den ganzen Staatsschatz Vorkurass und das Staatsvermögen der ukrainischen Staatsbank enthielten. Nach Schätzungen stellen die beschlagnahmten Vorräte an Gold, Silber und Banknoten einen ungefähren Wert von mehreren Millionen Rubeln dar.

— Für die Präsidentschaftswahl in Frankreich, die nunmehr bestimmt am 17. Januar stattfinden soll, werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen.

— Präsident Wilson hat sich bereit erklärt, den Völkerbundrat sofort nach Austausch der Ratifikationsurkunden zusammenuberufen, um die Verwaltung des Saargebietes festzulegen zu lassen.

Rus Stadt und Provinz.

Sirkaberg, 1. Januar 1920.

Neujahr.

Vor manche Entscheidung ist unser Volk im vergangenen Jahre gestellt worden. Es hat sich entscheiden müssen, hat Fragen auf sich nehmen müssen von unerhörter Schwere und dennoch, die eigentliche Entscheidung über die Zukunft unseres Volkes, liegt nicht in dem Frieden von Versailles, nicht in all jenen Dokumenten feindlicher Gewaltspolitik. Weber Clemenceau noch Lloyd George geben dem Laufe der Weltgeschichte keine Richtung. Das tut ein Höherer. Gott ist Herr, sonst keiner. Und wie unser Volk zu Gott sich stellt, das ist seine eigentliche Schwelbelsfrage. Wie willst du, deutsches Volk, in dein neues Jahr hineingehen: Mit Gott oder ohne Gott? Diese Frage richten wir an unser Volk zum Beginn des neuen Jahres.

In Zeiten der Umwälzungen, wie sie jetzt über unser Volk hinweggehen, droht Gefahr, daß unbeschrieben vieles, was früher galt, als unnützlich beiseite geworfen wird. So manches, was wert gewesen wäre, erhalten zu bleiben, ist schon weggeschleift worden. Verstaubtes Gold wird weggeworfen, und was man dafür aufbringt, ist's mehr als vergoldeter Staub? Soll auch der Glaube unserer Väter schwinden? Was bedeutet denn das: eine Welt ohne Gott? Es bedeutet zunächst: ein Volk ohne Gewissen. Rechnet einem Volke seinen Gottesglauben, und ihr nehmt ihm jeden Begriff von gut und böse, von recht und unrecht. Was bleibt, ist die nackte Selbstsucht. Und wohin das führt, erfahren wir jetzt zu unserem Schrecken. Und ein Volk ohne Gott bedeutet ein Volk ohne Ehrfurcht. Was treibt die Pflanze zu wachsen? Sie reißt sich nach dem Licht, nach der Sonne. Das ist die beste Kraft unseres Wachstums, daß wir nach oben schauen zu denen, die uns Gott gesetzt hat als Vater, Mutter, als Lehrer und Erzieher. Rechnet Gott hinweg, und ihr tretet in den Staub alles, was Ehrfurcht heißt, und ihr unterbrüdet alles gesunde Wachstum. Wohin wir ohne Ehrfurcht kommen, auch davon gibt die Gegenwart in erschreckender Weise Kunde. Und ein Volk ohne Gott bedeutet ein Volk ohne Glauben. „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.“ So haben wir als Kinder gefleht, und mochten wir als Kinder uns noch nicht Rechenschaft geben über das, was uns diese Worte zu sagen hatten, es kam die Zeit, da uns die Augen aufgingen. Wenn die harte Not des Lebens anpöcht an die Worte der Seele, welche ein Segen, wenn dann diese Seele Kraft besitzt, lehren Anstimmeln zu widerstehen. Glaube ist Kraft. Als Preußen vor hundert Jahren zerstückelt am Boden lag, da gehörte zu den Kräften, die es wieder aufrichteten, auch das „Gott“ vertrauen, das aus den Liedern eines Ernst Moritz Arndt, aus den Predigten eines Schleiermachers sprach. Wollen wir, die wir noch völliger baniederliegen als unsere Väter vor hundert Jahren, auf diese Kraft der Wiedererziehung verzichten?

Mit Gott wollen wir hingehen in die neue Zeit, kann mag's noch so schwer sein, wir werden's doch wagen. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, ein Helfer in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht. Wk.

Oberbürgermeister Hartung,

Der mit Ablauf des Jahres nach siebenundzwanzigjähriger, an Mühen und Arbeit, aber auch an Erfolgen reicher Arbeit aus dem Amte scheidet, hat sich am Dienstag von all seinen Mitarbeitern verabschiedet. Nachmittags hatten sich sämtliche Beamte und Angestellte der städtischen Verwaltung im Stadverordnetenversammlungssaal um den Scheidenden versammelt. Das zahlreiche Erscheinen zeugte von der Hochachtung, deren sich der Oberbürgermeister auch bei seinen Beamten erfreut. In bewegten Worten ging Herr Hartung nochmals auf die Zeit seines Zusammenarbeitens mit den Beamten ein und dankte ihnen für die Treue und für die Mitarbeit zum Wohle der Stadt. Im Namen der Beamten dankte Herr Oberstadtssekretär Heise, und wünschte dem Scheidenden und seiner Familie einen frohen, ungetrübten und gesunden Lebensabend, gleichzeitig die Bitte aussprechend, seine Beamten in gutem Gedenken bewahren zu wollen. Mit persönlicher Verabschiedung jedes Einzelnen hatte die schlichte Feier ihr Ende. Abends vereinigten sich die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, eine große Zahl früherer Stadtdenksprüche und Vertreter der Beamtenvereine und der städtischen Angestellten um den scheidenden Oberbürgermeister im Preussischen Hofe. Bürgermeister Dr. Heise leitete die Abschiedsfeier im Namen des Magistrats Worte warmer Anerkennung für das vorbildliche Wirken als Magistratschef. Der Stadtverordneten-Vorsitzer Ruffinat Dr. Absch leitete die Abschiedsfeier als treuen stimmungsbildenden Arbeiter im Geiste der Steinischen Städteordnung, gedachte der großen Errungenschaften der Stadt in der Epoche Hartung und erwähnte zum Schluß, der in einem Hoch auf den scheidenden Oberbürgermeister ausklang, die Anwesenden, den Mut auch in dieser schweren Zeit nicht zu verlieren, vielmehr in Opferwilligkeit, gleich den Großvatern, am Wiederaufbau mitzuarbeiten. Dann wurde sich Deutschland, wie vor hundert Jahren nach ihrem Entzug Preußens, zu neuer Herrlichkeit erheben. Oberstadtssekretär Heise betonte in kurzem Trinkspruch die Verdienste Hartungs um den Ausbau des heute musterähnlichen Schulwesens Hirschbergs. Der stellvertretende Stadtverordnete-Vorsitzer Fabrikdirektor Schmidt widmete sein Glas der Frau Oberbürgermeister Hartung, der deutschen Frau und tatkräftigen Förderin aller sozialen Wohlfahrtsbestrebungen und Volkssekretärin Gorella sprach im Namen der städtischen Beamten Dank aus für das gute Verhältnis, das allerzeit im inneren Rathausbetriebe bestanden habe. Tiefbewegt dankte Herr Hartung für die Ehrungen. Wenn, so betonte er, in der „Epoche Hartung“, von der Abschied gesprochen, Vieles und Großes für Hirschberg erreicht worden sei, so führe der Dank allen, die als Beamte oder Ehrenamtlich Opferwillig an dem Werk mitgearbeitet hätten. Nur durch die Zusammenarbeit so vieler erfahrungreicher und opferwilliger Männer seien solche Erfolge möglich geworden. Er selbst habe sich auch jetzt, nachdem Krankheit ihn zum Scheiden aus dem Amte gezwungen habe, nicht entschließen können, die Stadt, deren die siebenundzwanzig besten Arbeitsjahre seines Lebens ge-

widmet habe, zu verlassen und würde auch in Zukunft als Bürger gern seine Erfahrung in den Dienst der Stadt stellen. Hirschberg werde aller Schwierigkeiten, die sich für die Städte zurzeit ergäben, überdauern, Herr werden, wenn es der Stadt auch weiterhin nicht, wie in der Vergangenheit, an der Mitarbeit opferwilligen Bürgerjüngers feblt. Dem lieben alten Hirschberg galt das Glas des scheidenden Oberbürgermeisters. In zwangloser herzlicher Unterhaltung, die Zeugnis ablegte für die Verehrung, deren sich der Scheidende erfreut, blieben die Vertreter der Bürgerschaft mit denen der städtischen Beamten noch lange um Herrn Hartung versammelt.

Steuerverklärungen für die Einkommensteuerveranlagung 1920

Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, findet eine Veranlagung der Staatseinkommensteuer für 1920 vorläufig nicht statt. Die Vorarbeiten dazu sind auf Anordnung der Staatsregierung bisher unterblieben. Auch die Einkommensteuererklärungen, die alljährlich bis zum 20. Januar an das Staatssteueramt (Leib Franzstraße Nr. 9) einzureichen oder dort zu Protokoll zu geben waren, sind in diesem Jahre solange nicht abzugeben, bis nicht eine öffentliche Aufforderung dazu ergangen ist.

Ferner sind auch die Vermögenserklärungen nach dem Stande vom 30. Juni 1919 auf Grund des Gesetzes über die Abgabe vom Vermögenszuwachs vorläufig noch nicht abzugeben. Eine öffentliche Aufforderung wird abzuwarten sein.

Das neue Steuerstrafrecht,

wie es in der Reichsabgabenordnung jetzt festgelegt ist, bringt eine Fülle von neuen und scharfen Bestimmungen, die die Steuerpflichtigen wohlbedenken müssen. Als Steuerzuwiderhandlung gilt auch eine Begünstigung. Selbst der Versuch der Steuerhinterziehung ist strafbar, sogar auch dann, wenn die vollendete Tat eine Liebestromung wäre. Soweit der Betrag der Steuervertüglung oder des Steuervorteils nicht festgestellt werden kann, ist, wenn nicht anders bestimmt ist, auf eine Geldstrafe von 20 bis 1 Millionen Mark zu erkennen. Bei Gefängnisstrafen kann im Strafverfahrens angeordnet werden, daß die Bestrafung bekanntzumachen ist. Wird Gefängnis von mindestens drei Monaten erkannt, so kann zugleich auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Wenn jemand zur Steuerhinterziehung Bücher oder Aufzeichnungen unrichtig führt, unrichtige Geschäftsabschlüsse vorlegt oder ähnliche arglistige Mittel anwendet, oder bei Steueraufsicht wesentliche Amtsvorschriften grob verletzt, kann ihm das Landesverdienst unterzogen, seinen Vertriebs- oder Berufszulassung zu entziehen oder zu seinem Vorteil fortzuzulassen. Dasselbe gilt für Vertreter oder Angestellte eines Steuerpflichtigen.

Ein Siedlungsfreund.

Wenn Deutschland sich nur einigermaßen von dem schweren Zusammenbruch erholen will, bleibt ihm gar nichts anderes übrig, als auch eine gerechte Verteilung des landwirtschaftlich genutzten Bodens vorzunehmen. Hunderttausende, deren die ihrer Auszubringlichkeiten beraubter Industrie keine Nahrung mehr zu geben vermag, müssen auf dem Lande angesiedelt, die Klein- und Mittelbetriebe müssen durch Landüberweisung lebensfähig ausgebaut und schließlich müssen die Schwierigkeiten der Landwirtschaftsbefassung durch Ansiedlung von Arbeitskräften überwunden werden. Es heißt uns, sagen wir, gar nichts anderes übrig, als so vorzugehen, und das Land, das in einer solch großartigen Ansiedlung notwendig ist, dort zu nehmen, wo es zu haben ist, beim Großgrundbesitzer. Leider hat sich der Großgrundbesitz innerlich von der Notwendigkeit solch umfassender innerer Kolonisation noch nicht überzeugen lassen, und deshalb haben wir vor einigen Tagen unser Bedauern darüber ausgesprochen, daß der Vorstehende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Herr von Ribbing, statt von höherer Warte auf seine Berufs- und Landesgenossen von der Notwendigkeit der Ansiedlung zu überzeugen, durch ein Wort, wonach er das ganze Ansiedlungsgesetz zum Teufel wüßte, die unvollständig etwas schmerzenden Widerstände wieder geweckt hat. Herr von Ribbing schreibt uns heute:

Einige Zeitungen (Breslauer Morgenzeitung und Vote aus dem Riesengebirge) beschäftigen sich mit mir als „Siedlungsfreund“. In Berlin habe ich, wie auch der ganze Zusammenhang meiner Ausführungen erweist, in der Diskussion erklärt, „der Teufel hole das ganze Siedlungsgesetz, nachdem es so verfahren ist“.

Als tätiger Mitarbeiter habe ich das Gesetz von Anfang an mitberaten und gefördert. Mit dem Vater des Gesetzes, dem Geheimrat Sebrina, erkannte ich den von ihm erstrebten Zweck, ländliche Bevölkerungspolitik, durch Ansiedlung von Stadtbevölkern auf dem Lande, zu treiben, als seien b r i n g e n d an.

Den vom Abgeordneten Böhm nachgesuchten Aufschub, betreffend Güterzulassung, kann ich in der Form, wie er nun an h m e s a n d, als eine allwähliche Maßnahme nicht ansprechen.

Denn er verschiebt den Urzweck des Gesetzes völlig, beeinträchtigt die Neuverteilung, vermindert vielfach die Produktion und wirkt, weil nicht selten ins Uferlose ausartend, unter den Beteiligten verwirrend und entzweifelnd. Grade zur Zeitzeit muß dies aber unbedingt vermieden werden. Landhunden und zusammengelaufte Güter mag man beschränken, schlecht bewirtschaftete sowie Kriegsgewinnler- und Wechselgüter soll man aufteilen, nicht aber gutbewirtschaftete Großgrundbesitze im Wege des Gesetzes zum Nachteil der Allgemeinheit entwerten. Dies sollte umso weniger geschehen, als der Großgrundbesitz vielfach seit Jahren bereits weite Landflächen dem Kleinbesitz zur Bewirtschaftung überweist und sich, von bedauerlichen Ausnahmen abgesehen, nachgewiesenermaßen allgemein bereit erklärt, freiwillig, innerhalb wirtschaftlich gesunder Grenzen, Land herzugeben. Solche Hergabe zu fördern, werde ich im Interesse des Kleinbesitzes stets bereit sein.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien von Alßing.

Diese Erklärung des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer begrüßen wir mit Genugtuung. Herr von Alßing bekennt nicht, das ganze Ansiedlungsgebot zum Teufel gewünscht zu haben, aber er bekennt sich nunmehr — und das ist schon viel wert — zum Grundgedanken des Gesetzes und sieht auch trotz aller Wenn und Aber die Notwendigkeit ein, den Großgrundbesitz zur Vergabe des zur Siedelung erforderlichen Bodens zu bewegen. Herr von Alßing irrt aber, wenn er meint, der Großgrundbesitz sei im allgemeinen, von bedauerlichen Ausnahmen abgesehen, zur Abtretung von Land gern bereit. Davon kann im Ernst doch keine Rede sein. Der Großgrundbesitz wünscht noch heute, wie nur jemals zuvor, wenn auch nicht mehr so laut wie ehemals, die ganze Ansiedlung von Herzensgrunde wirklich zum Teufel. Und das kann man schließlich ja auch begreifen. Wer da hat, gibt nun einmal nicht gern (und das heute weniger denn je zuvor) und schließlich behauptet der Großgrundbesitz, wie noch auf der letzten Sitzung des Hirschberger Kreises im Frühjahr, ganz allgemein, an Leistungsfähigkeit dem Kleinbesitz weit überlegen zu sein. Wenn er heute, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, seinen Widerspruch nicht ganz so laut wie in den Vorkriegszeiten, gegen die Ansiedlung bekundet, so wollen wir uns durch solche Ruhe nicht darüber täuschen lassen, daß die Widerstandsbewegung noch nicht im geringsten abgenommen hat und sich, wenn einmal ein Regierungswechsel eintreten sollte, genau so wieder zur Geltung bringen wird, wie früher unter dem konservativen Regiment. Immerhin: Wir freuen uns des offenen Bekenntnisses des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer zum Ansiedlungsgebot und seines Versprechens, im Interesse des Kleinbesitzes stets für die Vergabe von Land aus dem Großbesitz einzutreten zu wollen. Um ihn kein Wort zu nehmen, bitten wir ihn, seinen Einfluß bei seinen Standesgenossen in Kammerwaldbau geltend zu machen. In der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges des Kleinbesitzes (das war die Zeit der agrarischen Gesetzgebung vor dem Kriege) haben sich eine ganze Anzahl Besitzer von Seiffersdorf, um sich über Wasser zu halten, genötigt gesehen, eine Parzelle nach der anderen dem Herrn von Kammerwaldbau zu überlassen. Die Gemeinde möchte heute, da sie im Augenblick zu zahlen vermag, die Grundstücke zurück haben. Es ist aber nichts zu wollen. Von der von Herrn von Alßing dem Großgrundbesitz nachgerühmten Bereitwilligkeit, Land freiwillig herzugeben, ist in Kammerwaldbau kein Rauch zu hören, und selbst nicht einmal hier, wo es sich nicht um alten Dominialbesitz, sondern um erst letzten ausgekauftes uraltetes Bauernland handelt. Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer wird seinen dem Teufel erteilten Auftrag in unserer Gegenwart schon in Vergessenheit bringen, wenn es ihm gelingt, den Seiffersdorfern wieder zu ihrem alten Lande zu verhelfen.

Für Abstimmung in den Grenzgebieten.

Die zur Abstimmung in den Grenzgebieten berechtigten Personen, d. h. die im Abstimmungsgebiet geborenen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die bei Inkrafttreten des Friedensvertrages 20 Jahre alt sind, werden zum Nachweis ihrer Abstammungsberechtigung voraussichtlich ihrer Geburtsurkunde bedürfen. Bei der zu erwartenden großen Häufung der Gesuche auf Ausstellung der Urkunden nach Festsetzung des Abstimmungsstermins wird es zweckmäßig sein, diese Urkunden schon jetzt zu beschaffen. Die Standesämter in den Abstimmungsgebieten haben Anweisung erhalten, diese Urkunden für den erwähnten Zweck kostenfrei auszustellen. Hinsichtlich der vor Errichtung der Standesämter, d. h. vor dem 1. Oktober 1874 geborenen Abstammungsberechtigten sind die evangelischen und katholischen Geistlichen in den Abstimmungsgebieten mit entsprechender Anweisung versehen worden.

Krisis in der schlesischen Glasindustrie.

Die schlesische Glasindustrie macht gegenwärtig eine schwere Krisis durch. Sowohl in der Lausitzer als auch in der Glas-

industrie des Riesengebirges sind die Verhältnisse so schwierig geworden, daß Stillelegungen und Limitierungen bereits erfolgt sind, wie beispielsweise bei den Lausitzer Glaswerken A.-G. Aber auch aus dem nordböhmischen Teile des Riesengebirges kommen drückende Nachrichten. „Deutsches Wirtschafts-Korrespondenz“ zufolge recht trübe Verhältnisse. Dort wurde eine ähnliche Krisis seit dem Boischen der Industrie noch nicht verzeichnet. Es liegen wohl viele Aufträge vor, aber es mangelt einerseits an Rohglas, andererseits auch an Chemikalien, wie Soda, Braunkohle usw. Den kleineren Heimwerkstätten hingegen fehlt es an Petroleum und Kohle zur Verarbeitung des Glases. In der Kristallglasindustrie häufen sich die Aufträge derart, daß viele Erzeuger auf ein Jahr und länger mit Aufträgen versehen sind. Die Beleuchtungsapparatebranche jagte bisher noch immer aus den früheren Lagerbeständen. Die ständig wachsende Nachfrage führte auch zum Auslaß aller greifbaren Vorräte. Erhöhte Lohnforderungen der Lampenarbeiter machen nunmehr auch eine weitere Steigerung der Warenpreise notwendig.

* (Zu dem Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung) wird uns von Fräulein Vos mitgeteilt, daß die bei der Verammlung gefasste Resolution, sie habe für zwei Rimmer eine Jahresmiete von 1500 Mark verlangt, auf einem tatsächlichen Irrtum beruhe. Für die 1500 Mark sollen vielmehr vermietet werden: sechs Räume, außerdem noch Badezimmer, reichliches Nebengelag und das Inventar. — Zu den Ausschuss zum Schutz der Mieter wurde nicht Frau Oberbürgermeister Hartung, sondern die Stadtverordnete Frau Hartung gewählt.

* (Verleihung von Dienstausszeichnungen und Landwehrdienstauszeichnungen.) Die Dienstausszeichnungen 3., 2. und 1. Klasse werden nach 9-, 12- bzw. 15-jähriger aktiver Dienstzeit, unter Doppelrechnung zuzählender Kriegsjahre, an Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts verliehen. Kriegsdienstzeit und Uebungen rechnen als aktive Dienstzeit. Das Dienstausszeichnungskreuz wird nach 25-jähriger aktiver Dienstzeit verliehen. Für die Verleihung der Landwehrdienstauszeichnung kommen nur diejenigen Personen in Frage, die bereits bis Kriegsbeginn 1914 die Dienstzeit-Bedingungen erfüllt haben. Neben dem Dienstausszeichnungskreuz oder der Dienstausszeichnung wird die Landwehrdienstauszeichnung nicht verliehen. Die Anträge auf Verleihung der Auszeichnungen sind von den in Betracht kommenden Personen schriftlich an die zuständige Verforgungsstelle (Bezirkskommando) einzureichen. Die schriftlichen Anträge müssen folgende Angaben enthalten: Vor- und Zunamen, Geburtsort, Geburtsort, militärischen Dienstgrad, Waffengattung, von wann bis wann aktiv gedient, von wann bis wann Uebungen abgeleistet und von wann bis wann im Kriege eingezogen gewesen unter Angabe der Kriegsjahre, die für eine Doppelrechnung in Frage kommen. Erfolgt diese Antragstellung nicht bis 1. Februar 1920, unterbleibt grundsätzlich die Verleihung. Auf spätere Eingaben wird Antwort nicht erteilt.

* (In die Herzogkammer für den Regierungsbezirk Liegnitz) sind u. a. gewählt worden als Mitglied Dr. Barkwig in Erdmannsdorf und Sanitätsrat Dr. Siebel in Hirschberg; als Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Bahr und Sanitätsrat Dr. Haedle in Hirschberg, Kreisarzt Sanitätsrat Dr. Brieger in Landeshut.

* (Amerikanische Liebesgaben.) Dem Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin sind vom amerikanischen Hauptausfluß beträchtliche Mengen von Liebesgaben, bestehend in Kleidungsstücken, Milch und Fett überwiesen worden. Bei der Verteilung ist auch Schlesien bedacht worden. Es soll auf Vorschlag der Reichsstelle von den von der deutsch-amerikanischen Hilfe in Chicago gesicherten 18 677 Kilo Schmalz die Hälfte der Provinzialstelle in Breslau überwiesen werden zur Verteilung an bedürftige schlesische Glasarbeiter.

* (Der Warenausschmuggel aus den böhmischen Grenzorten nach den schlesischen Grenzdörfern) steht jetzt in höchster Blüte, und fast täglich wird berichtet von Zusammenstößen zwischen Pöschern und Zollbeamten und den Grenzscharfschützen. Handelt es sich um große Mengen von Spirituosen, so sind diese weit billiger als hier und darum nach hier verschoben worden. So kosten das Liter besser Rum und Aquavit dort nur 20 Kronen, also 16 Mark. Umgekehrt werden von hier vielfach Pferde nach Böhmen geschmuggelt, für die dort noch weit höhere Preise als bei uns bezahlt werden. Das Befinden des von zwei Pöschern aus Neustadt so schwer verletzten tschechischen Oberleutnants hat sich etwas gebessert.

* (Die Auszahlung der Kriegsfamilienunterstützung) der Stadt Hirschberg für die Zeit vom 1. - 13. Januar findet am 2. Januar im Stadtverordneten-Sitzungsraum, Rathaus, 2 Treppen, statt und zwar nur noch von 11-12 Uhr.

* (Die Arnsdorfer Papiersabrik) hat am 30. Dezember in Arnsdorf eine außerordentliche Generalversammlung ab, die einstimmig die Annahme des von der Stettiner Pa-

vier. Die Aktiengesellschaft gemachten Angebotes genehmigte, wonach die Stettiner Gesellschaft den größten Teil der Aktien der Arnsdorfer Gesellschaft käuflich gegen Barzahlung erwirbt. Die Arnsdorfer Papierfabrik wird nunmehr mit Hilfe dieses Kaufvertrages ihre Liquidation durchzuführen. Es sieht zu hoffen, daß hierbei nach Bezahlung aller Passiven einschließlich der Obligationen der Arnsdorfer Papierfabrik ein Liquidationserlös von etwa 70 Prozent auf die Aktien (eine Million Mark) zu ermöglichen sein wird.

(Rückblick auf die Schuljugend!) Ein am 19. Dezember ausgegebener Erlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung weist die Provinzialschulkollegien an, bei den Besichtigungen zu Dören 1920 darauf zu nehmen, daß der Unterricht der höheren Lehranstalten auch im laufenden Schuljahre durch die Verkehrsstörungen, die Kohlennot und die immer noch unzureichende Ernährung der Jugend schwere Hemmnisse erfahren. Die Klassenkonferenzen sollen insbesondere Bedacht darauf nehmen, daß Härten, die sich aus fehlendem Ausgleich für nichtgenügende Leistungen in einem Hauptfach ergeben können, vermieden werden.

**** (Der Spar- und Bauverein) zu Hirschberg e. G. m. b. H. hielt im "Goldenen Schwert" eine Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte man das Andenken des verstorbenen Schriftführers, Kaufmanns Ludw. v. der Genossenschaft seit ihrer Gründung treue Dienste geleistet hat. Kaufmann Heise erstattete den Geschäftsbericht. Demnach hatte die Genossenschaft in diesem Jahre seit ihrem 10jährigen Bestehen den stärksten Mitgliederzuwachs. Die Mitgliederzahl ist auf 315 gestiegen. Der Ueberschuß durch die Mieteinnahmen bleibt hinter demjenigen des Vorjahres um etwa 1600 Mark zurück, so daß jedenfalls ein geringerer Reingewinn als im Vorjahre erzielt werden wird. Die Reparaturkosten erforderlichen Reparaturen von ca. 3000 M. Um die Rentabilität der Häuser zu sichern, wird notgedrungen eine weitere Steigerung der Mieten eintreten müssen. Am 15. August sind die Geschäftsverhältnisse der Genossenschaft durch den Revisor des Verbandes der Bauingenieurvereine Deutschlands, Rechnungsrat Bult aus Breslau, eingehend geprüft worden. Der Revisionsbericht sprach sich sehr anerkennend über die musteraktive Geschäftsführung aus. Als Vorstandsmitglied wurde der ausscheidende Architekt Engelhardt wiedergewählt. Als Aufsichtsratsmitglieder schieden aus die Herren Dr. Ablas, Werth, Ludwig und Kienast. Da Herr Dr. Ablas schriftlich eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt, Herr Kienast sein Amt freiwillig niedergelegt und Kaufmann Ludwig verstorben ist, waren drei Rentwahlen erforderlich. Herr Müller sprach dem langjährigen verdienstvollen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Ablas, dessen Scheiden allgemein lebhaft bedauert wurde, den herzlichsten Dank aus und die Versammlung beschloß die Absendung eines besonderen Dankschreibens. In den Ausführenden sodann gewählt die Herren Werth, Maul und Frans Goebel und in der Ersatzwahl Rentier Strauß. Bei der sich anschließenden Aussprache über die weitere Bauaktivität wurde mitgeteilt, daß die Regierung die beantragten Baukosten-Ueberteueraufschüsse abgelehnt hat, weil diese nur für Flachbauten gewährt werden. Der Genossenschaft ist damit der beabsichtigte Bau von zwei Häusern im Hochbau zur Unmöglichkeit gemacht worden. Der Bau würde Kosten in Höhe von 600 000 Mark erfordern und insolgedessen ungewöhnlich hohe Mieten zur Folge haben. Der Vorstand wird weiter bemüht bleiben, die Errichtung der beiden Wohnhäuser doch noch in die Wege zu leiten. In der sich anschließenden Ausschicktsitzung wurde Stadtrat Cassel als Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt.**

*** (Hirschberger Stadttheater.)** Es wird darauf hingewiesen, daß der „Bunte Abend“ heute, Mittwoch bereits um 7½ Uhr beginnt. Donnerstag nachm. 3¼ Uhr kommt zu ermäßigten Preisen die Gesangsposse „Die Königin der Luft“ zur Aufführung; abends 8 Uhr die lustige Operette „Die Schöne vom Strand“. Freitag Abend wird auf vielfachen Wunsch noch einmal „Flachsmann als Erzieher“ zu keinen Preisen wiederholt. Sonnabend nachm. 3¼ geht zum letzten Male das Märchenstück „Prinzessin Lausendtschön“ in Szene, abends 8 Uhr gastiert der Charakterspieler Oskar Teufelher vom ehemaligen böhm. Schauspielhaus-Dannover als Burm in Schillers „Kabale und Liebe“. — Es ist der Direktion gelungen, das Solo-Ballett vom Breslauer Stadttheater (Opernhaus) zu einem einmaligen Gastspiel für Montag, den 5. Januar, zu verpflichten. Die Tänze werden von Frä. Martha Gäbler geleitet. Die Künstlerin ist vom vorjährigen Gastspiel des Breslauer Balletts her hier noch in guter Erinnerung.

*** (Am Hirschberger Lichtspielhaus)** gelangt seit Dienstag ein besonders reichhaltiger Spielplan zur Vorführung, dessen Hauptteil das große Filmdrama „Eisereisenblut“ einnimmt. Dem Drama liegt eine äußerst spannende Handlung zugrunde, in deren Mittelpunkt die blendend schöne Darstellerin Maria Storf steht. Vorher geht ein allerliebster Lustspielfilm mit sehr amüsanter und harmloser Inhalt in Szene. Besonders verdienstvoll ist aber, daß wieder einmal naturwissenschaftliche und geographische Bilder geboten werden. Reichend sind die Aufnahmen aus dem Leben der Reiber, und prächtig die Stromschnellen des Trollhättan in Schweden. — Von Freitag ab wird ein Film vorgeführt, der in der Tagespresse lebhaft besprochen wor-

den ist, nirgends aber in ungünstigem Sinne. Er nennt sich „Moderne Töchter“ und schildert eine Berliner Geheimrats-Tochter, die es darauf anlegt, die Männer verrückt zu machen ohne die letzte Folgerung ziehen zu wollen. Sie treibt einen Gelehrten und einen Maler in den Tod und schließlich auch den Bräutigam, von dem sie aber selbst erbrockelt wird. Ein Stuttgarter Blatt rühmt die brillanten Annahmen von „großartigen Partien von Berliner Straßenschildern, prunkvollen Lokalfestlichkeiten der Reichshauptstadt und Menschenansammlungen“. Auch das Berliner Tagebl. das sonst dem Film sehr kritisch gegenübersteht, äußert sich anerkennend, und die Münch. Nachr. schreiben: „Der Film hat nichts gemein mit den sogenannten „Aufführungs-Filmen“ er will durch die Kunst der Darstellung zeigen, daß auch ein so schwieriges Problem gelöst werden kann, ohne den Boden der Schwärzlichkeit zu betreten. Diese Absicht ist erreicht worden. Der Film ist reich an bildlichen Schönheiten.“

*** (Bis 5. Januar keine Kohlen aus Waldenburg.)** Die Kreisstellenstelle Sauer gibt ein Telegramm der schlesischen Grubenverwaltung Waldenburg bekannt, wonach die Kohlenabgabe bis 5. Januar gesperrt ist.

*** (Bewegung der Bevölkerung.)** In der Woche vom 22. bis 28. Dezember betrug der Gesamtzu- und Abgang 70, der Abgang 60 Personen. Die Bevölkerungsziffer beträgt demnach jetzt 22 259 Personen. In derselben Zeit wurden 24 Personen innerhalb der Stadt ungemeldet und sieben Ehen geschlossen.

r. (Vom Landgericht.) Anstelle des früheren Landgerichtsdirektors Wollschläger tritt zum 2. Januar Landgerichtsdirektor Witte aus Gnesen sein Amt beim hiesigen Landgericht an. — Amtsgerichtsdirektor Anders aus Kosen in Kosen ist an. — Amtsgerichtsdirektor Anders aus Kosen in Kosen ist als Landgerichtsdirektor hierher versetzt worden. — Nach der neuen Staatsanwaltschaft und des Amtsgerichts vereidigt. Präsident Dr. Karsten vereidigte die Richter und Amtsgerichtsrat v. Francois die Sekretäre und anderen Beamten des Amtsgerichts.

*** (Besitzwechsel)** Der Kaufmann Geir Groh hier, Wilhelmstraße 69 a, früher Automaten-Vertrieb, hat das Grundstück Bäckerstraße 5 in Gummersdorf für 61 000 Mark käuflich erworben.

wb. (Kardinal Bertram) ist von seiner Reise nach Rom wohlbehalten zurückgekehrt und bei seiner Ankunft in Breslau feierlich empfangen worden.

*** (Der Schlesische Adler 1. und 2. Klasse)** wurde dem Webereiter Husar Karl Müller, Sohn des Sattlermeisters Herrn M. in Arnsdorf verliehen.

*** (Das Eisene Kreuz 2. Klasse)** erhielt der frühere Krankenträger, Kellner Kurt Tuschke, Sohn des Schneidermeisters Max T. in Hirschberg; ferner der Verbanauer Herrmann Ulrich aus Wittgenborf und dem Wirtschaftsassistenten Erich Mt. Sohn des Administrators A. Mt-Frenstätt (Niederschlesien).

a. Grunau, 26. Dezember. (Von der Handweberei.) Eine 300jährige Reiperiode in der Geschichte unseres Dorfes hat durch den Weltkrieg und seinen Folgen einen endgültigen Abschluß erfahren. Seitdem Joachim Girnth um 1570 das Modell eines Schleierwebstuhls nach Hirschberg aus Holland mitgebracht und seine Enkelin Martha Masbaum, das erste Stück dünner Schleier gefertigte und mitten in den Dreißigjährigen Kriegen diese Kunst auf die umliegenden Dörfer Hirschbergs wanderte, war unser Dorf ein Weberdorf. Seit dieser Zeit bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts fehlte in keinem Hause der klappernde Webstuhl. Auf den Dörfern durfte kein Stück Schleier verkauft werden, der Handel blieb in Hirschberg. Die Blütezeit der Weberei reichte bis zum 17jährigen Kriege. Von da ab bis zum Jahre 1856 verblühte immer mehr und mehr der Glanz, welcher die Leinwandmanufaktur einst umgab. Mehrere Ursachen waren es, die das bewirkten: 1. die Konkurrenz der Baumwolle, 2. die Konkurrenz der inländischen Leinwand, 3. die Eingangs- und Durchgangszölle der umliegenden Staaten und 4. waren die Weber und Weiber durch den 17jährigen Krieg stark gelichtet worden. Friedrich der Große gab sich die erdenklichste Mühe, Weberei und Leinwandhandel nach dem Kriege wieder in die Höhe zu bringen. Aber es war vergeblich. Es kamen die französische Revolution und die Kontinentalperre. Das überseeische Exportgeschäft hörte ganz auf, und die Vorräte häuften sich in den deutschen Kistenplätzen. Außerdem erwuchs in Oesterreich-Schlesien unserer Weberei und unserem Handel eine bedeutende Konkurrenz. Es entstand ein großer Notstand unter den Webern von 1793 bis 96. Die Chronik erzählt darüber folgendes: „So mancher Weber aing im kältesten Winter des Winters um 4 Uhr wachern von Hause weg und ließ eine hunarische Familie zurück, die auf seine Rückkunft warten mußte, ehe sie sich an Kartoffeln halb satt essen konnte. Dies zwang ihn oft, auch das niedrigste Gebot des Kaufmanns anzunehmen. Zuweilen war der Anlauf der Weber zu den zwei oder drei Häusern so groß, daß sich die laufenden Kaufleute kaum bewegen konnten.“ Dieser Notstand wiederholte sich von 1847 bis 48. Für die Leinwandindustrie gab es noch ein Absatzegebiet, und das war Deutschland. Noch einmal erlebte unser Dorf vorübergehend eine bessere Zeit, als die Weber außer Flach auch Baumwolle verarbeiteten und unsere Handelsleute nach dem Kriege von 1870/71 auf ihren großen Handelswegen die hiesige Leinwand bis in den Ober- und Warthebruch brachten und dort der schlesischen Leinwand einen besonderen Ruf erwarben. Da-

maß führte ein bescheidener Wohlstand in unser Dorf ein. Schon vor dem letzten Kriege stand die Weberei in einem ausichtslosen Kampf mit der Maschine und der Leinwandhandel in einem eben solchen mit den großen Kaufhäusern. Die Anzahl der Webstühle wurde von Jahr zu Jahr geringer. Aber durch den Weltkrieg hat das Klappern auch des letzten Webstuhles aufgehört, und nun ist die Zeit gekommen, in der man von der Handweberei sagen muß: sie war einmal!

(e) Schwarzbach, 31. Dezember. (Verschiedenes.) Der hiesige Jagdvorsteher verpachtete im Beisein der Gemeindevertretung die Gemeindefagd an Fleischermeister Heinrich Kaufe. — Zum Kassierendebanten der Gemeindefasse wurde Stellenbesitzer Paul Neumann gewählt. — Die Zinsfäße der hiesigen Spar- und Darlehnskasse werden vom 1. Januar 1920 an auf 3% % erniedrigt.

* Warmbrunn, 30. Dezember. (In dem Kassendiebstahl im Stationsgebäude) wird uns mitgeteilt, daß den aus der Untersuchungshaft entlassenen Unterbahnassistent J. keine Schuld trifft. Er hat auch keine besonderen Anmerkungen für sich gemacht. Eine aufgefundenene Spur weist vielmehr nach anderer Richtung hin.

* Krundorf, 31. Dezember. (Eine Jugendleistung) bei der Riesengebirgsbahn hatte am Sonnabend eine Verkehrsstörung von einem halben Tage zur Folge. Kurz vor dem Bahnhof Krummhübel, am Uebergang nach Querscheifen, sprang die Maschine des Frühluges aus dem überreihen Geleise; der Packwagen folgte mit einer Achse. Es sind weder Verletzungen von Menschen noch irgendwelcher Materialschaden entstanden.

* Schmiedeberg, 30. Dezember. (Die Schil. Abteilung Schmiedeberg) begeht am 11. Januar ihre Gründungsfeste. Bei günstigen Schneeverhältnissen sollen Vereinskutschfahrten für Damen und Herren, sowie Sprünge und Wettfahrten Schmiedeberger Kinder abgehalten werden.

* Krummhübel, 28. Dezember. (Der Schneeschuhverein in Krummhübel) veranstaltete gestern sein erstes Vereins-Schil-Wettspringen, an dem sich 18 Mitglieder beteiligten. Den ersten Preis in der Seniorenklasse hat Adolf Berger-Biesenbände mit Sprüngen von 31, 34, 35 und 38 Metern errungen. Den zweiten Preis erhielt Karl Henning-Schmiedeberg mit zweimal 30 und einmal 29 Metern. In der Juniorenklasse blieb Ludwig Eisner-Krummhübel mit 27, 27,5 und 29 Metern Sieger. Die Jugendklasse, welche vielversprechende Aussicht hat, dem Beispiel des Schmeckers Berger zu folgen, gab ihr Bestes her. Es erhielten: den ersten Preis Fritz Harimann, den zweiten Fritz Menzel und den dritten Ernst Moedel, sämtlich aus Krummhübel. Der Schnee fehlte, sonst wäre noch ein bedeutend besseres Resultat erzielt worden.

Illeßdorf - Liebenthal, 31. Dezember. (Feuer.) Am Sonntag Abend brach bei dem Strumpfwirker Sellig im Oberdorf Feuer aus. Da das Haus ein Strohdach hatte, brannte es bald über und über, so daß die größeren Möbelstücke verbrannten. Das Feuer dürfte auf die Kinder zurückzuführen sein.

Buzslau, 31. Dezember. (Die Kleinbahn-Vereinsgesellschaften) Buzslau-Neudorf a. Gr. und Buzslau-Modlau hielten gestern ihre Hauptversammlungen ab. Bei der Kleinbahn Buzslau-Neudorf a. Gr. betrugen 1918/19 die Einnahmen im Personenverkehr 113 441 Mark (gegen 74 212 Mark im Vorjahre), im Frachtverkehr 198 112 Mark (212 564); die sonstigen Einnahmen stiegen von 17 379 Mark auf 27 849 Mark. Die Betriebsausgaben erhöhten sich von 149 597 Mark auf 252 642 Mark. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 3 % auszuwählen. Die Kleinbahn Buzslau-Modlau erzielte an Einnahmen im Personenverkehr 76 764 Mark (50 318 Mark), im Frachtverkehr 104 292 Mark (80 627 Mark). Die Betriebsausgaben erhöhten sich von 57 102 Mark auf 111 048 Mark. Der Reingewinn betrug 70 917 Mark. Es wurde beschlossen, 3% % Dividende auszuwählen.

* Striegau, 28. Dezember. (Mit der kommunikativen Verwaltung des Landratspostens) ist der Striegauer Gewerkschaftssekretär Daubenthaler beauftragt worden.

* Freiburg, 30. Dezember. (Die sozialdemokratischen Vereine) von Freiburg, Rirlau, Polsnitz und Amjendorf sind geschlossen zur U. S. B. D. übergetreten.

wb. Breslau, 30. Desbr. (Ebert und Kardinal Vertram.) Der Reichspräsident hat an den Fürstbischof von Breslau, Dr. Vertram, auf seine Meldung, daß der Papst ihn zum Kardinal ernannt habe, folgendes Telegramm gerichtet: Euer Eminenz darf ich zu der Ehre von der Heiligkeit des Papstes vertheilten hohen Würde meine aufrichtigen herzlichsten Glückwünsche sagen.

Oberschlesien.

wb. Beuthen, 30. Dezember. (Rugzusammenstoß.) Amlich wird uns gemeldet: Gestern Abend 7 Uhr fuhr ein Güterzug auf den zwischen Vorksignal und Einjahrsignal in Km. 16,4 der Strecke Diergowitz-Ratibor-Hammer stehenden abgerissenen Zugteil eines Leerzuges infolge vorzeitiger Freigabe der Strecke an. Sechs Güterwagen wurden hart, drei Packwagen und die Lokomotive leicht beschädigt. Der Lokomotivführer Donath aus Ratibor wurde getötet, der Reservelokomotivführer Rutschka aus Ratibor leicht verletzt. Der Materialschaden ist groß.

Gerichtssaal.

Strafkammer in Pirschberg.

d. Pirschberg, 30. Dezember.

Wegen Hochpreisüberstärkung war der Rittergutsbesitzer Max Hoepfner aus Johndorf vom Schöffengericht in Schönau zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden und hatte Berufung eingelegt. S. hatte einen Hebbod zum Preise von 300 Mark verkauft. Wegen unentschiedenen Ausbleibens zum bestiaen Exzmin wurde seine Berufung verworfen. Ebenis erhielt ein nicht erscheinener Menge 30 Mark Ordnungsstrafe. — Vom Schöffengericht in Schmiedeberg war der 20 Jahre alte Landwirt Alfred Lehmann aus Ealsdorf wegen Schleichhandels zu vier Wochen Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. S. hatte unter einem falschen Namen in Buchsborwert einen hungen Ochsen gekauft und weiterverkauft. Wegen die hohe Geldstrafe legte er Berufung ein, während er sich bei der Gefängnisstrafe beruhigte. Das Gericht sah Schleichhandel als erwiesen an, ermäßigte die Geldstrafe aber auf 1500 Mark. — Einen gemeinamen Diebstahl sollten im Sommer die Schweißer A. B. und S. St. aus Sabnau begangen haben. Sie sollten sich abends in Garthau in ein Haus eingeschlichen und über Nacht die arlamten Kleider des Besitzers gestohlen haben. Dies konnte ihnen aber nicht nachgewiesen werden, und es erfolgte ihre Freisprechung. — Recht früh verstorben ist der 14jährige Schulknabe O. G. aus Alt-Gebhardsdorf. Er entwerfete dabei selbst einer Frau drei Geldstücke mit Inhalt, sowie bei einem Gastwirt Geld aus dem Wüfett. In Augustal stahl er einer Verwandten 80 Mark. Wegen eines schweren und vier einfacher Diebstähle wurde der Junge zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Wegen öffentlicher Fehlschreibung des Landrats war der Viehhändler G. R. aus Rabischn vom Schöffengericht in Friedberg freigesprochen, doch war vom Staatsanwalt dagegen Berufung eingelegt worden, die aber heute verworfen wurde. — Mittelft Einsteigens verdröts der aus der Anstalt Groß-Ro^o entwundene Fürsorgeanstalt F. R. in Jannowitz zwei Diebstähle an Lebensmittel und Kleidungsstücken. Der Angeklagte wurde mit vier Monaten Gefängnis bestraft. — Eine Rolle Leder hatten der Bäderlehrling R. B. und der Kaufmannslehrling J. R., beide aus S eberg, einem Sattlermeister dort entwendet. Wegen schwerer Diebstahls wurde jeder zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gisela Fuhrmanns Geständnis.

Roman von Hans Heidsied. (8 Fortsetzung.)

— — — In wenigen Jahren! . . . Er trat mit Gisela die Reise an. Ohne einen wese. . . Zwischenfall ging sie voran. Man fuhr in ihr dem. . . In ihrer alten Wohnung wurde sie gleich wieder von einer heftigen Geistesströmung befallen. Sie hatte die Erinnerung an ihr Unglück verloren und sprach mit ihrem Mann wie ebend. „Komm, Egon!“ sagte sie, „jetzt ist es Zeit zum Kaffeerrinken.“ und stellte zwei Tassen hin. Sie schenkte ein und strich ein Brot für ihn. Horst hatte ihren früheren Hausarzt gerufen. Der Doktor beobachtete sie scharf. Gisela schien aber nicht zu bemerken, daß sich noch andere Personen im Zimmer befanden. „Gleich doch zu, Egon,“ sagte sie und machte ein neues Brot zurecht. Und schenkte weiter ein, so daß die Tasse überlief. Man bediente sich der Hilfe Amemarles, die inzwischen eingetroffen war, um die Kranke in aller Ruhe unter einem Vorwand in ein Sanatorium abzuführen. Horst blieb allein in der Wohnung zurück. Vor einem Bilde Egons blieb er nachdenklich stehen. Dann wandte er den Blick wieder ab, trommelte mit den Fingern auf den Tisch und senkte tief.

Nur mit großer Mühe hatte sich Fuhrmann von seinem Dages erhoben, als er draußen Giselas Stimme vernahm . . . und noch eine andere, die ihn aufschrecken machte. Trotz seines . . . warf er sich in die Kleider. Er mußte schauen, ob es Wirklichkeit war, was er vermutete . . . Er eilte hinaus. Erkennen würde man ihn kaum aus der Ferne, wucherie ihm doch ein schwarzer Bart ums Kinn . . . Er stolperte wie ein Trunkener. Dort gingen sie Arnt in Arnt! Er sah es und ballte die Faust. Er folgte ihnen nach, wie ein Schatten. Sie gingen zum Friedhof, zu seinem Grab! Und ahnte nicht, daß er noch lebte. Ein sonderbarer Gedanke. War er nicht in der Tat nur noch ein Schatten? Er horchte scharf hin. Gisela nannte jetzt seinen Namen. Er habe verziehen! . . . Verziehen? Jawohl! . . . Sie glaubte an seine Ver. . . hnung. Der Glaube macht selig. . . Und jetzt? Der Bettler saß na. . . ihrer Hand. Zum Ruh! M. . . ! Fuhrmann machte eine unvorsichtige Bewegung. Vor sich selber erschrocken sah er davon. Man konnte ihm so schnell doch nicht folgen. Er eilte nach Hause, seinem sehnen Zu-Hause zu.

Edegaard empfing ihn mit verzweifeltsten Worten. Während sah sie in ihrer Aufregung aus. Er sah ihr an, wie sie sich seinerwegen geängstigt hatte.

Ihr Gesichtchen war gerötet vor Eifer.

„Nun legen Sie sich gleich wieder hin!“ befahl sie energisch und ließ ihn garnicht erst zu Worte kommen. Er folgte ihr willig.

Der alte Harms war nicht zu Hause; er lief in allen Nachbarhäusern umher, um nach Fuhrmann zu suchen.

Edegaard bereitete ihrem Pflegebefohlenen einen köstlichen Tee und setzte sich zu ihm ans Lager. Lange schwiegen sie beide. Dann hatte er das Gefühl, ihr etwas Freundliches sagen zu müssen und fing an von ihrem Vater zu reden. Was der für ein prächtiger Mensch gewesen sei, dessen Andenken er in aufrichtiger Liebe bewahren werde.

Sie ließ sich manche Einzelheiten berichten. Wie der Dienst des Vaters gewesen sei, ob er viel zu tun gehabt habe, und so fort.

Durch dieses Gespräch kamen sie einander sofort sehr nahe. Er hatte das Gefühl, durch die Selbstaufopferung des Stewards sehr in dessen Schuld zu stehen und der Tochter seine Dankbarkeit abtragen zu müssen. Und sie erblickte in ihm nur den Menschen, der ihrem Vater noch als letzter eine große Liebestat erwiesen hatte. Das mußte ein herrlicher Mensch sein, für den sich ihr Vater aus Dankbarkeit aufopfern konnte!

Jeder behielt diese inneren Gedanken für sich . . . und dennoch knüpften sie das geheime Band ihres Gesprächs.

Sie hatten auch beide ein großes Bedürfnis, sich auszusprechen. Edelgaard vermied den Vater um so schmerzlicher, als er gleichzeitig auch ihr vertrautester Freund war. Auf Fuhrmann glaubte sie ihr Vertrauen übertragen zu dürfen.

Fuhrmann selbst aber wollte eine Ablenkung haben. Sonst vertichteten ihn seine Gedanken allzusehr auf. War die Welt denn nicht anders, als ein gemeiner Betrug? Hatte er Sifela nicht blindlings vertraut? . . . Und nun?

Da waren sie wieder, diese fürchterlichen Gedanken! Nur nicht denken, nicht denken. Alles Vergangene abgestreift, wie den Namen!

Richtig, ja, er war jetzt der Notar Braun. Beinahe hätte er's wieder vergessen.

Notar Braun! Notar Braun! . . . Er sagte es im Geiste immer wieder vor sich hin. Könnte er jetzt nur auch das alte Leben ungeschehen machen. Man hätte ihn für dumm gehalten.

Dumm! Es lochte in ihm bei diesem Gedanken.

Edegaard merkte ihm an, daß ihn irgend etwas eifrig beschäftigte. Es mochte die Erinnerung an die Katastrophe sein.

Etwas unendlich Wehmütiges, Qualvoll-Suchendes, Verzweifeldes lag in seinem Blick. Das erschütterte sie. Sie suchte ihn mit allen Mitteln emporzurichten.

Gastig griff er manchmal ihre Worte auf. Er betrachtete sie mit trübem, durchbohrenden Blicken.

Am folgenden Tage schien er alles Beschworende wieder abgestreift zu haben. „Wir wollen leben, Fräulein Edelgaard!“ rief er fröhlich.

Obwohl sie sich den hastigen Wechsel in seinem Wesen nicht zu erklären vermochte, freute sie sich doch sehr über diese Veränderung. Sie sorgte wie eine Mutter für ihn. Sein Fieber hatte zugenommen, aber sie schalt ihn nicht mehr. Ein verklärtes Lächeln lag auf ihrer Stirn. Manchmal sah sie ganz wie eine Heilige aus.

So schön! . . .

Sie war das Pflegen angewohnt. Brauchte sie doch nur an ihren kranken Bruder in Hamburg zu denken, den sie dort einer alten Tante anvertraut hatte.

Herbert!

Das Blut schoß ihr in den Kopf bei dem Gedanken an ihn. Sag er nicht an schwerer Diphtherie? Und sie blieb hier und . . . nun, was und? Und pflegte einen anderen, der auch ihrer Hilfe bedurfte. Ganz gewiß. Die Tante würde schon für Herbert sorgen.

Dennoch geriet sie bei dem Gedanken an ihren Bruder immer wieder in eine große Verwirrung.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

× **Projekt einer neuen Südpolexpedition.** Hier wurde ein Ausschuss für eine Südpolexpedition gebildet, die im Juni 1920 aus London abgehen soll. Der Plan geht dahin, die Eisbarriere, die sich vor dem Südpol befindet, zu überfliegen und durch drahtlose Einrichtungen mit der Welt in Verbindung zu bleiben. Führer der Expedition soll John Cooper sein, der auch an der Shackleton-Expedition teilnahm.

× **Seine Mitteilungen.** Fridtjof Nansen hat sich, wie uns aus Christiania gemeldet wird, daselbst vermählt. Seine Gattin ist Frau Sigrid Munthe, geb. Sandberg. Der berühmte Polarforscher und jetzige Staatsminister steht im 58. Lebensjahre. — Siegfried Wagner hat eine neue Oper beendigt, die sich „Der Friedensengel“ betitelt. — Am 1. Januar 1920 tritt die Schiedsgerichtsordnung für die ordentlichen Schiedsgerichte in Kraft. Die erste Instanz bil-

den die zehn Bezirkschiedsgerichte Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg i. Pr., München, Köln, Stuttgart und Dortmund. Das Oberchiedsgericht hat den Sitz in Berlin. Die Schiedsgerichte werden in jeder Woche einmal zusammenzutreten, vom 1. Juli bis 31. August jedes Jahres werden Ferien gehalten. — **Königsberg Nachfolger in München** wird Professor Wilhelm Wien, der Experimentalphysiker und Nobelpreisträger in Würzburg. Er hat den Ruf angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Hochwasser- und Sturmshäden.

Ueber den Stand des Hochwassers am Rhein und seinen Nebenflüssen liegen heute nur wenig neue Nachrichten vor. Der Höhepunkt des Hochwassers scheint aber überschritten zu sein, denn auch vom Niederrhein, aus Düsseldorf, wird ein kleiner Rückgang gemeldet. In Düsseldorf hat sonst das Hochwasser großen Schaden angerichtet. Es sind in den Hafenschuppen viele Borräte vernichtet. Die Schifffahrt auf dem Rhein ist vollständig eingestellt. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden ist ganz gewaltig.

Auf dem Meere und an der Küste wütete ein heftiger Sturm. Ueber Hamburg und der ganzen Elbemündung wütete ein großer Schneesturm, der eine Menge von Minen losgerissen hat, von denen eine große Anzahl in der Elbemündung schwimmen. Zahlreiche Schiffstrümmere geben Zeugnis davon, daß viele Schiffe durch die Minen vernichtet worden sind. — Auch in der Ostsee wütete ein heftiger Sturm; viele Schiffe mußten in beschädigtem Zustande in den Häfen anlaufen. Seit acht Tagen wird der Motorschiff „Möwe“ aus Sagnitz vermißt, der mit zwei Schiffen aus Sagnitz und einem aus Stralsund besetzt war. Das Schiff dürfte verloren sein.

In Belgien nehmen die Ueberschwemmungen zum Teil einen bedrohlichen Charakter an. So soll in Charleroi die Straßenbahn gezwungen sein, ihren Betrieb einzustellen, weil Teile der unteren Stadt unter Wasser stehen.

Aus Frankreich wird von der Marne, der oberen Seine, der Meurthe und aus anderen Gegenden ein fortwährendes Steigen der Wasserläufe gemeldet.

Auftreten der Pestgefahr. Der Direktor der Pestabteilung des Pasteurischen Instituts in Paris hat erklärt, daß die große Gefahr eines Wiederauflebens der Pest im Mittelmeergebiet, besonders Syrien, Saloniki, Alexandrien und Konstantinopel, besteht. Es müßten bald umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. — Auch in der Umgebung von Ramienek Bodostsk in Polen ist die Pest ausgebrochen.

Keine Silberfeier in Paris? In der Silberfeier wird infolge Kohlenmanövers in Paris keine Verlängerung der Vollzeitsunde über 1/2 Uhr gewährt.

Beschlagnahme Schieberware. In Nürnberg sind 17 Waggons Heeresbranntwein, die nach Norddeutschland verschoben werden sollten, beschlagnahmt worden. Der Wert des Gutes beträgt etwa drei Millionen Mark.

Einbruch in das Jagdschloß Klein-Glenide. Einbrecher drangen zum zweiten Male in das Jagdschloß Klein-Glenide ein, zertrümmerten die Fensterscheiben des primatischen Kaffinos und raubten zahlreiche Wertgegenstände.

Flucht vor dem Alkoholverbot. Um dem Alkoholverbot zu entgehen, haben viele Amerikaner mochtätige Weihnachtsreisen nach Kanada unternommen.

Eine monarchistische Organisation ist einem Moskauer Telegramm zufolge im Gouvernement Penza aufgedeckt worden. 55 Personen wurden auf Befehl der außerordentlichen Kommission erschossen.

Jagdunfall. Auf einer Jagd im Steinhöf bei Färkenwalde erhielt der Lehrer Schröder aus Richtenberg durch einen unglückseligen Zufall beim Einladen eines Gewehres einen Schuß, so daß er bald darauf starb.

Hoteltage. Auf dem Umhaller und Lehrter Bahnhofe in Berlin stehen 150 Schlafwagen, die im ganzen 3000 Betten haben. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten will diese Schlafwagen in Ersatz-Hotels umwandeln, indem es einzelne Betten an Reisende vermietet. Zu Versuchszwecken wurden einstweilen zehn Schlafwagen auf jedem Bahnhofe entliehen.

Ein Paket im Wert von 190 000 Kronen gestohlen. In der Nacht zum 24. Dezember ist in dem Hauptpostamt in Berlin von noch unbekanntem Täter ein Paket im Werte von 190 000 Kronen und einige Sendungen mit ausländischen Papieren, die aus Innsbruck gekommen waren, gestohlen worden. Der Verdacht der Täterschaft fällt zunächst auf Leute, die bei der Post beschäftigt sind.

Eine Grabmalstörung in der Christnacht verübten Einbrecher durch Einbruch in die Gruft der Familie des Prinzen Friedrich Karl auf Nikolsdor bei Potsdam. Sie haben in den Rinkara der Prinzessin Luise, Landgräfin von Hessen, eine Oeffnung geschnitten. Die Leiche ist anscheinend unberührt geblieben. Es fehlen weder Zeichen der Erinnerung noch wertvolle Gegenstände.

Eine Mörderbande in Kesztemet. Wie aus Kesztemet gemeldet wird, wurden in der Gemeinde Dragobani achtzehn Leichen vergraben aufgefunden. Die Kesztemeter Polizei leitete die Untersuchung ein und stellte fest, daß eine Mörderbande, die aus den Bewohnern der Gemeinden Dragobani und Szal bestand, seit einiger Zeit die in der Umgebung befindlichen Dörfer heimsuchte und Raubmorde ausführte. Bis hier wurden 70 Personen vermißt.

Vier Kinder von einer Granate getötet. In dem österreichischen Dorfe Bissau wurden durch die Explosion eines Artilleriegeschosshüblers, den ein Knabe gefundenes hatte, vier Kinder des Gutsarbeiters Chasewski im Alter von 14, 12, 5 und 2 Jahren getötet und zwei weitere Kinder schwer verletzt.

Brand eines Krankenhauses. Das Hospital von Verona wurde in der Christnacht das Opfer eines Brandes. Menschen sind nicht zurunde gekommen, dagegen wurden von Verbrechern, die sich als Ketter aufspielten, Gegenstände im Werte von 800 000 Lire gestohlen.

Letzte Telegramme.

Amerika wünscht schnelle Ratifizierung.

Amsterdam, 31. Dezember. In den Vereinigten Staaten wächst andauernd die Geneigtheit zu einer schnellen Ratifizierung des Friedens.

Frankreichs Geldforderungen.

Paris, 31. Dezember. In seiner Kammerrede führte Finanzminister Klotz u. a. aus: Die Schulden Deutschlands an Frankreich werden nach dem Friedensvertrage 200 Milliarden betragen. Frankreich hat bereits ein Jahr die Lasten der von Deutschland zu tragenden Kosten für die Wiedergutmachung bezahlt. Der Sieger muß den Bankier des Besiegten spielen. Das tut Frankreich schon, denn es habe bereits 25 Milliarden für die Wiedergutmachung, 10 Milliarden für Kriegsschäden und eine Milliarde für Pensionen bezahlt. Dies alles müsse Deutschland bezahlen. Finanzminister Klotz beschäftigte sich mit dem Mißverhältnis zwischen der Einfuhr und Ausfuhr Frankreichs. Hier sei für 1919 bereits ein Defizit von 25 Milliarden zu verzeichnen. Die Regierung werde Maschinen und anderes Material nur nach Ländern leisten, die einen günstigen Wechselkurs aufweisen, also nach Deutschland, Österreich und der Tschecho-Slowakei. Frankreich habe keine Veranlassung, von England und Amerika teure Maschinen zu beziehen, die meistens in Deutschland gekauft seien. Man müsse auch mit dem Abbau des Achtstundentages rechnen. Nur Einfachheit und Arbeit könne den Wechselkurs verbessern.

Die Eisenbahner-Bewegung.

Essen, 31. Dezember. In einer aus dem Rheinland und Westfalen zahlreich besuchten Versammlung der Eisenbahner wurde eine Entschliebung angenommen, in der die maßgebenden Behörden auf die Notwendigkeit einer durchgreifenden Reform der Löhne hingewiesen und die Beschaffung eines Reichsamtes verlangt wird. Schließlich wurde die unverzügliche Vorbereitung der äußersten Maßnahmen für den Fall beschlossen, daß die Eisenbahnverwaltung die Forderung ablehnen sollte.

Beendigung des Eisenbahnerstreiks in Magdeburg.

Magdeburg, 31. Dezember. Der Eisenbahnerstreik ist zu Ende. Die Arbeit in allen Betrieben wurde wieder aufgenommen.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Hamburg.

Berlin, 31. Dezember. Wie amtlich verlautet, ist der Belagerungszustand über Hamburg aufgehoben.

Die Volksabstimmung.

Paris, 31. Dezember. Havas. Die alliierten Delegierten haben den deutschen Vertretern die Bedingungen zur Kenntnis gebracht, unter denen sich die Uebertragung der Vollmachten in den den Volksabstimmungen unterstehenden Gegenden vollzieht.

Deutsch-holländische Wirtschaftsverhandlungen.

Amsterdam, 31. Dezember. Bei den Verhandlungen über ein wirtschaftliches Abkommen zwischen Deutschland und Holland wurde deutscherseits zunächst eine Verlängerung des bestehenden und mit dem 1. Januar ablaufenden Kohlenabkommens bewilligt. Im Januar sollen mindestens 80 000 Tonnen Steinkohlen von Deutschland an Holland geliefert werden. Ueber den Preis wurden noch keine Beschlüsse gefaßt.

Französische Manöver im Elsaß.

Strasbourg, 31. Dezember. Wie die „Information“ erfährt, werden im Laufe des Frühjahrs die großen französischen Friedensmanöver im Elsaß abgehalten. Nur alliierte und neutrale Militärmissionen werden dazu eingeladen; militärische Abordnungen der ehemals feindlichen Staaten dürfen nicht teilnehmen.

Neubesetzung des Kölner Bischofsstuhles.

Berlin, 31. Dezember. Der päpstliche Nuntius Monsignore Pacelli ist gestern nach Köln abgereist. Ueber die Neubesetzung des Kölner Erzbischofsstuhles ist eine erfreuliche Uebereinstimmung mit der preussischen Regierung erzielt worden.

Die Polen in Westfalen.

Berlin, 31. Dezember. Die Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten wird laut „D. A. Itz.“ dadurch anerkannt, daß für die Polen im rheinisch-westfälischen Bezirk ein polnisches Konsulat in Essen errichtet wird. Der Bischof von Paderborn hat sich bereit erklärt, die Erteilung eines besonderen polnischen Religionsunterrichtes zu gestatten unter der Voraussetzung der vorherigen Teilnahme am allgemeinen deutschen Religionsunterricht.

Schwierigkeiten bei der Verpflegung der polnischen Armee.

Ortelsburg, 31. Dezember. In den letzten Wochen sind in den Gegenden südlich der polnischen Grenze mehrere polnische Divisionen angekommen. Man nahm hier an, daß die Divisionen, weil sie an der polnischen Front gemuntert hatten, dorthin transportiert waren. Dies ist, wie sich jetzt herausstellt, nicht der einzige Grund. Die polnische Regierung befindet sich in der schlimmsten Lage, ihre starke Armee nicht mehr hinreichend beschäftigen zu können. Sie sieht sich genötigt, in diesem Gebiet, das an Lebensmitteln am reichsten ist, Requisitionen in größerem Umfang vorzunehmen. Sie fürchtet, wie die Königsberger Allgemeine Zeitung meldet, dabei auf Widerstand zu stoßen und will für alle Fälle die nötigen Druckmittel zur Hand haben, die die Bevölkerung jetzt schon merkt.

Friedensverhandlungen mit Ungarn.

Budapest, 31. Dezember. Meldung des ungarischen Korrespondenten. Die erste Gruppe der ungarischen Friedensdelegation beginnt am 5. Januar nach Neuilly zu reisen. Dieser Gruppe werden die Führer der Delegierten angehören. Die politischen Beiräte und die wirtschaftlichen Sachverständigen werden zu den Beratungen erst später zugezogen.

Der holländisch-belgische Zwischenfall.

Middelburg, 31. Dezember. Havas. Das Gericht, welches sich mit dem Zwischenfall von Bresken beschäftigte, in dessen Verlauf eine Flagge eines belgischen Schiffes heruntergeholt und verbrannt wurde, verurteilte einen Angeklagten wegen Diebstahls der Flagge und wegen Mißhandlung des Schiffers zu 20 Gulden Buße und 20 Tagen Gefängnis, zwei weitere Angeklagte zu je 15 Gulden Buße und 15 Tagen Gefängnis.

Fiume.

Rom, 31. Dezember. Ag. Stephani. Nach den Mätern hat sich General Romiglia nach Wolosca begeben, zur Abhaltung einer Besprechung mit den Vertretern von Fiume. Offiziere und Legionäre welche Fiume verlassen, treffen täglich in Triest ein.

Berliner Börse.

Berlin, 31. Dezember. Der Verlauf der letzten Börse im alten Jahre brachte für alle eine Enttäuschung, die von der Festsetzung der Bilanzen und der Steuerkurse usw. eine Abschwächung erwartet hatten. Auch das Publikum, das in dieser Erwartung zahlreiche Einlaufaufträge nach hier gelegt hatte, mußte bei der Ausführung höhere Preise bewilligen. Zur festen Grundbestimmung trug wesentlich auch bei, daß mit der endgültigen Festsetzung der Unterzeichnung des Friedensvertrages für den 6. Januar eine bisher wirksam gewesene Quelle von Besorgnissen wegen Zwischenfällen verstopft wurde. Das Geschäft ließ sich anfänglich ziemlich lebhaft an, lenkte aber später in ruhigere Bahnen ein. Valuta- und Kolonialwerte waren von den gestrigen Rückschlägen ganz wesentlich erhöht und mit starken Aufbesserungen sind hier zu nennen: Kanada, Baltimore, Schwantung, Orientbahn, türkischer Tabak, Deutsche Uebersee-Elektrisch, Neu-Guinea und die sogenannten „schweren“ Kolonialpapiere. Petroleumwerte blieben aber vollkommen vernachlässigt. Später wandte sich das Interesse mehr den besseren deutschen Industripapieren zu, von denen Phoenix, A. E. G., Anilinwerte ganz beträchtliche Kurzaufschläge erliefen. Auch Schiffahrtsaktien, Montan-, Elektrizitäts- und Spezialpapiere verzeichneten Kurserhöhungen im Ausmaße bis zu 6 Prozent, dagegen gaben deutsche Bankwerte bis 3 Prozent nach. Die feste Haltung hielt auch später bei weiteren Kurzaufbesserungen an. Heimische Rentenwerte lagen bei ziemlich unverändertem Kurse still. Die ausländischen Rentenwerte zeigten feste Haltung.

Wechselkurs vom 30. Dezember. Für 100 Mark werden gezahlt:

in Wien (im Frieden 117 Kronen) 368,9 Kronen,
in Holland (im Frieden 58 Gulden) 5,42 Gulden,
in der Schweiz (im Frieden 125 Franken) 11,2 Franken,
in Dänemark (im Frieden 88,8 fl. Kronen) 10,4 Kronen,
in Schweden (im Frieden 88,8 fl. Kronen) —.—

Die nächste Nr. erscheint Freitag abend.

Kurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government securities.

Uhren advertisement featuring an image of a pocket watch and text: 'Schmuckarbeiten Bedarfs-Artikel Musikinstrumente, Bücher etc. geben wir Ihnen nach Ihre Wahl am meisten od. gegen Zahlung eines geringen Mehrbetrages, wenn Sie für uns 100 schöne Gelegenheits-, Karntel-, Oyster- u. Pfingstkarten, Wert M. 15 - verkaufen und uns von dem Erlöse M. 10.50 absenden. Karten und Gelegenheitskarten gehen Ihnen kostenlos zu. Schreiben Sie sofort. Walter Schmidt & Co. Berlin W 30/42. umsonst!

2-3000 Mark zur Gründung eines Geschäftes sofort zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. N 289 an d. Exped. d. 'Boten'.

2400 Mark Kündelsied zum 1. 2. od. 1. 4. 20 auf sichere Sup. zu begeben. Offert. unt. P 255 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Auf gr Nachfrage w. v. boh. Aus f. Rückwand. a. d. abzutret. Gebieten. Güter, Wirtschaften, Mühl., Gasthöfe u. Geschäfte jeder Art zu kaufen gesucht. Kommissionsh. Förstly Hartmannstr. 20. Beruf: 1880.

Großes Wohnhaus, bestehend a. 7 Wohnung., großer Stallung, Schupp. und vielem andere. Helgef. s. für einen Hausw. und Profes. v. d. hand. ist bald zu verkaufen. Preis 30 000 Mk. Anzahlung 12 000 Mk. Offert. unt. M 318 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Kl. Geschäftsgrundstück od. einricht. Geschäft zu kaufen oder laden m. Wohnung od. Wohnp. m. gr. Garten zu mieten gesucht für sofort oder später. Schmidt, Neu-Salzbrunn, Friedrichsberg 5.

Suche Haus in der Stadt, möglichst m. Nebengebäuden, zu kauf. Anzahl. 8-10 000 Mark. Gest. Offerten unt. W 217 an d. Exped. d. 'Boten'.

Villa oder Landhaus, etwa 6 Zimmer, elektrisch. Licht, Bad, Kof., Wasserleitung nahe Bahnhst., a. 1. 4 z. kaufen ges. Angeb. Villa Kartha, Rab Schwarzbad, Nera.

Hübsches, kleines Landhaus in Dirschberg oder schön gelagertem Ort mit Bahnverbindung nach Strisch. zu kaufen gesucht. Bed.: hübsche, freie Lage, etw. Garten, elektr. Licht. Angeb. bis 5. Januar unter O 254 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Konditorei und Café, auch mit Bäckerei, größeres, gutes Utmern, mit oder ohne Grundst., bald zu kaufen gesucht, oder Grundstück in gutem Orte, wo solches Geschäft fehlt. Nur reelle Sachen komm. in Frage; Anzahlung 50 bis 80 Mille. Angeb. erb. Curt Babude, Konditor, Ndr.-Schneiberhan I. R. Nr. 1075.

Villa m. kleiner Landwirtschaft, tauscht auf größere von Morgen. Gest. Offert. unter H 292 an d. Exped. d. 'Boten'.

Landwirtschaft, 30-60 Morgen, v. Landwirt zu kaufen gesucht bei guter Anzahlung. Offert. unter V 260 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Suche Gasthaus m. Landwirtsch. zu kaufen. Angebote unter U 259 an d. Exped. d. 'Boten' erb. Bin Selbstkäufer.

Kaufe in Riesewald od. Knetenbort Wald-Baustelle, ev. mit Schlagbar. Holze. Offerten mit Preis u. C 309 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Logierhaus od. Fremdenpension von zahlungsfähig. Dame mit Branchekennnissen zu kaufen oder pachten gef. Gest. Angeb. unt. V 304 an d. Exped. d. 'Boten'. In Warmbrunn oder näher Ortschaft Haus, auch für Umbau, m. Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H 314 an d. Exped. d. 'Boten'.

Witwe aus gebildetem Stande, in den best. Jahren, mit etw. Kap., sucht Logierhaus zu pachten. Inschrift zu richten an Frau H. Selter, Breslau, Sternstraße 93. II.

Gemüseland für nächstes Frühjahr abzugeben. Fr. Koch, Gummersdorf, Kochstr. 5.

Lebensmittel-Geschäft zu kaufen gesucht oder La. en mit Wohnung in Mittel- od. Niederschles. gesucht. Gest. Angebote u. G 269 an den Boten erbet.

Kaufe sofort in Hirschberger Gegend Gasthaus mit Parkettfuß., event. Bühne, und größer. Landwirtsch., elektr. Licht und Kraft erwünscht, bei 50-70 000 Mk. Anzahl. F. Altenburger, Breslau I, Breitestraße 15.

Für Landrat oder als Ruheflucht geeignet Villa im Riesengebirge mit 8 Zimmern, Bad, Wasserfkt., elektr. Licht, Stall, Kutschhaus, arch. parkat. Gart., für 100 000 Mark bei hoh. Anzahlung zu verkaufen und 1. 4. zu beziehen. 3 Mora. Pachtacker sind frei. Offerten unter K 272 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Haus oder Villa, als Pensionat geeignet, mit Gart., in best. Lage d. Nrb., sofort oder 1. April zu mieten oder event. zu kaufen gesucht. Offerten unter U 281 an die Geschäftsstelle des Boten erb. Kl., gut inlandsgehaltenes Bauernhaus m. Gartenland im Hirschberger Kreis zu kauf. od. pacht. gesucht. Gest. Off. unter R 256 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Zinshaus mit 12 Kleinwohnungen, 1/2 Stunde vom Bahnhof Dirschberg entfernt, bald zu verkaufen. Off. unter O 188 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Bäckerei-Grundstück von zahlungsf. Kauf. gef. Gest. Angeb. unter V 238 an die Expedition d. 'Boten' erbeten. Zu verkaufen gute Nutz- u. Sattelkud wegen Futtermangels, besgl. drei 10 Bock. alte Kunde, Kreuzung von est. Schäferhund mit Wolfshp. Södrich Nr. 19.

Erfahrener Herr zur Führung der Bücher kundenweise für hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter B 308 an d. Exped. d. 'Boten' erb.

Bertretung! Für Niederschlesien ist kreisweise Bertretung od. Meinverf. des pat. Lasthebegerütes 'Edma' zu betg. Auch z. provisionsw. Mitnahme geeignet. Abnehmer sind Fuhrw. Bes. (Möbel-, Kohlen- u. sonst. Last.) u. Landwirte. Offerten unter S 213 an die Exped. des 'Boten'.

Absender für Schneeglöckchen sucht Max Streichhan, Berlin Marktalle 2, Std. 272.

Offiziere, Beamte, Kaufleute die ihren Beruf wechseln wollen, finden nach befriedigender kurz Probezeit in Aussendienst einer Versicherungs-Gesellschaft Anstellung mit fest. Bezügen. Gest. Off. unter 110 a. d. H. A. E. Standke, Breslau I.

Wer guten Verdienst sucht, sende seine Abr. u. R 278 an den 'Boten'.

Volkerversicherung In der Branche in Akquisition u. Organisation bewährte Herren und Frauen für den Aussendienst unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Resultatnachweis erbeten u. 94 an die H. A. E. Standke, Breslau I.

Junger Mann, ledig, 32 Jahre alt sucht Stell. zum 1. Januar 1920 als Wirtschafter für mittlere Landwirtschaft. Angebote unter A 197 an d. Exped. d. 'Boten' erb.

1 jüng. Tischlergesellen sucht Goldmann, Fannowitz (elektrisch. Betrieb).

Tücht. Tischler
sucht bei dauernder Beschäftigung u. gutem Lohn
Schnitzl., Böttgerl. i. R.

Tischlergesellen
sucht
D. Mebel, Schmiedeberger
Straße Nr. 23.

Einige Tischler
für Dauerstellung suchen
Casper & Voigt,
Sarsfabrik, Kabischan.
Gute Quartiere vorhanden.

Tüchtiger Tischler
sofort gesucht.
G. Holland, Bau- und
Möbel-Tischler.
Greiffenberg i. Schles.

Mus., tücht. Sattlermeister
auf Postlerarbeit
steht sofort ein
Carl Müller jun.,
Greiffenberg i. Schles.

Tapeziermeister,
selbständige Arbeiter, für
Postler und Dekoration,
steht sofort ein
J. R. v. a., Spezialgesch.
f. Postler u. Dekoration,
Hirschberg,
Promenaden 6 Tel. 855.

Jünger Bademeister
(20 Jahre alt) sucht sof.
Stellung. Werte Angeb.
erbltete S. Schönefelder,
Berfischb., Stönd. Str. 6.

Jüngeren Arbeiter
sucht für Neujahr
Martin Eschenbacher,
Gutsbesitzer, Warmbrunn,
Voigtböcker Str. 68.

Für alleingel. Waldweib.
wird langjähr., verheirat.
Waldweib.

f. sof. v. hoh. Lohn und
Dep. gesucht, welcher mit
Ausführ. v. Fortarbeiten
u. Kulturen auf vert. ist.
Offerten unter A 263 an
H. v. a. u. a. u. a. erh.

Einigen Arbeiter
in Landwirtschaft sucht bald
möglichst. Cunnersdorf.

Gaud'ner, mit offen
vor' Arb. vertr. sucht St.
in Sanator Lozierhaus
od. ähnl. Offerten unter
K 228 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Kutscher,
Ochsenj., Dienstmädch.
f. Landwirtschaft gesucht.
A. Breker,
Hermsdorf u. R., Bahn-
hofstraße 7.

Ein tücht. Pferdewechtl,
ein Ochsenjunge
zu Neujahr 1920 gesucht.
Gutsbesitzer W. Springer,
Straußh.

Gut eingeführte
Versicherungs-Gesellschaft
(Leben, Unfall, Haftpflicht, Volk) sucht zum weiteren Ausbau des Geschäftes energischen, in Organisation und Akquisition
erfahrenen Fachmann
in aussichtsreiche, gutbezahlte Stellung. Gest. Anerbieten unter 118 an die O A E Standke, Breslau I.

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.
Alle deutsche Versicherungsgesellschaft will für
Schlesien einen gewissen
als bald als Außenbeamten gegen auskömmliche Bezüge anstellen.
Geeignete Bewerber, welche mit der Branche vertraut oder beflüchtigt sind, sich schnell einarbeiten, wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 123 a. d. O. A. E. Standke, Breslau I., einreichen.

Zuverlässigen Kutscher
sucht per bald
Reinh. Neubert,
Grunau Nr. 133.

Suche zum 1. oder 15.
Januar einen kräftigen
Burschen,
welch. Lust hat Schweizer
zu lernen.
H. Probst, Oberschweizer,
Dominium Hohenstein,
Post Schilbau.

Einem Ochsenjungen
sucht
Vorwerk Herischdorf.

Mott., sub. Lauf- u. Kr.
beitsburschen v. voll. Ver-
pfelegung und Wochenlohn
sucht Papierhandlg. Paul
Breuer, Bücher- u. Zeit-
schriftenvertr., Agnetendorf.

Einem jungen Burschen
als Ochsenjungen nimmt
an bei h. Lohn Neu. 1920
W. Rombach,
Fischbach i. R. Nr. 175.

Zum Wäscheplätten
in und außer dem Hause
empfiehlt sich
August Feyer,
Bahnh. Rosenau 209. II.

Stickerei
leder Art
wird schnell und sauber
ausgeführt
Bergrstraße 6a,
2. Stod.

Damen
welche in der Lage und
willens sind, für erste
deutsche Gesellschaft mit
einfachen und billigen
Tarifen unter der Hand
Lebens- und Kinderver-
sicherungen unter sehr
günstigen Bedingungen
zu vermitteln, werden um
ihre Adresse gebeten. Un-
bedingte Verschwiegen-
heit wird zugesichert.
Gest. Zuschr. u. 102 a. d.
O. A. E. Standke,
Breslau I erbeten.

Ausbesserer für sof. ins
Haus gesucht
Wilhelmstraße 6. II. r.

Eine Näherin und Aus-
bessererfrau emblehlt sich.
Näheres durch:
Frau Kaufmann Hart-
mann, Mühlatabenstraße.

Alleinstehende Frau
in mittleren Jahren sucht
Beschäftigung als Stütze
in einem bess. Haushalt.
Offerten unter K 250 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Für sof. od. später für
Dresdner Fam.-Haushalt
sauberes Hausmädchen,
das etwas Kochen kann,
gesucht. Gewünscht wird
eine nicht zu junge, zu-
verlässige Gehilfin, die v.
gut. Lohn u. guter Be-
handl. eine Stellung von
längerer Dauer sucht und
beste Zeugnisse aus ähnl.
Stellungen besitzt. Be-
werbungen, möglicht mit
Photogr. u. Lohnanspr.,
erb. an Dr. Thies, Dres-
den, Zellesche Str. Nr. 17.

Kindergärtnerin 1. Klasse
oder Fräulein
mit gut. Schulbld., ev.,
zu 3 Kind. im Alter von
9-12 Jahr. v. bald ober
1. Febr. gesucht. Bewerb.
mit Zeugnisabschrift. und
Bild sowie Angabe der
Gehaltsansprüche erbittet
Frau Elisabeth Henning,
Hirschberg, Markt 11.
Fernruf 256.

Neueres Mädchen f. Küche
und Haus sucht f. 15. Ja-
nuar Gasthaus „zum
Rbnast“ Hermsdorf u.
Annast.

Ja. streb. Oberlehrer-
tochter mit tadellos. Zeug-
nissen sucht nach beendet.
landwirtschaftl. Beamten-
kursus Stelle als Wirts-
schafts- oder Privatsekre-
tärin. Gest. Angebote unt.
H 248 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Krankheitswalber
suche für sofort oder 15.
Januar jüng., eheliches
Mädchen.
Frau Bertha Richter,
Kreditorei, Liebertthal.

Tüchtiger, ehelich. Mädch.
bei gutem Lohn 1. 2. gef.
Offerten unter K 262 an
die Expedition des „Boten“.

Stenogr.-Verein Stolze-Schrey,
Hirschberg.

Der Verein veranstaltet am Sonnabend,
den 3. Januar 1920 im Saale der
Schneekoppe in Cunnersdorf
ein
Weihnachtskränzchen,
zu dem Mitglieder und Gäste freundlichst
eingeladen sind.
Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer
u. Kriegerhinterbliebenen, Ortsgr. Hirschberg, Schl.
Sonntag, den 4. Januar 1920, nachmittags 3 Uhr
im Saal des „Goldenes Schwert“
General-Versammlung.
Erscheinen jeden Mitgliedes dringend erforderlich.
Der Vorstand.
Gegenstände zur Besetzung zum 10. 1. 1920 werden beim Vorstände und in der Versammlung entgegengenommen.

M.-T.-V.
im Silvesterabend (Mittwoch) 8^{1/2} Uhr:
Gemütlich. Beisammensein
aller Vereinsangehörigen im Saale des Gasth.
zum „Goldenes Schwert“. Die Kneipeitung. J. V. Filmer.

Versammlung
Sonntag, den 3. Januar 1920, abends 7 Uhr
in Hermsdorf, Gasthof zum hohen Stein.
Vortrag des Hauptgeschäftsführers Schroeter
aus Hirschberg
über politische Tagesfragen.
Freie Aussprache.

Alle deutschnational gesinnten Einwohner von
Hermsdorf und angrenzenden Gemeinden werden zu
dem höchst interessanten Vortrage freundlichst ein-
geladen.
Auch Gäste sind willkommen.
Deutsch-Nation. Kreisverein Hirschberg.

Konzerthaus.
Am Neujahrstag:

Feiner Ball.
Wiener Café
? ? ?

Sofort gesucht!
Einen tüchtigen selbständigen Schmied
und zwei Kunstschlosser, firm in Aron-
und Beleuchtungskörperbau. 2-3 Frauen für leichte Be-
schäftigung bei gutem Lohn und 8ständiger Arbeitszeit bis 15. 1. 1920 hier
melben. Büro für Elektrotechnik u.
Wilhelm Parke, Fabrik f. Kronleuchterbau,
Hermsdorf u. Annast. Tel.-Amt: Hermsdorf 6.

Café Hindenburg

Kroll's Diele.

Zum Silvester: Heiterer Konzert-Abend

— mit Ueberraschungen. —

ff. Bohnenkaffee und Pfannkuchen.
Täglich von 7 Uhr an **Künstler-Konzert.**

Wünschen allen Gästen, Gönnern und Freunden ein

gesundes, glückliches Neujahr!

H. Kroll und Frau.

Restaurant Schneekoppe

Gerichtsstr. 1. am Markt. Gerichtsstr. 1.
Grosse Silvesterfeier

Punsch mit Gebäck. Gute Küche und Weine,
Gleichzeitig wünscht ihren lieben Gästen,
Bekannten und Verwandten ein
glücklich gesundes neues Jahr
Familie R. Gutbier.

Berliner Hof.

Großer Silvester-Ball.

Maskiert und unmaskiert.
Von 12—1 Uhr: Ueberraschungen vieler Art.
Punsch und Pfannkuchen,
Kaffee, Schokolade, Tee, div. Gebäck.
Anfang 7 Uhr.
— Gut besetzte Ballmusik. —

Berliner Hof.

Donnerstag (Neujahrsfeiertag):
Großes Tanzvergnügen
Gut besetzte Musik.
Kaffee — Kuchen — Schokolade — Tee.

Langes Haus

Heute gr. Silvesterball

Anfang punkt 7 Uhr.
hierzu laden freundlichst ein **Paul Hain und Frau.**

Jägerwäldchen

hält sich zum Neujahrsfeiertage bestens
empfohlen.
Eduard Langer.

Gasthof zum Felsen.

Silvester und **TANZ.**
Neujahr:

Brauner Hirsch, Grunau

Allen meinen Freunden, Bekannten,
werten Gästen und Gönnern

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Indem ich für alles Entgegenkommen bestens
danke, bitte ich, mich auch im neuen Jahre
gütig unterstützen zu wollen.
Ergebenst **Frau Rose.**

Am Neujahrstag:

Großer Tanz.

Anfang 4 Uhr. Kein Tanzauerschlag.
ff. Kaffee und Kuchen.
Es ladet freundlichst ein **Familie Rose.**

Wiener Café

und

Konzerthaus.

Große
Silvesterfeier

in allen Räumen.
Im großen Saale

Silvester-Ball.

Maskiert und unmaskiert.
Um 12 Uhr: **Prosit Neujahr!**
Von 12—1 Uhr: **Konfetti-Schlacht.**
Alle Ulk-Artikel vorhanden.

Jubel und Trubel ohne Ende

sowohl im Café als auch in den Sälen.
W. Thormann.

Telefon 572. **Pilsner Bierhalle** Telefon 572.

Priesterstr. 2.
♦♦♦

Mittwoch, den 31. Dezember:

Grosse Silvesterfeier

wozu freundlichst einladen
A. Goebel und Frau.

Felsenkeller

Neujahr: **TANZ**
wozu freundlichst einladet **Otto Naumann.**

Wirtin,
burdaus energisch, erf. l.
Kochen, Schichten, Ein-
lösen, Beutebeförderung,
Geißelgucht u. Mollerei,
im baldigem Antritt gef.
Benannte. Gehaltsanpr.
und Bild erbeten an
Frau von Ehrenrod,
W. Schreiberdorf,
Kreis Lauban.

Wirtin in Gebirgs-
dorf (4 erw. Pers.) sucht
lof. od. spät. ehrl. anit.
Eit. od. jung. Hilfskraft
f. alle Hausarb. und die
Bäsche, am liebsten vom
Lande. Gute Behandlg.
zugesichert. Angebote u.
Bezug. u. Gehaltsanpr.
unter L 289 an die Expd.
des „Boten“ erbeten.

Küchennädchen
bei guter Behandlung f.
bald od. spät. gefucht.
Braun Gutshaus, Weidner,
Märzdorf,
Kreis Löwenberg Schl.

Ehrl. Mädchen, 15—16 J.,
bei guter Behandlg. f. H.
Hausarb. per bald gefucht
Grunersdorf,
Mäckerstraße 4, links.

Alleinstehende Dame
sucht zum 1. Januar 1920
ein jüngeres, sauberes
Mädchen

f. Küche u. Haus. Melb.
Wilhelmsh. 18. 1.

Mädchen oder Frau,
im Haushalt erfahr., sucht
bei gut. Lohn f. dauernde
Stellung per bald oder
1. Februar 1920
Frau Kaufmann Seibel,
Zamowitz Platz.

Ein Mädchen
f. Landwirtschaft. sucht bald
H. Schindler,
Berthsdorf L. R. Nr. 86.

Pest!

Bedienungsrau

gesucht Contessastr. 7. I r.

Jüng. Hausmädchen

für bald oder 15. Januar gesucht.

Fr. Kaufm. Aug. Berger, Bad Hainsberg.

Nebenerdienst!

Suche zu kl. techn. Arbeit. intellig. Mädchen.

Offerten unter R 300 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Geb. Fräul., 24 J. alt, in all. häusl. Arb. erfahr., wünscht i. sof. Stellg. in bess. Haushalt u. Vervollst. in Küche u. Haus. Gehalt kommt weniger in Frage, es wird mehr auf Fam.-Anschl. u. Behandl. geleh. Off. an Verordt. Schwelbnitz, Bismarckstr. Nr. 17.

Ein Küchenmädchen

als zweites für bald oder später gesucht.

Hauptmann Engler, Herischdorf Nr. 45.

Ein jüngeres Mädchen zur Landwirtschaft gesucht Bismarckstraße Nr. 6.

Ein tüchtiges Stubenmädchen

wird für sofort gesucht. Frauen-Sanatorium Schreiberhan-Marienthal.

Erkältung. Logierhaus sucht tüchtige, erprobene Saisonkochen

zum 1. 4. 20. Bewerb. mit Zeugnisabschrift. unt. T 268 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kindermädchen oder Kinderfrau

sucht zu bald Wilma Burschwig, Wittmannstr. Nr. 12.

Suche per 15. Januar ein L. Weiss. Mädchen. Bahnhofstraße Nr. 58a, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen,

kräftig, f. den Haushalt, gel. Fleißerinn. Paul Fromberg, Vollenbainer Str. 5

Für bald junges, zweites Mädchen gesucht. Mebel, Schäbenstraße 35.

Sauberes, gewandtes Herdmädchen

sucht Pension Marienhöhe, Schreiberhan.

Weinhaus Kempinski Kaiser Friedrichstrasse 18 Weinstuben und Bar. Grosse Silvesterfeier.

Gerichtskretscham Hartau bei Hirschberg.
Heute Mittwoch, den 31. Dezember 1919:

Silvesterkränzchen.

Ueberraschungen aller Art.

Anfang 8 Uhr abends. Anfang 8 Uhr abends.

Neujahr: ———

Gemütliches Beisammensein.

Es laden freundlichst ein H. Grünhagel und Frau.

Hartsteine Herischdorf. Am Neujahrstag: TANZ.

Zu zahlreichem Besuch auch im neuen Jahre ladet freundlichst ein

Familie Kesselhut.

Unsere werten Gästen wünschen wir ein **gesundes neues Jahr.**

Ein aus Amerika heimgekehrter Zivil-
Kriegsgefangener, Dr. der Chiropraktik, sucht einige

mobilierte oder unmöbl. Zimmer

zur baldig. Eröffnung eines in d. Vereinigten Staaten sehr beliebten medizinischen Selbstverfahrens. Angebote unter R 294 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Baden, gut gel., Hirschberg bis Hermsdorf, zu mieten oder pass. Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten unter W 239 an d. Exped. d. „Vote“.

2-Zimmer-Wohnung

v. sof. od. spät. von jung. Ehepaar gesucht, Hirschberg, Cunnersdorf oder Straupitz. Off. u. J 271 an d. Exped. d. „Vote“.

Junger Mann sucht eine gute Pension m. Logis. Offerten unter W 261 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Grobes, schönes, möblert. Balkonzimmer bald zu dm. Warmbrunn, Zietzenstraße 12, I.

Möbl. Zimmer, mögl. m. Pension, in bess. Hause gesucht. Offerten u. M 252 an den „Vote“ erbeten.

2 Stuben und Küche, event. Werkstelle, Stall u. Nebengebäude zu mieten gesucht. Offerten unter N 297 an den Vote erbeten.

Möbliertes Zimmer

in gt. Lage (Nähe Bahnhof), ev. mit voller Verf., für 1. Februar zu mieten gesucht. Angeb. m. Preis unter W 305 an die Exp. des „Vote“ erbeten.

Werkmstr.-Bez.-Verein

Sonnabend, 3. Jan. 1920, abends 7 Uhr:

Monatsversammlung im Gasthof zum Rynast. Der Vorstand.

Kreisver. Warmbrunn Verb. Deutsch. Handl.-Gehilfen zu Leipzig.

Nächste Monatsstung Freitag, den 2. 1. 1920, abends 8 Uhr, Restaur. Deutsche Flotte, Warmbrunn.

Vollzählig. Erscheinen in dieser Sitzung unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsverband Hirschberg in Schlesien.

Freitag, d. 9. Jan. 1920, abends 8 Uhr, im Hotel „Preuß. Hof“:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Berlesung d. Niederschrift über die letzte Versammlung.
2. Neuwahl des Vorst.
3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
4. Bericht u. Rechnungslegung d. Vorstandes.
5. Aussprache über die zu erricht. Geschäftsstelle.
6. Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen jedes Kollegen und jeder Kollegin Ehrensache.

Ferner machen wir auf die am Dienstag, 6. Jan., abends 7 1/2 Uhr, stattfind. Sond.-Theatervorstellung Die Königin der Luft aufmerksam. Eintrittsk. sind noch i. Paul Rynasts Buchhandlg., Langstraße, zu haben. Der Vorstand.

Pest!

D. V. M.

Freitag, d. 2. Jan. 1920, nachmittags 2 Uhr: Monatsversammlung.

Vergnügungsanzeiger Heute Tanz

in Hirschberg:
in den Gasthöfen Apollo, Felsenteller, Goldener Grell, Gasthof zum Rynast, Langes Haus, Schwarzes Hof, Tenglerhof

in Cunnersdorf:
Andreasschänke, Gerichtskretscham, Drei Eichen, Gasth. z. Schneekoppe, Gasthof zur Post

in Brunau:
Gerichtskretscham,
in Straupitz:
„Reichsgarten“.

Reichsgarten, Straupitz

Heute zum Neujahrstage:

Großes Tanzkränzchen.

Bohnenkaffee und Hausgebäck.

Es ladet freundlichst ein Frau Kensch.

Gasthof z. weißen Löwen, Hermsdorf u. K.

Silvester-Tanz.

Gasthaus zum weißen Löwen, Hermsdorf u. K.

1. Januar: TANZ.

Es laden freundlichst ein Max Baumert nebst Frau.

Kynwasser. „Rübezahl.“

Am Neujahrstag:

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet Familie Fischer. Eintritt für Herren 1 Mk., Damen 0,50 Mk. Tanz frei.

Wilhelmshöhe bei Petersdorf

Silvester und Neujahr:

„Sidel wie immer“.

Anstich von „Siechen“.

Kretscham Hartenberg.

Zum Neujahr 1. Januar 1920:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Fritz Schröter und Frau.

Gerichtskretsch. Nied.-Giersdorf i. R.
Neujahrstag!

Groß. Tanzvergnügen.
Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Es laden freundlichst ein
Frd. Henkel und Frau.

Gerichtskretscham Petersdorf im Riesengeb.
Am Neujahrstag:

Große Tanzmusik.
Es laden ein
Hermann Labe und Frau.

**Gasthaus zur Feige,
Selffersdorf.**

Zum Neujahrstage: Tanzmusik,
wozu freundlichst einladen
W. Pirlich und Frau.

Gerichtskretscham Lomnitz.
Heute Neujahrstag!

Anfang 5 Uhr nachm. **TANZ.** Anfang 5 Uhr nachm.
Gleichzeitig wünscht allen Freunden und Gästen ein

gesundes neues Jahr.
Familie G. Exner.

Frankes Gasthaus, Fischbach.
Am Neujahrstage:

Tanz.

Neues Parkett. — Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
C. Franke.

**Hotel u. Café „Reichshof“,
Ober-Krummhübel.**

Große Neujahrsfeier
mit musikalischer Unterhaltung und Tanz.
Anfang 4 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
August Kremser und Frau.

Gleichzeitig bringe ich meine Konditorei mit
ff. Kaffeegebäck, Pfannkuchen Torten in empfehlende
Erinnerung.
Albert Reich.

**Hotel und Café „Reichshof“
Ober-Krummhübel.**

Sonntag, den 4. Januar 1920

**Große Eröffnungs-
und Einweihungs-Feier**
mit musikalischer Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr nachm.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
August Kremser, neuer Besitzer.

Brauerei Rudelstadt.

Den **TANZ.**
1. Januar!

Schwarzer Adler, Kupferberg.
Neujahr:

Großes Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet
Frau E. Otto.

Stadt-Theater.

Heute Donnerst. (Rein.),
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Zu ermäßigten Preisen!
Die Königin der Luft.

Abends 8 Uhr:
Zum 1. Male:

Die Schöne vom Strand.
Operetten-Posse in drei
Akten von Hammerthal u.
Kabelburg.

Auf v. Leo Schottländer

Freilich abends 8 Uhr:
Zum letzten Male!

Zu kleinen Preisen!
Flaschenmännchen als Erzieher
Sonnabend nachm. 3 1/2 U.
Prinzessin

Tausend schön.

Abends 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel des
Charakterdarstellers
vom ehem. königl. Schau-
spielhaus Hannover
Oskar Teuscher:

Kabale und Liebe.

Operett. Trauerspiel in
5 Akten von Schiller.

Wurm: Oskar Teuscher.

Senolertof.

Silvester und Neujahr:

Große Tanzmusik.
Frau Anna Tengler.

Kretscham Sirlapitz.

Am Neujahrstage:

Große Abschiedsfeier
mit Tanz.

Bohnenkaff. m. Gebäck.

Es laden freundlichst ein
Reinh. Dittmann u. Frau

Böberbühndorf.

Gasthof zur Erholung.
Neujahr: Tanz.

Zum Jahreswechsel

die best. Glückwünsche!
Familie Gläser.

Gerichtskretscham

Herischdorf.

Neujahrstag:

Tanz.

Anfang nachm. 4 Uhr.

Gerichtskretscham

Gotschdorf.

Zur Silvesterfeier
lad. alle Freunde freund-
lichst ein
Kathelin Scholz.



**Kammer-
Lichtspiele**

Hirschbergs größte u. vornehmste
Lichtbild-Bühne.

Heute letzter Tag mit

Hilde Wörner

In dem 4 aktigen Drama

**Das Lächeln der
kleinen Beate.**

Als 2. Schlager:

Die einsame Frau.

(Ein Frauenschicksal) 4 Akte. In der Titelrolle:

Magda Madeleine.

Als ersten gewaltigen Schlager von unseren
Erstaufführungen im neuen Jahre bringen wir
ab Freitag bis einschl. Montag:

Carola Toelle

in ihrem 3. Film der Serie 1919/20.

Die Ehe der Frau Mary.

Schauspiel . . . 4 Akte . . . aus den großen Wäldern
des Westens. Ferner wirken mit:

Carl de Vogt, Erika Unruh.

Carola Toelle, neben **Henny Porten** einer
der berühmtesten Lichtbildsterne, wird wegen der
großen Ähnlichkeit mit ihr die zweite
Henny Porten genannt.

Im Beiprogramm:

Das lustige Kleeblatt.

Melita Petri
Herbert Paulmüller
Leo Peukert

Bis früh um fünf.

Schwank in 3 Akten nach der gleichnamigen Posse
von Kren und Lippschitz.

Kammer-Lichtspiel-Orchester

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Mit Helbluft angenehm durchheizter Saal.

Telegramm! Halt! Telegramm!

Erich Kaiser-Titz

der beste, größte und beliebteste Künstler gibt vom

Freitag, den 2. Januar bis Montag, den 5. Januar im

Apollo-Theater

ununterbrochen Vorstellung in dem großen Sittenschauspiel

Tausend und eine Frau.

6 Riesenakte.

Erich Kaiser-Titz,

der Liebling aller Besucher, bekannt aus der 20-aktigen

Menschheitstragödie Kain,

bedarf wohl kein. weiteren Erwähnung.

Die größte Sensation des Tages

Bitte die ersten Vorstellungen besuchen, um den großen Andrang zu vermeiden.

An diesen Tagen der enormen Unkosten wegen kleine Preiserhöhung.

Außerdem das Lustspiel

Die Launen der schönen Suzann.

Dir. Joh. Wardažky.

32 der besten Filmschauspieler spielen mit

Erich Kaiser-Titz.

Drei Eichen, Cunnersdorf.

Dreie zum Neujahrstage: Gross. Tanzkränzchen. Musik v. d. Stadtkapelle.

Radfahrer-Verein

Freundlich. Hain Gansberg.

Sonnabend, 3. Januar: Gr. Christbaumfest im Oberreitsham Buchwald.

Anfang abends 7 Uhr. Es ladet freundlich ein der Vorstand.

Neujahr ladet zur Tanzmusik

freundlich ein, gleichzeitig allen Freund. und Bekannten

Glück und Segen im neuen Jahre!

Fam. Gsch, Berbisdorf

Hotel Rosenarten Warmbrunn,

empfiehlt seine Besattheit. zu Silvester und Neujahr einer gütigen Beachtung.

Musik. Unterhaltung. R. Weniger und Frau.

Gerichtskretscham Kaiserswaldau. Sonntag:

Gr. Tanzvergnügen.

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein Kruppa.

Kretscham Antoniwald.

1. Neujahrstag: Grosse Tanzmusik, wozu freundlich einladet Moritz Theuner.

Gerichtskretscham Winderl.

Donnerstag, 1. Januar: Tanz.

Es ladet ergebenst ein Retzholt Hainle.

Kretscham Riemendorf.

Donnerstag, 1. Januar: Tanzmusik,

wozu freundlich einladen G. Gremle und Frau.



Kronprinz

Schützenstraße 17.

Nur noch am Neujahrstag 1. Januar 1920: Beginn 3 Uhr

„Tscherkassenblut“

Großes Sittendrama in 4 Akten von Eulenia Grölin Adlersfeld-Ballestrem mit Theodor Becker u. Maria Stork in den Hauptrollen.

Hannes Millionengründung

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten mit Hanno Brinkmann.

Von Gotenburg nach den Trollhättafällen (Naturaufnahme).

Ab Freitag, 2. Januar 1920:

Beachten Sie unsere aushängende Reklame!

Der Bombenerfolg aller Großstädte!

Kein Aufklärungs-Film!

Moderne Töchter

Gewaltigstes satyrisches Sittendrama aus Berlin W 5 große Akte nach dem Roman von Margarete Maria Kagen

„Dem Vierge“ (Sklaven der Sinnlichkeit.)

In den Hauptrollen: Die russige Vulgarin Manja Tzatschowa :: Max Laurence Rudolf Lettinger :: Carl Falkenberg :: Margarete Kupfer - Olga Engl.

Großartigste Ausstattung! Eleganteste! Ein Film, wie er in seiner Art in Hirschberg noch nie gezeigt wurde!

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt über die kürzliche Uraufführung im Marmorhaus: „Das Milieu des delikater behandelten Stoffes ist ganz aus dem modernen Leben gegriffen. Besonders spannend sind namentlich die aktuellen Bakkaratspielszenen. Die russige Manja Tzatschowa verkörpert in der Hauptrolle eine die Männer am Gängelband führende Frau in Spiel und Geste vornehm künstlerisch.“

Für Jugendliche verboten

Zu diesem Film eigene Musik ausgeführt von unserem vorzüglichsten Orchester:

Beginn: 4, 6.10, 8.15 :: Sonntags ab 3 Uhr.

Besuch der Nachmittags-Vorstellungen des zu erwartenden starken Andranges wegen dringend empfohlen.

Hirschberger Lichtspiel-Haus.

Vornehmste Lichtbild-Bühne. :: Direktion: G. Nohmann.

Erich Kaiser-Titz, der grösste Künstler.

Erich Kaiser-Titz, der Liebling aller.

**Ida Peter
Richard Conrad**

Verlobte

Cunnersdorf Silvester 1919 Landeshut.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter
Elisabeth Zimmer mit dem Landwirt Herrn
Conrad Raupach, Leutnant d. Res. der Fuss-
artillerie, zeigen hiermit an

**Otto Wilm und Frau
Margarete** verw. Dr. Zimmer geb. Bading.

**Elisabeth Zimmer
Conrad Raupach**

Verlobte

Warmbrunn Silvester 1919. Ketschdorf

Als Verlobte grüßen:

**Klara Jigemann
Alfred Haase**

Hermsdorf b. Waldenburg. Petersdorf i. R.

**Frieda Haase
Gerhard Sehnert**

Glersdorf i. Rsgb. Petersdorf i. Rsgb.

**Elfriede Schwaniß
Bruno Heppe**

Verlobte

Hermsdorf-Kynast.

Als Verlobte grüßen

**Grethchen Weimann
Alfred Menz**

Petersdorf i. Rsgb. Seidorf i. Rsgb.
Neujahr 1920.

**Hedwig Ruhlich
Heinrich Koch**

Verlobte

Petersdorf i. Rsgb. Neu jahr 1920

**Eise Rohleder
Carl Hölscher**

Verlobte

Fischbach i. Rsgb. Burg b. Bremen
Neujahr 1920.

Neujahrswunsch!

Eine ordentliche, saubere,
fleißige, autmütige und
wirtschaftl., lebenslustige
Kriegerwitwe,
29 Jahre, fatb., mit 2 Kin-
dern, wünscht d. Bekant-
schaft eines ebensolchen
lungen Mannes oder Wit-
wers, der es aut zu Kin-
dern meint, wenn möglich
Eheirat in e. Wirtschaft.
Offerten mit Bild unter
O 298 a. d. Exp. d. Bote.

Intellig. Landwirtstochter,
vermö., ev., 25 J. alt, w.
Neigungsche mit solidem,
strebf. Herrn, gute Ersch.,
in. alleinsteh. Witwer nicht
ausgeschlossen. Offerten
unter P 299 an die Expe-
dition des „Bote“ erbet.

Witwe mittl. Alters sucht
Bekanttschaft eines solid.
Herrn aweds spät. Heirat.
Offerten unter Z 152
an die Expedition des
„Bote“ erbeten.

Neujahrswunsch!

Arbeiter, 29 J., ev., mittl.
Fig., Nichtänz., wünscht
f. gutl. zu verheir. Witw.
n. ausgechl. Ernstg. Off.
n. Bild u. U 193 „Bote“.

Monteur,

ev., Ende 20er J., sucht
Bekanttschaft mit häusl.
ersog. Fräulein bis zu 25
Jahren aweds Heirat.
Etwas Vermögen erw.
Offerten mit Bild unter
B 286 an die Expedition
des „Bote“ erbeten.

Neujahrswunsch!

Zwei in. bess. Mädchen
wünschen Bekanttschaft
ebensolcher Herren aweds
Heirat Offerten unter L
251 an die Expedition d.
„Bote“ erbeten.

Schullos geschied. Frau,
26 J., ev., w. Herrn aw.
späterer Heirat kennen s. L.
Offerten unter K 294 an
die Expedition des Bote.

Knit. Mädchen, 26 J. alt,
ev., sucht ebenf. Herrn aw.
späterer Heirat kennen zu
lern. Off. Z 326 an Bote.

Neujahrswunsch!

Lüchtig. Landwirt. 28 J.,
wünscht Bekanttschaft mit
Landwirtstochter oder ja.
Witwe aweds Heirat.
Eheirat in Landwirtsch.
bevorzugt. Offerten wenn
möglich mit Bild unter
T 200 an den Bote erbet.

Witwer,

Mitte 40. Professionist.
Bestb., sucht e. Wirtin, w.
Heirat nicht ausgeschlossen.
Offerten unter P 268 an
die Exped. des „Bote“.

Besseres Fräulein.

Mitte 30. inaeubl. Ersch.,
eig. Heim, ohne Anh., sehr
wirtsch., zurückgez. lebend.
wünscht bess. Alt. Herrn
aweds spät. Heirat kennen
zu lernen. Off. n. U 884
an die Exped. des Bote.

Als Verlobte grüßen

**Anna Finger
Hermann Nixdorf**

Schmiedeberg Silvester 1919 Straupitz

**Ida Drömer
Walter Trömer**

Verlobte

Querseifen Neujahr 1920 Krummhübel

**Margarethe Gruß
Kurt Matthes**

Verlobte.

Obersteinsieffen i. R., Bentschen
Kaiser Friedrich-Baude. (Posen).
Silvester 1919.

Als Verlobte grüßen

**Frieda Gebauer
Julius Hainke**

Kleferhäuser. Neukemnitz.

**Anna Friebe
Gustav Heisig**

Verlobte.

Berblisdorf, Arnsdorf i. Rsgb.,
Weihnachten 1919.

**Erna Simon
Paul Vorwerk**

Verlobte

Rothengrund Silvester 1919. Seidorf

Als Verlobte grüßen

**Ida Niepel
Heinrich Ruffer**

All-Schönau Kammerwaldau
26. Dezember 1919.

**Gertrud Herrmann
Anton Nisser**

Verlobte

Landeshut i. Schl. Hirschberg i. Schl.
Silvester 1919.

Ihre Verlobung geben bekannt
Frau Minna Krüger
 geb. Gericke
Martin Bräuer
 Kaufmann
 Konitz i. W./Pr. Hirschberg i. Schl.

Helene Bauschild
Martin Exner
 Verlobte
 Namslau Silvester 1919 Arnsdorf i. R.

Ihre am 30. d. Mts. vollzogene
 Vermählung beehren sich anzuzeigen
Apotheker Jos. A. Kauth
 und Frau Elisabeth, geb. Fitzmann.
 Bad Warmbrunn, den 31. Dezbr. 1919.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit zufall
 gewordenen Gratulationen u. Geschenke sagen wir allen
 unsern herzlichsten Dank.
Reinhold Rindfleisch u. Frau
 Ida geb. Baumerl.
 Straupitz, den 27. Dezember 1919.

Danksagung.
 Alle lieben Verwandten, werten Nachbarn und
 Freunde, sowie den geehrten Fuhrwerksbesitzer- und
 Gesangsverein Krummhübel bitten wir für Gratulationen
 und Geschenke zur Silberhochzeit auf diesem Wege
 den aufrichtigsten und herzlichsten Dank
 entgegen nehmen zu wollen.
 Krummhübel, den 29. Dezember 1919.
G. Siebenhaar und Frau.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit über-
 sandten Gratulationen und Geschenke sagen wir
 Allen unseren
herzlichsten Dank!
 Schönau a. K., den 30. Dezember 1919
Emil Kretschmer und Frau
 Pauline, geb. Geiseler.

Botenleser von Landeshut!
 Wer vom 1. Januar 1920 ab den
 „Boten“ regelmäßig und bestimmt
 schon am Abend d. Erscheinens zu lesen
 wünscht, bestelle ihn jetzt nicht mehr
 bei der Post, sondern nur bei
Herrn Wilhelm Duffeck,
 Trautenaucrstraße 8,
 welchem wir das Austragen des
 „Boten“ anstelle des Herrn Ad.
 Raepelt ab 1. Januar 1920 über-
 tragen haben. :: ::
 Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Hedwig Dietrich
Erich Ziegert
 grüßen als Verlobte.
 Neujahr 1920.
 Dornsdorf (Kynast)
 Warmbrunn.

Dem Reichswehr-Jäger-
 Bataillon von Neumann
 Nr. 5 sind von Dirschberg
 und Umgegend aus An-
 laß des Weihnachtsfestes
 Spenden in gr. Zahl
 ausgegangen, die es er-
 möglichten, allen i. Grens-
 schutz stehenden Jägern
 eine Weihnachtsfreude zu
 bereiten. Leider ist es
 nicht möglich, jedem Ein-
 zelnem unseren
herzlichsten Dank
 zu sagen, ich muß es na-
 mens aller Angehörigen
 des Bataillons daher auf
 diesem Wege tun.
 von Pilsow,
 Major u. Batl.-Kommd.

Für die reichlich einge-
 gangenen Gaben zur Ver-
 richtg. einer Weihnachts-
 bescherung für die Armen
 unserer Anstalt sagen wir
 allen freundlichen Gebern
 ein herzliches
„Vergelt's Gott“!
 Für Ablösung der Neu-
 jahrs-Gratulation gingen
 ein von Gebrüder Erfurt
 10 Mk. und von Apothel.
 Handke 5 Mk.
 Der Vorstand d. Siechen-
 hauses.
 Niebuhr, Pastor em.

Zungeheile,
 Landwirt, Bes. einer H.
 Landwirtsch., 43 S., ev.,
 von angenehm. Aussehen,
 wünscht Verkehr mit Alt-
 Mädchen u. Verm. zwecks
Heirat.
 Off. A 307 an d. „Boten“.

Dr. med. Roesch
Schmiedeberg
 hat lebt
 ein. Telefon Nr. 171.
 Der Drechslermeister
Emil Schödel
 aus Kaiserwaldau i. R.
 ist durch das Amtsgericht
 Dornsdorf (Kynast) unt.
 vorläufige Vormundschaft
 gestellt; zu seinem vor-
 läufigen Vormund bin ich
 bestellt. Als solch, warne
 ich jedermann, meinem
 Mündel etwas zu borgen,
 da meinerseits solche
 Schulden nicht bezahlt
 werden.
 Kaiserwaldau,
 den 29. Dezbr. 1919.
 Trautwott Fischer.

Heute früh 1 Uhr erlitt ein sanfter Tod
 von seinem schweren Leiden meinen innig-
 geliebten Mann, unseren treuerkennenden Vater,
 Schwieger- und Großvater
Carl Scholz
 Veteran von 1870/71
 im Alter von 72 Jahren 11 Monaten.
 In tiefer Trauer:
Karoline Scholz
Elisabeth Hielscher,
 geb. Scholz,
Helene Reuner,
 geb. Scholz,
Hermann Hielscher
Wilhelm Reuner.
 und Enkelkinder.
 Seiborf, Döberlkersdorf,
 den 30. Dezember 1919.
 Beerdigung: Freitag, den 2. Januar 1920,
 nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Todes-Anzeige.
 Am 28. Dezember verschied nach kurzem
 Kranklager meine liebe Tochter u. Schwester
 die Jungfrau
Minna Haider
 im Alter von 21 Jahren 8 Monaten.
 Dies zeigt tiefbetrübt an
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Grunau, den 31. Dezember 1919.
 Beerdigung: Freitag nachm. 1½ Uhr vom
 Trauerhause, Grunau Nr. 1, aus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teil-
 nahme, welche mir während der langen Krank-
 heit und bei der Beerdigung meines lieben
 guten Bruders zuteil geworden sind, sage ich
 hiermit allen, allen meinen herzlichsten
 Dank.
 Die tieftrauernde Schwester
Marie Jerischek.
 Dirschberg, den 31. Dezember 1919.

Konservatorium der Musik
 Ober-Schreiberhau, Gartenweg.
Unterrichtsbeginn:
Montag, den 5. Januar 1920
 Anmeldungen neuer Schüler baldigst erbeten
 Eintritt jederzeit. — Prospekte kostenlos im
 Konservatorium und in Oesler's Buchhandlung.
 Der Direktor: **Schild.**
 Fernsprecher 105.

Hausfleißverein Warmbrunn.
 Mittwoch und Sonnabend
 von 10—1½ u. 3—6 Uhr
geöffnet und geheizt.
 An den übrigen Wochentagen in der angegebenen
 Zeit nur auf besonderen Wunsch zugänglich.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe beabsichtigt, auch im nächsten Jahre im hiesigen Bezirk einen staatlichen Heizerkursus abhalten zu lassen.

Dieser soll in Hirschberg i. Schl. in der Zeit vom 15. bis 27. März 1920 stattfinden.

Zur Teilnahme an dem Kursus, der als Tagesunterricht von 8- bis 9stündiger Dauer abgehalten wird und in einen theoretischen und einen praktischen Teil zerfällt, sind im allgemeinen Arbeiter und Handwerker berechtigt, welche mindestens 1 Jahr lang Dampfkessel bedient haben. Doch können zur Teilnahme an dem Lehrkursus in einzelnen Ausnahmefällen auch Werkmeister und ähnliche Aufsichtsbeamte sowie Personen zugelassen werden die noch kein volles Jahr als Heizer praktisch tätig gewesen sind, wenn ihr Arbeitgeber oder der Dampfkesselüberwachungsverein dies befürwortet und wenn dadurch die zulässige Zahl der Teilnehmer, die nicht größer als 40 sein soll, nicht überschritten wird. Das Schulgeld beträgt 6 Mark und ist von den Teilnehmern vor Beginn oder spätestens am ersten Tage des Unterrichts an die ihnen bezeichnete Kasse zu zahlen. Zur Erleichterung des Besuchs des Kursus hat der Herr Minister bestimmt, daß Hezern, denen durch den Besuch des Kursus erhebliche Unkosten entstehen oder die sich zurzeit des Kursus außer Stellung befinden, eine Beihilfe bis zur Höhe von 20 M. neben dem Erlaß des Schulgeldes gewährt werden kann. Entsprechende Anträge sind mit einsehender Begründung und mit dem polizeilichen Nachweise der Bedürftigkeit gleichzeitig mit der Anmeldung zum Kursus einzureichen. Nach Beendigung des Unterrichts findet eine mündliche Schlussprüfung statt. Den Schülern werden Bescheinigungen darüber ausgestellt, daß sie an dem staatlichen Heizerkursus mit vollem Tagesunterricht regelmäßig teilgenommen und zutreffendenfalls, daß sie sich der Schlussprüfung mit Erfolg unterzogen haben.

Die Anmeldungen sind bis zum 15. Januar 1920 an die Gewerbeinspektion in Hirschberg i. Schl. zu richten, die auch weitere Auskunft erteilt.

Ich mache auf die Einrichtung dieses Kursus besonders aufmerksam und empfehle eine rege Anteilnahme an ihm. Da dies nicht nur im Interesse der Kesselheizer und Kesselbesitzer, sondern auch im allgemeinen öffentlichen Interesse liegt.

Blegwitz, den 10. Dezember 1919.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung.
Doffart.

IF 8/14 4986.

Eröffnung der städtischen Wärmehalle.

Auf Beschluß des Magistrats ist eine städtische Wärmehalle in den Restaurationsräumen des Kunst- und Vereinshauses (zur ebenen Erde) eingerichtet worden. Alle Personen von 15 Jahren aufwärts haben Zutritt und können sich darin ungehindert während des Tages anhalten. Kleinere Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Verschiedene Bücher und Zeitschriften werden zum Lesen ausgegeben, dürfen aber aus der Halle nicht mitgenommen, sondern müssen an die Hallenaufsicht vor dem Verlassen der Halle abgegeben werden.

Die Halle ist nur Wochentags von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends geöffnet. Die Verhaltensvorschriften sind zu beachten und zu befolgen.

Die Eröffnung ist Montag, den 4. Januar 1920, vormittags 10 Uhr.

Allen Bewohnern der Stadt wird die Benutzung empfohlen.

Hirschberg, den 30. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Am 5. Januar 1920

Beginn neuer Kurse in allen Fächern des kaufmännischen und landwirtschaftl.

Büros.

Erfolgreiche praktische Ausbildung.

Kaufmännische Privatschule von J. Großmann, Bahnhofstr. 54.

Infolge der andauernden Nachfrage nach kaufmännischen Kräften jetzt günstige Gelegenheit zum Vorbereiten.

Hirschberger Thalbahn N.-G.

Wir geben hiermit folgendes bekannt:

1. Ab Freitag, den 2. Januar 1920, findet die Ausgabe der Zeitkarten (Monats-, Schüler-, Arbeiter- und Wohlfahrtskarten) am Schalter unseres neu erbauten Vortierhauses an Wochen- und Sonntagen in der Zeit von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt.

Daneben werden auch Hundsfachen in der Zeit von 6 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends zur Ausgabe gelangen.

Die Verkaufsstellen in der Papierhandlung des Herrn Kienast in Hirschberg und der Germania-Druckerei des Herrn Fäsche in Warmbrunn bleiben bestehen.

Der Kleinverkauf von Glühlampen und Sicherungen erfolgt ebenfalls durch den Vortier.

2. Die Gesellschaft ist unter Nr. 188 an das Fernsprechnetz des Postamtes Hirschberg und unter Nr. 11 an das Fernsprechnetz des Postamtes Warmbrunn angeschlossen und kann vom 10. Januar ab telephonisch sowohl an Wochen- als auch an Sonntagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends über Postamt Hirschberg und von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends über Postamt Warmbrunn unter vorgenannten Nummern erreicht werden.

3. Bei der dauernden Ueberfüllung der Wagen kann das Rauchen auf den Plattformen der geschlossenen Motorwagen nicht mehr gestattet werden. Dagegen bleiben die Anhängerwagen nach wie vor für Raucher frei.

4. Bei den Anhängerwagen müssen während des Winters die Türen zu den vorderen Plattformen geschlossen gehalten bleiben.

5. Bei überfüllten Wagen wird das Aus- und Einsteigen durch die auf den Plattformen angebrachten Klappstiege außerordentlich erschwert. Auf Anweisung der Schaffner sind daher die Klappstiege hochzuklappen, sofern sich mehr als die festgesetzte Anzahl Personen auf der Plattform befinden.

6. Auf Grund einer Anordnung des Reichsbahnen-Kommissars dürfen die Wagen nur bei 5° unter Null Außentemperatur geheizt werden. Heizmaterial wird jedoch für diesen Zweck seitens der Rohlenwirtschaftsstelle nicht mehr überwiesen. Ein Heizen der Wagen ist daher nur noch bei größter Sparsamkeit möglich, solange die vorhandenen Bestände ausreichen.

Die Bestimmungen zu 3, 4 und 5 treten mit dem 2. Januar in Kraft.

Hirschberg, den 30. Dezember 1919.

Die Direktion.
Daufer.

Gasthof
„Goldener Greif“.
Allen werten Gästen und
Bekanntem
einfröhlich.
neues Jahr
Familie Anders.

Herzliche Glück-
wünsche
zum neuen Jahre
allen wert. Kunden
und Bekannten.
Schneidermeister
Bernhard Bachmann
u. Frau, Dufsdorf.
Fernspr. Bahn 69.

Viel Glück und
Segen
zum neuen Jahre
allen Freunden u. Bekn.
Max Adolph und Frau,
Gasthof „zum Baden“,
Petersdorf i. R.

Allen Freund. u. Bekannt.
zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche.
Emil Beyer,
Maurer- u. Zimmermstr.,
nebst Frau,
Giersdorf i. Rsgb.,
1. Januar 1920.

Die besten Wünsche
zum neuen Jahre!
E. W. Anders,
Jnh. Max Gaertner.

Indem ich für gütige
Unterstützung im vergang.
Jahre danke, wünsche ich
allen Freunden u. Bekn.

viel Glück
zum neuen Jahre
und bitte, mich auch dies.
Jahr mit Aufträgen be-
ehren zu wollen, indem ich
reelle Bedienung bei sol.
Preisen jedermann zusich.
Josef Bittner,
Baumternehmer,
Budywald i. Rsgb.

Ein gesund., glückliches
neues Jahr
wünscht all. seinen Kund.
und Freunden
Kutscherstube
Hotel Deutsches Haus,
Bahn.

Unsere werten Kunden
und Bekannten
zum Jahreswechsel die
herzlichen Glückwünsche
Fleischermeister
Jul. Dittmann u. Fam.
Grunau, 1. 1. 1920.

Uns. Kundsch. wünscht ein
gesundes Neujahr
Osw. Ender und Frau,
Grunau.

Zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche
allen Freunden und Be-
kannnten.
Familie Fritz Exner,
Krummhübel i. R.

Allen unsern werten
Gästen, Freunden u.
Bekanntem
viel Glück
u. Segen
im neuen Jahr
wünschen
Karl Feist u. Frau,
Gasth. z. Hofstein,
Sellerschau,
den 1. Januar 1920.

Allen meinen w. Gästen,
Freunden und Bekannten
viel Glück und Segen
zum neuen Jahre.
Martin Feist u. Famil.,
Gasth. Deutsch. Kaiser,
Voigtsdorf.

Sch wünsche meiner wert.
Kundschaft
viel Glück und Segen
im neuen Jahre!
Familie Finger,
Kohlenbdl., Cunnersdorf.

Allen unj. werten Gästen,
Freunden und Bekannten
die best. Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Alfred Fischer u. Frau,
Rynowfer,
Hotel „Rübezahl“.

Unseren werten Kunden,
sowie allen Verwandten
und Bekannten
wünschen wir
ein recht gesundes und
glückl. neues Jahr!
Richard Friebe
und Frau.
Grunau, 1. 1. 1920.

Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten
viel Glück und Segen
im neuen Jahre!
Famil. Wih. Friedrich,
Ober-Herlsdorf.

Meinen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Neujahr!
G. Friesch und Frau,
Niedermühle Malwalbau

**Die besten Glück-
und Segenswünsche**
zum neuen Jahre
allen seinen w. Kunden,
Freunden und Bekannten
Hermann Friese,
Fleischermesser, u. Frau,
Lomnik i. R.

Allen Freunden u. Kund.
**ein glückliches neues
Jahr!**
Familie Giersch,
Pferdehandlung,
Tischartmannsdorf.

**Ein frohes
und gesundes
neues Jahr**
wünscht d. geehrt. Gästen
und empfiehlt seine Besol-
litäten einer geneigten
Beachtung
Familie Gottwald,
Schweizerei Schwarzbach

Allen meinen w. Gästen,
Kunden und Bekannten
**ein gesundes,
neues Jahr.**
Frau Anna Gräbel,
Fleischerei und Gasthaus,
Zillertal i. R.

Zum Jahreswechsel
allen meinen Kunden u.
Bekanntem ein herzlich
Prosit Neujahr!
Karl Grund,
Klempnerei u. Installat.,
Petersdorf i. R.

**Ein frohes u. gesundes
neues Jahr**
wünschen ihrer w. Kund-
schaft sowie allen Ver-
wandten, Freunden und
Bekanntem
Gust. Günther u. Frau,
Hannetendorf.

Zum Jahreswechsel
empf. sich glückwünschend
Familie Carl Hartwig,
Robyproduktengeschäft,
Schützenstraße Nr. 27/28.

Ein frohes Neujahr
wünscht allen Kunden u.
Gönnern und bittet um
fernere Wohlwollen
G. Hielscher und Frau,
Eiserei u. Barlettsesch.,
Mauer a. B.

**Die herzlichsten
Glückwünsche**
zum Jahreswechsel
sendet mit der Bitte um
fernere Wohlwollen
Fleischermstr. Hoffmann
und Familie,
Berbisdorf.

Ein frohes, gesundes
neues Jahr
wünscht seiner w. Kund-
schaft von Stadt u. Land
Familie Hubrich,
Ausscherhude Döel Rechen

**Die herzlichsten
Glückwünsche**
zum neuen Jahre
allen Freunden u. werten
Kunden
Handelsmann
Rob. Hezbober u. Frau
Grunau.

**Gesundheit u.
viel Glück**
wünschen allen ihren
Gästen, Freunden und
Bekanntem
zum neuen Jahre
Paul Hummel u. Frau,
Hermsdorf (Rynowf).
Er lebt!

**Glückliches, gesundes
neues Jahr**
wünscht allen lieb. Freun-
den und Gästen von nah
und fern
Familie Innerbichler,
Gasthof z. gold. Löwen.

Viel Glück und Segen
zum neuen Jahre
wünscht seiner w. Kund-
schaft v. hier u. auswärts
Familie A. Jahn,
Bäckermeister,
Attenuin i. R., 1. 1. 20.

Allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
von nah und fern wünscht
ein fröhliches, gesundes
neues Jahr
Gustav Just u. Familie,
Robertsdorf,
den 1. Januar 1920.

Allen werten Kunden
ein gesundes u. glückl.
neues Jahr
wünscht
Alfred Kammel u. Frau,
Erdmannsdorf.

**Ein glückliches neues
Jahr**
allen werten Kunden und
Freunden!
G. Kasper und Frau,
Zillertal.

Allen lieben Verwandten,
Freunden und Bekannten
ein glückliches,
gesundes neues Jahr
wünscht
Ermin Kose und Frau,
Fischhölzle,
Wittenberg, 1. Jan. 1920.

Allen werten Kunden und Freunden
herz! Glückwünsche z. Jahreswechsel
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
ledn, den 1. Januar 1920.
Franz Altmann, Dachdeckermstr.
u. Fro

Zum Jahreswechsel
wünschen aller unserer werten Kundschaft ein
**frohes und gesundes
neues Jahr.**
Familie Anders,
Bäckerei und Konditorei, Neuhäuser Burastraße 18.

**Zum neuen Jahre
herz! Glück- u. Segenswünsche**
allen Geschäftsreunden, lieben Gästen und Bekannten.
Hermann Arndt und Familie,
Haase-Bierverlag,
Gasthof „Zum Landgericht“.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Firma Ernst Aust,
Girschberg i. Säl.

Herzlichen
Glückwunsch
zum neuen Jahre
allen verehrten Freunden,
Bekanntem und Gönnern.
Familie Kenschke,
Reichsgarten, Straupitz.

Ein glückliches Neujahr
wünscht allen werten
Kunden und Freunden
Felix Klose,
zur Zeit in Gefangensch.,
und Frau,
Bäckerei, Cunnersdorf.

Viel Glück
zum neuen Jahre
wünschen ihren w. Kund.
und Bekannten
Adolf Knuhr
und Frau,
Möbelgeschäft, Dirschberg,
Bahnhofstraße.

**Viel Glück
und Segen**
im neuen Jahre
wünscht allen Freunden
und Gästen
E. Kriegel u. Frau,
Gasth. zum Landhaus,
Hohenzwiese.

Allen unj. lieb. Freund.
und werten Kunden
**ein fröhliches
Neujahr.**
Fleischermesser Krens
und Frau,
Berbisdorf Nr. 111.

Allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
**ein gesundes neues
Jahr!**
H. Lzake, Gattlermstr.,
nebst Familie.
Meinen lieben Freunden
und Gästen
**ein gesundes,
neues Jahr.**
Otto du Moulin,
Freundlichkeit, Wittenmuth.

Statt Karten!
Allen Freunden und Gönnern herzlichsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel!
E. Apel nebst Familie, Zillerthal.

Zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Sa. Paul Baar,
M. Brezniski und Frau,
Promenade.

Meiner werten Kundschaft die

herzl. Glückwünsche

zum neuen Jahre.

Oskar Baum und Frau, Ob.-Seidorf.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
die best. Wünsche z. neuen Jahre
W. Bachmann u. Frau, Fleischermstr.
Wänschendorf, Post Matzdorf.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

allen Bekannten Freunden und Gönnern.

Max Baumert nebst Frau,
Gasthaus z. w. Löwen, Hermsdorf u. Kynast.

Allen werten Gästen und Bekannten wünscht ein
frohes, gesundes neues Jahr!
Familie Robert Beier

Gasthaus „Zum Pelikan“, Glöberg.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen ein
gesundes neues Jahr
Paul Bettermann nebst Frau.
Bäckermehlf.

Ein gesundes neues Jahr

wünscht allen seinen Gästen, Freunden u. Bekannten
von Stadt und Land und bittet um ferneres Wohl-
wollen im neuen Jahr

Familie Bieret,

Kathaus-Keller, Dirschberg.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen ein glüchl. neues Jahr

R. Blümel und Frau,
B. Herold und Frau,

Pferdehandlung.

Dirschberg, den 1. Januar 1920.

Allen unseren werten Kunden von Schwarz-
bach und Umgegend, sowie allen Freunden
und Bekannten ein

**gesegnetes und gesundes
neues Jahr!**

Fleischermehlf.

Hermann Brauner und Frau
Schwarzbach.

Ihren verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten
ein glückliches und
gesundes neues Jahr
wünscht
Familie Banger,
Zischlerel,
Seidorf i. R., 1. 1. 1920.

Unserer w. Kundschaft
wünscht
ein fröhli. u. gesundes
neues Jahr!
Leiser, Fleischermeister
nebst Familie.
Cunnersdorf i. Rsgb.

Unserer wert. Kundschaft,
Verwandten u. Freunden
die herzlich. Glückwünsche
zum Jahreswechsel
S. Diebig und Frau,
Mühle Dain i. Riesengeb.

Unsern werten Kunden,
Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht glückliches,
neues Jahr!
Familie W. Meinhorn,
Grunau, 1. Januar 1920.

Unsern lieben Bekannten
und Kunden
ein frohes, gesundes
Neujahr!
Familie Menzel,
Fuhrengeschäft,
Hermsdorf u. R.

Herzliche Glück- und
Segenswünsche
allen werten Kunden und
Bekanntem mit der Bitte
um ferneres Wohlwollen.
Pauline Menzel,
Grünzengabd., Markt 50.

Die herzlichsten
Glück- und
Segenswünsche
z. Jahreswechsel
allen Ihren wert. Kunden
und Bekannten von Seid-
dorf u. Umg.
Gust. Menzel u. Frau,
Bäderel.

Allen werten Kunden,
Freunden u. Verwandten
ein glückliches u. gesundes
neues Jahr.
Fleischermeister
Robert Meier u. Frau,
Gleichenstein,
den 1. Januar 1920.



Allen ihren geschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten ein
**gesundes u. frohes
neues Jahr!**

wünschen **Franz Bondke und Frau,**
Schwarzwiehhändler, Auenstraße 9.

Allen unseren Kunden und Bekannten ein
frohes neues Jahr
wünschend, bitten wir auch fernerhin um gütige
Unterstützung.

Hirschberger-Möbel-Industrie
Paul Brückner & Co.
Telefon 762 2 Warmbrunnerplatz 2 Telefon 762

**Ein frohes u. gesundes
neues Jahr**

wünscht ihrer werten Kundschaft

Familie Damm,
Vorkostgeschäft. Boberberg 1.

Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern
zum Jahreswechsel

die herzl. Glückwünsche!

Otto Dehmel u. Frau,
Gasthaus Goldener Frieden, Dirschberg.

Ein gesundes, glückliches
neues Jahr

wünscht allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Familie Oskar Ernst
Sattlermstr. u. Wagenbauer
Herischdorf.

Allen Freunden und Gästen ein
fröhliches
und
gesundes
Neujahr!
Familie Förster, Gasthof z. weiß. Lamm.

Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Oswald Freitag und Frau
Bäckerel, Cunnersdorf i. R.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Verwandten
wünschen ein
gesundes neues Jahr!
Familie Feist.
Grunau, den 1. Januar 1920.

Ein frohes neues Jahr

wünscht allen Freunden und Gönnern

Oswald Fischer u. Frau,
Deutsche Flotte, Hirschberg, Linkestr.

Es wünscht allen werten Kunden und Gästen ein
fröhliches, gesundes neues Jahr!
Zillerthal, **Ernst Flecks und Frau.**

Tyroler Gasthof, Zillerthal.
 Allen Freunden, Bekannten und werten Gästen
 wünscht ein
frohes neues Jahr
 Richard Franke und Familie.

Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahre allen ihren werten Kunden,
 Freunden und Gönnern
Heinrich Friebe u. Frau
 Warenhandlung,
 Erdmannsdorf, den 1. Januar 1920.

Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahre
 unserer wertvollsten Kundschaft von Cunnersdorf
 und Hirschberg.
Familie G. Frömberg,
 Expedition-, Fuhr- und Kohlen-Geschäft.

Viel Glück und Segen
 ins neue Jahr
 wünscht seinen werten Kunden, Freunden und
 Bekannten
Fleischermeister Paul Frömberg
 und Familie
 * Dollenhainerstraße 5. *

Allen Freunden und Bekannten
viel Glück im neuen Jahr!
 Heinrich Frömberg Straupitz

Die herzlichen Glückwünsche
 zum neuen Jahre
 bringen allen ihren Gästen,
 Freunden und Gönnern dar

Der Gastwirtsverein von Hirschberg und Umgegend I. A. Roßner.	Der Saalbesitzer- verein von Hirsch- berg u. Umgegend I. A. Göttler.
---	--

Viel Glück und Segen
 zum neuen Jahre wünscht allen Freunden
 und Bekannten
Fam. G. Gärtner, Tschischdorf

Viel Glück und Segen
 im neuen Jahre
 wünschen unsern werten Gästen, Freunden und
 Gönnern.
R. Geisler u. Frau,
 Restaurant „Zur Markthalle“.

Meinen werten Gästen
 gratuliere ich
 zum Jahreswechsel!
Frau Müller,
 Kaffee- u. Speise-Restaur.,
 Dunsle Dursstraße 3.

Allen werten Gästen und
 Freunden
 ein glückliches und
 gesundes Neujahr
 wünscht

Familie Neumann,
 Aufseherstube Gold. Greif.

Allen sehr wert. Kunden,
 Freunden und Gönnern
 die herzlichen Glückwünsche
 zum neuen Jahre!
 Fam. Oyth, Bädermeister,
 Hartau, 1. Januar 1920.

Allen meinen w. Kunden,
 Freunden und Bekannten
 ein frohes u. gesundes
 Neujahr!

Josef Peter,
 Damen- u. Herren-Mod.,
 Petersdorf 1. R.

Meinen werten Gästen,
 Freunden und Bekannten
 wünsche
 ein glückl. neues Jahr!

K. Pelz
 Biedermeier-Gasf., Kaffee-
 grotte, Brickerstraße 6.

Glückwünschend
 empfehle wir uns zum
 neuen Jahre
 unserer wert. Kundschaft.
August Polte u. Frau,
 Gemüsehandlung,
 Warmbrunn, An d. Bäd.

Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahre
 allen werten Kunden
**Warnemünder Zischhol-
 haus.**

**Familie Pürschel und
 Ladmann.**

Restaur. z. gut. Quelle,
 Hirschberg,
 Neuh. Dursstraße Nr. 5,
 empfiehlt sich
 glückwünschend
 zur Jahreswende.
 Hochachtungsvoll
Hugo Reiter und Frau.

Allen Freunden, Bekannten u. Gönnern
zum Jahreswechsel
 d. herzlichen Glückwünsche.
A. Goebel u. Frau,
 Pilsener Bierhalle,
 Neujahr 1920.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
 von nah und fern
 ein glückliches, gesundes
 neues Jahr!
 Klemendorf, d. 1. 1. 1920. G. Grense u. Frau.

Wünsche allen meinen werten Kunden in
 Hirschberg und Umgegend ein
glückliches neues Jahr!
Oskar Gries, Weingroßhandlung.

Allen Freunden, Bekannten und
 unseren werten Gästen
 ein gesundes neues Jahr!
H. Grünhagel und Frau,
 Gerichtskreiskamm Hartau bei Hirschberg.

Meiner sehr geehrten Kundschaft erlaube ich mir
 zum neuen Jahre die
herzlichsten Glückwünsche
 zu widmen.
Emil Haasler,
 Inhaber von Wilhelm Senkes Glaserei,
 Dichte Dursstraße 7.

 Allen unseren werten Kunden,
 Freunden und Bekannten
 herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahr!
Paul Hain Nachf. Josef Wasser u. Frau
 Älteste Vogelzucht- und Samenhandlung am Platze, Markt 28.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 allen unseren Freunden, Gästen und Bekannten.
Paul Hain u. Frau, Langes Haus.

Zum Jahreswechsel!
 Die besten Glück- u. Segenswünsche
 allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten.
Familie K. Hanke,
 Malergeschäft,
 Cunnersdorf 1. Rsgb., den 1. Januar 1920.

Meiner werten Kundschaft ein
fröhliches Neujahr
 wünschend, empfiehlt sich bestens
R. Hartmann und Frau,
 Biergroßhandlung.

Ein gutes neues Jahr
 wünscht allen Kunden und Gönnern
August Hartwig Nachf.,
 Wofschel.

Ihren wertgeschätzten Kunden empfehlen ich
glückwünschend
zum neuen Jahre

Fleischermeistr. Guno Härtel u. Frau.

**Herzlich. Glückwunsch
zum Neujahr**

Ihren wert. Gästen Freunden u. Bekannten
Friedrich Henkel u. Frau.

Giersdorf, d. 1. Jan. 1920. Gerichtskreischam.

**Ein frohes gesundes
neues Jahr**

wünscht allen lieben Kunden u. Freunden

Paul Herrmann u. Frau.

Spediteur. Berndtenstr. 11

Viel Glück im neuen Jahr

wünscht seinen sehr geschätzten Kunden, Freunden
und Bekannten

**Familie Arthur Hensing,
Fleischermeister.**

Schultermstr. Rich. Hilker & Co., Brunau
wünschen allen werten Kunden und Bekannten ein
gesundes, glückliches neues Jahr!

Gleichzeitig empfehlen wir unsere erweiterte
Tischlerei mit Kraftbetrieb zur Instandhaltung von
Möbeln und Reparatur sowie allen sonstigen ins Fach
schlagenden Arbeiten.

Unserer geehrten Kundschaft und werten Freunden senden
wir auf diesem Wege die

besten Wünsche zum neuen Jahre

und empfehlen gleichzeitig unser reichhaltiges Lager
zur Beschäftigung.

Hielscher & Heer,

**Werkstätten für landwirtschaftliche Maschinen,
Seidorf i. Rsgb.**

Wünsche meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten ein
**frohes und gesundes
neues Jahr.**

Zugle ich bringe ich mein reichhaltiges Lager landwirtschaftlicher
Maschinen und Geräte mit Reparatur-Werkstatt in empfehlende
Erinnerung.

Max Horter und Familie
Fabrik u. Lager landwirtsch. Maschinen u. Geräte
Contessastraße 5.

Glück und Segen

im neuen Jahre wünscht

Familie Jilgen,

Kutscherstube Stadtbrauerei.

**Die besten Glück- u. Segens-
wünsche zum Jahreswechsel**

seiner werten Kundschaft von hier und auswärts.

Paul Jahn,

**Elektrotechnisches Installationsgeschäft.
Altkemnitz i. Rsgb.**

**Ein glückliches
Neujahr**

wünschen ihrer w. Kund-
schaft u. Land

Gustav Reichstein

und Frau.

Kutscherst. „Kronprinz“.

Meinen werten Kunden,
Freunden und Gönnern
die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche
zum neuen Jahre!

Wihl. Riesel u. Frau,
Warenhandlung,
Erdmannsdorf i. Rsgb.,
1. Januar 1920.

Allen Freunden und
Gönnern

die besten Glückwünsche

zum neuen Jahre

senbet

**Fam. Wilhelm Roth,
Fleischerel,
Seidorf i. Riesengeb.**

Wünsche allen meinen
Kunden und Gönnern

**ein gesundes,
neues Jahr.**

A. Rösler und Frau,

Seidorf

Reichsdorf a. d. Rabb.

Allen meinen Gästen u.
Gönnern

**ein gesundes,
frohes Neujahr**

wünscht

**Frau Rudolph,
Kutscherstube Deutsches
Haus.**

Meiner werten Kundschaft
von Alttemnik u. Umg.
sowie allen Freunden u.
Gönnern

ein gesegnet. Neujahr

wünscht

A. Rücker und Frau.

Herzl. Glückwunsch

zum neuen Jahre

allen werten Freunden u.
Gästen.

**Fam. Richard Schmidt,
Steinseifen i. R.**

1. Januar 1920.

Allen meinen werten Kunden
wünscht ein gesundes neues Jahr!

**Wilhelm Janzen,
Bäckermeister.**

**Die besten Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahre**

erbleibt allen seinen werten Kunden

ergebenst

Karl R. Just.

Hirschberg i. Schl., Markt 44, Neujahr 1920.

**Unserer werten Kundschaft
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

Zigarrenhaus am Hirschgraben

Max Kasper und Frau.

Ein frohes Neujahr

wünscht allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten

Arthur M. Kaufmann,

Zigarren-Großhandlung.

Warmbrunn i. Rsgb.

Den hochverehrten Theaterbesuchern

wünscht ein frohes Neujahr

die Direktion der Kammerlichtspiele.

Unserer geehrten Kundschaft, Freunden und
Gönnern wünschen ein

gesundes neues Jahr.

Carl Keller und Frau.

Günthersdorf, den 1. Januar 1920.

**Die herzl. Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

senden allen Freunden und Bekannten

A. Kloske und Frau

Hotel „Preuß. Hof“.

Krummhübel i. R., den 1. Januar 1920.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

**die herzl. Glück- und
Segenswünsche**

ins neue Jahr.

Otto Knobloch,

Pferdehandlung.

**Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

erbleiten Ihren werten Kunden und Freunden

Artur Knoll u. Frau,

Hirschberg, Schützenstraße 19a

Prosit Neujahr!

Wenn Du bist in Nöten
Und hast was zu löten,
In ganz kurzer Frist —
Es dann fertig ist!
Darum rasch zu Krafft.
Da wird's schon geschafft.
Auch noch andre Sachen
Tun wir fertig machen.
Wie z. B. Grammophone —
Mit der Feder und auch ohne —,
Was Du hast, ist einerlei,
Elles wird bei uns wie neu!
Möcht' gern allen nützen,
Bitt' mich zu un'ersätzen!
Viel Glück und Segen in den Runden,
Vor allen Dingen meinen Kunden,
Zum Jahreswechsel wünsch' dies allen:
„Mög' Euch das neue Jahr gefallen!“

W. Krafft, Mechaniker,
Bahnhofstraße 23.

Allen meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!
Conrad Kranz u. Frau, Fischbach i. K.

Statt Karten!
Viel Glück und Segen zum neuen Jahr!
Hermsdorf-Kynast, 1. 1. 20.

Familie Wilhelm Krause
Schlosserei und Eisenwarenhandlung.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen
Aufmerksamkeiten danken auf diesem Wege herzlichst.
Ernst Krause und Braut.

Allen meinen werten Freunden und Gönnern
wünsche ich ein
glückliches un' frohes neues Jahr.
Warmbrunn, den 1. Januar 1920.
Handelsmann Oswald Krause u. Frau.

Ein glückliches neues Jahr
wünsche meiner werten Kundschaft von Hirsch-
berg u. Umgegend, sowie Freunden u. Gönnern
und bitte um ferneres Wohlwollen.
Willy Krause, Malergeschäft,
Dunkle Burgstraße 19.

**Viel Glück u. Segen
im neuen Jahr**
wünscht
Familie Kretschmer, Baude bei Grunau.

Allen seinen geehrten Kunden, Freunden
und Gönnern wünscht ein
frohes, glückliches neues Jahr
Otto Kuhn's Nachf. Richard Grossert
Hirschberg, Warmbrunnerstrasse 31.

**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!**
Familie Scharf,
Krummhübel.

**Herzlichen
Glückwunsch
zum neuen Jahr!**
Fam. H. Schmidt,
Waschanstalt,
Krummhübel i. K.

Allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
die herzlichen Glückwünsche!
Handelsmann
Hermann Schneider,
Hirschberg,
Straußberger Straße Nr. 3.

Meiner wert. Kundschaft
und Freunden wünsch' ein
gesund. neues Jahr!
Otto Scholz, Fleischerm.,
und Frau,
Cunnersdorf.

Allen Gästen, Freunden
und Bekannten
ein **glückliches neues
Jahr!**
Familie Scholz,
Gasthof „zur Erholung“,
Hermsdorf (Kynast).

**Ein gesundes,
neues Jahr**
wünscht ihren w. Gästen
und Freunden
Fam. Wilhelm Scholz,
Gerichtskreissham,
Gottschdorf.

Ein frohes neues Jahr
wünscht allen seinen wert.
Kunden
Friseur F. Schönfelder
und Frau,
Cunnersdorf i. K.

Welt-Panorama
Warmbrunn,
Bleichenstraße Nr. 11.
Allen werten Panorama-
Besuchern ein
gesundes neues Jahr!
H. Körnel und Frau.

**Viel Glück im
neuen Jahre**
wünsche meinen sehr
geehrten Kunden so-
wie lieben Freunden
und Bekannten.
Karl Schubert,
Mal. Sechsst. 33.

Süßnerpark, Nordisches Blockhaus,
Warmbrunn.
Meinen geschätzten Gästen, Gönnern, Freunden und
Bekanntem zum **Jahreswechsel**
die besten Glückwünsche
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Frau E. Kunert, Pächterin.

Allen Freunden und Bekannten
zum **Jahreswechsel alles Gute.**
Hermann Liebig u. Frau.
Hirkematz i. K.

Allen Freunden und Gönnern wünsch' ein
frohes Neujahr
Alois Liniak, Ofensetzmeister, Lähnitzschl.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünscht ein
glückliches neues Jahr!
Oswald Maiwald, Fleischermeister
und Familie.
Krummhübel im Riesengebirge.

Gasthof zum Riesengebirge,
Seldorf.
Unsere werten Gästen und Freunden, lieben Bekannten
und Verwandten wünschen wir ein
frohes gesundes neues Jahr.
O. Maiwald u. Frau.

Ein glückliches neues Jahr
wünscht ihrer werten Kundschaft, Verwandten und
Freunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen
H. Mende und Frau,
Maschinenbandlma.
Grunau, den 1. Januar 1920.

Allen Freunden, Gönnern und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Menzel und Frau, Kretscham, Märzdorf.

Kretschmerstube „Goldenes Särger!“
Allen seinen Gästen, Freunden und Bekannten vor Stadt
und Land wünscht
ein glückliches und gesundes neues Jahr
Robert Mescher.

Allen Freunden und Gönnern in Mauer und Umgegend
wünscht
ein fröhliches neues Jahr!
Frau Auguste Müller
Gasthaus zum Anker, Mauer.

Allen unseren Gästen und Freunden wünschen ein
frohes neues Jahr!
P. Müller und Frau
Gasthaus zum Kynast :: Hermsdorf u. K.

Ihren Gästen, Vereinen und Geschäfts-
freunden empfehlen sich glückwünschend
zum Jahreswechsel!
P. Neumann und Frau,
Cunnersdorf, „Andreasschänke“.

Zum Jahreswechsel
empfehl ich glückwünschend
Frau verw. Fleischermeister **Curt Nauke.**

**Die herzlichst. Glück-
und Segenswünsche**
zum neuen Jahr
allen unsern werten Kunden, Freunden u. Bekannten.
Familie Neugebauer
Kohlenhandlung, Cummersdorf i. N.

Unserer werten Kundschaft und Bekannten
ein frohes neues Jahr.
Fritz u. Paul Opitz,
Hirschberg i. Schles.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünsche
ein glückliches und gesundes
neues Jahr!
Paul Opitz
Wagenlackierermeister, Herischdorf.

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre.
„Das Programm“
Universal-Verlag.

Allen werten Kunden, Freunden
und Bekannten
wünscht ein
**gesundes, frohes
neues Jahr!**
Familie Przibilla.

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche z. Jahreswechsel
P. Puschmann u. Frau, Gasth. „Goldener Stern“
Hermsdorf u. K.

Unsern werten Kunden und Freunden
**ein glückliches
und gesundes Neujahr!**
Familie Heinrich Reimann
Herm. Runze's Nachfl.
Hirschberg, Mählgrabenstraße 14/15.

Ein glückliches neues Jahr
wünscht seinen werten Kunden und Geschäftsfreunden
Julius Reimann, Fleischermeister
Hersdorf i. Rsgb. und Familie

Glückliches neues Jahr
wünscht seinen werten Kunden, Freunden und
Bekanntem
Familie Reiner.
Agnetendorf, den 1. Januar 1920.

Unserer wert. Kundschaft,
Freunden und Bekannten
wünscht
zum Jahreswechsel
ein gesundes, frohes
neues Jahr

Fritz Schröder und Frau,
Gartenberg, 1. Jan. 1920.

Allen m. wert. Kundsch.
wünsche ich
ein fröhlich. u. gesund.
neues Jahr!

Hirschberg, 1. Jan. 1920.
Alfred Schubert
und Frau,
Wilhelmstraße 17.

**Ein gesundes neues
Jahr**
wünscht ihren Kunden u.
Freunden
Anna Sebastian.

**Restaurant
Riesenkastanie**
wünscht allen Freunden
und Gönnern
ein herzliches neues Jahr!
Familie Sommer.

Unseren werten Freunden
u. Gästen von nah u. fern
die herzl. Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Familie Speer,
Gasth. zu d. drei Kronen

Meiner wert. Kundsch.
ein gesundes, fröhliches
neues Jahr
mit der Bitte um weiteres
B Wohlwollen.
Rob. Stumpe u. Frau,
Zigarrenfabrik,
Straupitz Nr. 53a,
1. Januar 1920.

Seinen werten Kunden
viel Glück und Segen
zum neuen Jahre
wünschen
Frz. Süßmuth nebst Frau
und Schwiegerohn,
Fenster-Reinigungs-Inst.,
Dunkle Burgstraße 1.

Allen werten Kunden
die best. Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Fisch- und Gemüsehalle
Frau Süßmuth.

Allen unsern Kunden
ein glückliches,
gesundes
neues Jahr!
Ernst Täuber,
Fleischerm., Arnsd. i. N.

Allen werten Kunden, Freunden und
Bekanntem ein
glückliches neues Jahr
wünscht

Familie P. Renner,
Gasthof „Zum Rynast“, Hirschberg i. Schles.

Zum Jahreswechsel
empfehl ich glückwünschend mit der Bitte um
ferneres Wohlwollen
Parfümerie A. Renner, Inh. Max Menzer
Hirschberg, Ecke Langstraße, Markt 56.

Unsern werten Kunden und Bekannten
die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Fa. Josef Riesner
Inh. Franz Matousch.

Neuer Gerichtskretscham,
Arnsdorf i. Rsgb.

Allen unsern werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten
wünschen wir ein gesundes neues Jahr!
Alex Rischke und Frau.

Allen werten Kunden und Bekannten
herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre.
Familie Rosemann,
Malermmeister,
Hermsdorf (Rynast).

Gesundes neues Jahr
wünsche allen meinen werten Kunden
Mieze Rothkegel, Pfortengasse Nr. 6.

Ein gesundes und frohes neues Jahr
wünscht allen Freunden und Gönnern
Familie Rudolph
Gerichtskretscham Boberröhrsdorf.

Allen unsern werten Gästen und Bekannten
zum Jahreswechsel alles Gute.
Runge u. Frau.
Eltkemnitz i. Rsgb.

Zum Jahreswechsel
wünschen Glück und Segen
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Fleischermeister Fritz Rücker
Hirschberg. und Frau.

Unseren werten Gästen u. Freunden z. Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Reinhold Küffer und Familie,
* Hotel „Zur Schneeflocke“, Biersdorf i. Rsgb. *

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen ein

fröhliches, gesundes neues Jahr.
J. Ryga u. Frau,

Tabakergeschäft, Promenade 6.
Hirschberg, den 1. Januar 1920.

Gasthaus zum Bärenstein, Saalberg i. R.
wünscht allen werten Gästen

ein gesundes neues Jahr.

Gleichzeitig empfehle ich meine Lokalitäten.

Hochachtungsvoll

Familie Scharienberg.

**Ein frohes gesundes
neues Jahr**

wünscht seiner werten Kundschaft

Friedrich Karl Schmidt,
Textil-Industrie- u. Modehaus,
Hirschberg i. Schl., Langstr. 19.

Meiner werten Kundschaft von Blüthenitz und Umgegend
ein gesundes neues Jahr.

August Schindler u. Frau,
Schneidermeister.

Blüthenitz i. Rsgb.

Allen werten Kunden, Freunden und Gönnern
ein glückliches neues Jahr.

Schmidt & Raupach.

Krummhübel i. Rsgb.

**Glück und Segen
zum neuen Jahr**

wünscht allen werten Gästen und Bekannten.

Familie Schlorke, Alt-Rennig i. Rsgb.
Gasthaus zur Hoffnung.

Bei Ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht

ein gesundes neues Jahr

Familie Max Schneider,
Mehlgeschäft.

Allen unseren lieben Bekannten und
Freunden in Hirschberg u. Schmiedeberg
die herzliche Neujahrsgrüße
und Wünsche.

Frau E. Schober und Tochter,
Restaurant Waidmannsheil.

Für das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, empfiehlt sich
glückwünschend

zum Jahreswechsel!

Familie Oswald Scholz, Kaiserswaldau i. R.

**Ein glücklich., gesundes
Neujahr**

wünscht allen w. Kunden,
Freunden u. Verwandten
Fam. Julius Theumer,
Fahrradhandlung,
Gindorf, 1. Jan. 1920.

Meiner geehrten Kundschaft
von Betersdorf u. Umg.
wünsche

**ein gesundes u. wohl-
wollendes Neujahr!**

Ernst Thieme,
Bau- und Maschinen-
schlosserei,
Betersdorf i. R.

Ein glücklich. u. gesundes
neues Jahr

wünscht allen wert. Gäst.
u. Bekannten mit d. Bitte
um ferneres Wohlwollen
Familie Tilgner,
Gasthof „zur Sonne“.
Allen Kunden u. Gönnern ein

Prosit Neujahr!

Willi Tschentscher
und Frau,
Gasthof „zur Erholung“,
Geidorf i. R.

Allen unj. werten Kunden
und Freunden
ein gesau., frohes neues
Jahr!

Wilhelm Tschorn,
Schwarzwiehhändler,
und Frau, Verblisdorf.

**Viel Glück und Segen
zum Jahreswechsel**

wünscht allen ihren wert.
Gästen und Bekannten
Familie Wallaschek,

Markt 49,
Hirschberg, 1. Jan. 1920.

**Ein glücl. und gesundes
neues Jahr**

wünscht allen seinen Kunden,
Freunden und Bekannten
Schneidermeister
Josef Welzel u. Frau.

**Ein gesegnetes
neues Jahr**

meiner wert. Kundschaft,
Freunden und Gönnern
mit der Bitte um ferneres
Wohlwollen.

Traugott Weinhert
Fleischermeister, u. Frau,
Seidorf i. Rsgb.,
Neujahr 1920.

Allen Bekannten, sowie werten Geschäfts-
freunden entbieten zum Jahres-
wechsel

die besten Wünsche
mit der Bitte, uns ihr geschätztes Wohl-
wollen auch im neuen Jahre zu erhalten.

Franz Sallat und Frau
Stempelvertrieb
Hirschberg, Markt 10.

Allen lieben Freunden, Kunden u. Bekannten
widmet zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
Oswald Schönbach u. Familie, Hermsdorf u. K.

Ein frohes neues Jahr

wünscht seinen werten Gästen und Bekannten
Familie Schönowski,
Hermsdorf u. R., Hotel Auguste Viktoria.

Ein frohes und gesundes Neujahr

wünschen ihren werten Kunden mit der Bitte um
fernere Wohlwollen
**D. Schröder und Frau, Nähmaschinen- und
Fahrrad-Handlung, Poststraße 7.**

Allen ihren werten Freunden und Gästen wünschen
**ein glückliches und gesundes
neues Jahr!**

Hermann Schröder und Frau
Gerichtskretscham Seiferschau.

Unserer werten Kundschaft sowie allen
Freunden und Bekannten

**die herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre.**

Friedr. Schubert u. Frau,
Schuhbesohlanstalt,
Dunkle Burgstr. 19.

**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

entbietet allen seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Fleischermeister, Erich Sturm u. Frau.
Cunnersdorf i. R., den 1. Jan. 1920.

**Ein frohes gesundes
neues Jahr**

wünschen allen Freunden und Bekannten
Fritz Schubert u. Frau.
Gasthof „Zur alten Hoffnung“, Hirschberg.

Allen meinen werten Kunden, Bekannten und Verwandten die
herzlichst. Glückwünsche
 zum neuen Jahr.
 Gerhard Schwanitz, Fleischermeister
 und Frau.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich meine Wohnung mit Werkstatt nach
Greiffenbergerstr. 13
 verlegt habe.
G. Spätlich,
 Tapezierer und Dekorateur.
 Gleichzeitig ein gesundes, fröhliches Neujahr.

Glück und Segen im neuen Jahr
 wünscht seiner verehrten Kundschaft sowie allen lieben Freunden und Bekannten von hier u. Umgegend mit der Bitte um ferneres Wohlwollen
G. Stephan und Frau, Tapeziermeister und Dekorateur.

Allen unseren werten Kunden und Bekannten wünschen wir
ein gesundes und frohes Neujahr!
Bruno Swierczynski und Frau
 Schwarzviehhändler
 Hirschberg i. Schl. Sechstafel 40.

Viel Glück u. Segen
 zum neuen Jahr
 wünschen allen werten Kunden und Bekannten
Bruno Swierczynski u. Frau.
 Malwaldau.

Ausspannung Hotel Silesia, Petersdorf i. Rsgb.
 Zum Jahreswechsel!
Ein frohes gesundes neues Jahr
 wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten
Paul Teloke nebst Frau.

Zum Jahreswechsel
 empfehlen sich glückwünschend
H. Thielscher und Frau,
 Atelier für künstlerische Photographie
 Hirschberg i. Schl., Wilhelmstraße 57.

Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahre
 anbietet der werten Kundschaft von Lähn u. Umgegend mit der Bitte um ferneres Wohlwollen
S. Thiemann, Buchhandlung, Lähn i. Schl.

Herzlichen Glückwunsch z. neuen Jahr
 allen werten Freunden und Gönnern.
Familie Titze, Hartau
 Gasthaus „zum Molkenberg“.

Meiner wert. Kundschaft von Warmbrunn u. Umgegend die herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!
 Schuhmachermeister
Walinsky nebst Frau
 Warmbrunn.

Viel Glück und Segen
 im neuen Jahre
 wünscht
Familie Weinrauch,
 Klempnerel,
 Cunnersdorf i. Rsgb.

Allen werten Kunden und Freunden
ein gesundes u. frohes Neujahr!
Oskar Werder,
 Herren- u. Damenschneid.,
 Langenm.

Herzliche Glück- u. Segenswünsche z. neuen Jahre
 allen werten Gäst., Kund., Freunden u. Verwandten mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Familie Ed. Wiesner,
 Fleischer und Gastwirt,
 Bolgsdorf.

Ein gesundes neues Jahr
 wünschen all. unfr. Kunden und Freunden.
Wilhelm Witting u. Frau
 Ober-Lomnitz.

Viel Glück
 zum neuen Jahre
 wünsche meinen geschätzten Kunden, Freund u. Bekannt., mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Emil Wollny,
 Ofenfehrmeister,
 und Familie.

Herzlichen Glückwunsch
 allen meinen wert. Gästen.
Familie Julius Zoppel,
 „Freundlicher Dain“,
 Wernersdorf i. Riesengeb.

Gasthof
„Goldenes Schwert“.
Ein frohes u. gesundes neues Jahr
 wünscht seinen Gästen u. Bekannten
A. Zindler nebst Fam.

Gasthof Drei Rosen.
 Die herzliche Glückwünsche zum **G** neuen Jahre
 allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
Wilhelm Tschörtner und Frau.

Allen unsern Theaterbesuchern, Freunden und Gönnern
viel Glück im neuen Jahre
 wünscht
Joh. Wardagky und Frau
 Apollo-Wirt.

Viel Glück u. Segen
 zum neuen Jahre
 allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.
Familie Weinhold
 „Seilerschänke“, Herischdorf.

Zum Jahreswechsel empfehlen sich glückwünschend allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Wilhelm Weist und Familie,
 Fleischer-Werkstätten- und Darmhandlung, Dirschberg,
 Vollenhainerstraße 5.

Unseren geehrten Kunden und Geschäftsfreunden ein
glückliches neues Jahr.
Martin Wieland und Frau.
 Alttenitz, den 1. Januar 1920.

Ein frohes, gesundes neues Jahr
 wünscht allen ihren werten Kunden und Lieferanten
Frau Marie Wenzel,
 Wildhandlung, Dirschberg i. Schl.

Herzliche Glückwünsche und Neujahrgrüße
 allen lieben Bekannten u. verehrten Kunden, sowie allen Innungs- und Genossenschaftsmitgliedern.
A. Weidlich, Schuhm.-Obermstr. u. Familie.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre
 allen werten Kunden und Bekannten.
Karl Weso u. Familie,
 Konditorerack Zuckenklause,
 Petersdorf i. Rsgb.

Hermesdorf u. K.
Gasthof zum Nordpol.
 Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten von Hermesdorf u. Umgegend wünschen wir ein
fröhliches, gesundes, neues Jahr!
Paul Wildner und Frau.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgegend, sowie allen Bekannten und Verwandten wünscht ein
frohes, gesundes neues Jahr
 mit der Bitte, mein Unternehmen weiter durch Beiträge zu unterstützen
Fritz Winzeck, Schneidermeister,
 Hirschberg i. Schl., Markt 31, III.

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten wünschen ein

gesundes neues Jahr!

Familie Ernst Wittig,
Lomnitz. Fleischermeister.

Ein glückliches gesundes neues Jahr

wünsche allen werten Kunden und Bekannten mit der Bitte, mich auch weiterhin in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Rich. Wollny u. Frau,
Ofenbaugeschäft.
Schützenstrasse 12.

Viel Glück und Segen zum neuen Jahr
wünschen allen werten Kunden und Bekannten
W. Zapart und Frau.
Quirl bei Zillerthal.

Ein gesund. neues Jahr

wünscht ihren werten Kunden und lieben Gästen
Familie Heinrich Zimmer,
Sturm's Gasthof, Gotschdorf.

Unserer werten Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzl. Glück- u. Segenswünsche.
Paul Zinke & Co., Büro für Elektrotechnik,
Warmbrunn.

Die herzlichsten Glückwünsche z. neuen Jahr

allen werten Kunden, Freunden und Verwandten.
Fleischermeister Oswald Ziegert
Mauer a. Bober. nebst Familie.

Die herzlichsten Glückwünsche z. neuen Jahr

allen werten Kunden, Freunden und Verwandten.
Fleischermeister Otto Kretschmer
Tschischdorf. nebst Familie.

Zum Jahreswechsel

empfehlen sich glückwünschend

Adolf Staeckel & Co.,
Hirschberg in Schlesien.

Zum Jahreswechsel
empfiehlt sich glückwünschend **Franz Bendel.**

Meinen werten Kunden und Bekannten

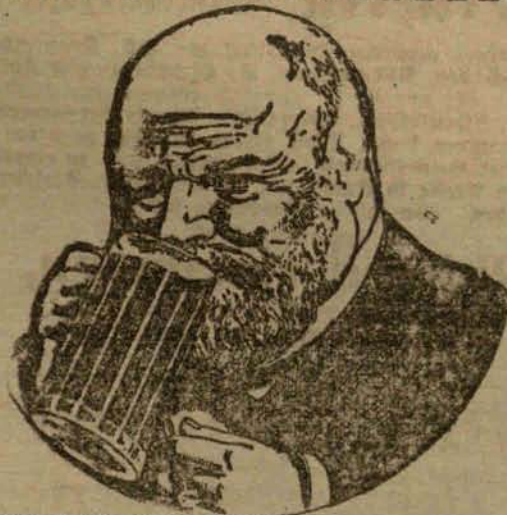
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!

Hochachtungsvoll

Herrmann Hirschfeld.

Die aufrichtigsten Glückwünsche
zum neuen Jahre
allen wertgeschätzten Kunden

Schmiedeberg/R. **Fa. G. A. Milke** Hirschberg/Schl.
Inhaber: Karl Schmidt.



Allen unseren werten Kunden, Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel
die besten
Glückwünsche!
Hirschberger Brauhaus.

Vorschuss-Verein zu Hirschberg

e. G. m. b. H.

Den veränderten Geschäftsverhältnissen entsprechend, ist unsere Firma durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung der Vereinsmitglieder zeitgemäss geändert worden in

Genossenschaftsbank zu Hirschberg

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wir geben hiervon ergebenst Kenntnis und werden bemüht sein, nach den bewährten genossenschaftlichen Grundsätzen, wie bisher, auch fernerhin unsere geschäftliche Tätigkeit weiter zu führen.

Hirschberg, den 31. Dezember 1919.

Der Vorstand.

Beer,

Adolph,

Thamm.

Junger Mann

sucht zur Erlernung der franz. Sprache gewissenhaften

Lehrer

Vorkenntnisse vorhanden.

Gest. Offerten unter V 282 an die Exped. des Boten erb.

5 Schlüssel verlor. v. arm. Kinde. Wölfl, Straup. Straße Nr. 8, Kellner.

Verloren am 29. Deabr. vorm. auf dem Wege Hartenbera (Villa Bräunreimel Galtbau Schräder) über hohe Warte nach Dachshaupe graue Schilfsteinenjade. Gegen Belohnung abzugeben. Bahnhof Peterdorf ob. Rd.-Schreiberhau

Verloren Schwara, Bombadour i. d. Elektrischen od. zw. Langn. Schildauerstr., Sub. br. Portemonnaie. Geg. Belohnung abzugeben. Geschäftsstelle 43 bei Wettermann.

Gefunden

gold. Ring mit Monogr. Stionsdorfer Straße. Näheres Steinstraße 5.

Gut. Privat-Mittagstisch z. 2. Januar er. gesucht. Offerten mit Preis unter W 283 a. d. „Boten“ erb.

Sahnlose Doppelflinte. Kal. 16. zu kaufen gesucht. Nähere Angaben an Forstsekretär Lasowski. Kettich, Kreis Oslau, erbeten.

Zufolge der enormen Preissteigerungen für alle Rohmaterialien sehen wir uns gezwungen, die Preise in unseren Preisbüchern für 1918/19 für Aufseisen um 250 %, für Aufseisen griffen um 100 %, für Aufseisen schärfen um 50 % für die Zeit vom Oktober bis Ende Dezember 1919 erhöht in Rechnung zu stellen.

Für alle anderen Schmiedearbeiten finden gleichfalls entsprechende Preiserhöhungen statt.

Die Umfassener ist besonders zu berechnen. Der geehrten Kundschaft geben wir anheim, die Preisbücher bei unseren Mitgliebrern einsehen zu wollen.

Die wirtschaftliche Vereinigung der Schmiede-Innungen Hirschberg-Schmiedeberg-Warmbrunn.

Geöffnet bleiben heute:

Hirsch-Apotheke, Hirschberg, Bahnhofstr. 17
Löwen-Apotheke, Cummersdorf.

Wichtig für Gastwirte und Wiederverkäufer!

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich den Alleinverkauf für Hirschberg und Umgegend der überall so schätzend eingeführten Pilsenerweine, Aventrauter, Cherru Brandu und Bergamotte übernommen habe. Diese Liköre sind von ganz vorzüglicher Beschaffenheit, alkohohaltig und zu einem soliden Preise in Korn-, ¼- und ½-Str.-Flaschen zu haben. Um gütige Beachtung bittet hochachtungsvoll

Richard Hartmann,
Biergroßhandlung, Bergdenstr. 3a.
☎ Telefon 376. ☎

Fachmann

fertigt Entwürfe und Werkzeichnungen zu allen Tischlerarbeiten schnell und preiswert an.
Näheres: Herischdorf, Bahnhofstrasse 6d, part.

Kammerjäger Maatz

trifft d. 2. Januar wieder in Hirschberg ein und vertilgt allerlei Ungeziefer. Gest. Bestellung, nimmt bald entgegen die Exped. d. „Boten“ unt. Kammerjäger Maatz.

Zigaretten:

F. u. D-Klasse, vorz. feine, solange Vorrat, 100 Stk. 10 Mk. aussch. Nachnahmegeb. Gest. Bestellung unter G 313 an die Exped. d. „Boten“ erb.

Leder-Treibriemen,

6 cm breit, 5-6 m lang, event. in 2 Stücken, sucht bald zu kaufen. O. Beer, Hermsdorf-Kyn., Mühlentweg 24.

Gedr. Nähmasch., Kästch. oder Anrichte u. Stürgarderober zu kaufen gesucht. Off. u. S 301 an „Boten“.

Eine Pfanne für 8 B. alten Jungen gesucht. Näheres: Bäckermeister P. I. Kollerwaldau L. Rab.

Konfirmanden-Anzug zu kaufen gesucht. Offerten u. L 295 an d. „Boten“ erb.

Piano,

treusait., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. unt. V 172 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Klubfessel

Lederbez., Friedensware, a. Privatband zu li. ges. Off. C 265 an d. „Boten“.

1 sehr gut. Viol. Gramophon mit Pl. zu kauf. ges. Offerten mit Preis unter M 274 an den Boten erb.

1 f. a. erb. Büschgarntur (Sofa u. Ess.) und sechs Kuch. od. Mabag. Rohrstäbchen werden bald zu kaufen ges. Offert. mit Preis u. N 275 an den Boten erb.

Gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Off. u. S 191 an d. „Boten“ erb.

Gut erhalt. Anzug für 16 jähr. Burschen und ein Duz zu kaufen ges. Offert. unter Z 284 an die Expedition des Boten erbeten.

Smoking

für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. A 285 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Zu kaufen gesucht: ½ Dutzend Alpaca-Teelöffel,

½ Dutzend Bestedis (Alpaca), gut erb., gest. Küchenhandtücher.

Offerten m. Preisangabe unter D 310 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Sammler wünscht Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Zuschr. m. Anzahlung u. Prd. u. V 216 an d. „Boten“ erb.

Bücherschrank

Rußbaum oder Eiche, gut erhalten, aus Privatbesth zu kaufen gesucht.

Offerten m. Preisangabe unter H 270 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Kaufe

Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Platin u. s. w. Emil Bogdt, Seiborf im Riesengebirge.

Kinderwagen,

tabellos erhalten, zu kauf. oder eisen gesucht. M. Schuis, Bahnhofstraße Nr. 68, 3. Etage.

Stutzflügel oder Piano,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. U 303 an d. Exped. d. „Boten“.

Gebrauchter Flügel,

auch Pianino, zu kaufen ges. Off. unter B 176 an d. „Boten“ erb.

Gebrauchter Flügel, Piano

zu kaufen ges. Preisang. unt. C 287 a. d. „Boten“.

Kaufe

Gehrockose u. Weste, Fradweste, Zylinder, Handsch., gestr. Anzug. Preisangebote erbittet

Kauhaus, Seiferschau N.

4-6 Schreibmaschinen,

gestr., gut erhalten, sichtbare Schrift, Soft. Remington, Adler, Continent, Olivier, Ideal B oder Stoewer, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter L 207 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Ein altes Sofa,

2 Bettstellen u. 1 Bettdecke zu kaufen gesucht. Off. B 242 an d. „Boten“.

Maier,

Neu u. Maierstroh hautt Thielsh, Holz., Cummersdorf, a. Bahnh. Rosenau.

Lebensmittelverteilung.

Es gelangen demnächst zur Verteilung:
 Auf die Lebensmittelkarte Nr. 23 für Erwachsene:
 je 1/2 Pfd. Süßensüßholz und 1/4 Pfd. Nahrungsmittel.
 Auf die Lebensmittelkarte Nr. 23 für Kinder:
 je 1 Pfund Kindernahrungsmittel.
 Auf die Säuglingskarte Nr. 7: je 1 Pfund Kinder-
 nahrungsmittel.
 Die Karten sind bis Sonnabend, d. 3. Januar 1920,
 bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen ge-
 zahlt und abgeliefert am Montag, den 5. Januar, an
 ihre Großhandelsfirma abzuliefern.
 Die Abgabe der Waren selbst erfolgt nach be-
 gegneter Anweisung an die Kaufleute gegen Abgabe
 des Liefercheins der vorher bezeichneten Marken.
 Magistrat Dirschberg.

Petroleum.

Auf die Karte 3 können bei den Kaufleuten je
 3 Liter Petroleum abgeholt werden.
 Die Kaufleute wollen bis spätestens 6. Januar
 1920 abrechnen.
 Magistrat Dirschberg.

Der nächste Kursus für



Tanz- und Anstandslehre

beginnt Montag, den 3. Januar 1920, abends 7 Uhr
 im Saale des Hotels zum Kynast. Gelehrt werden
 außer den üblichen Rund- und Tourtänzen sämtliche
modernen Tänze der Gegenwart.

Weitere Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Maria Wachsmann

Lehrerin der Tanzkunst,
 Hotel „zum Kynast“.

Privat-Kindergarten,

Cavalierberg 3.
 Beginn des Kindergartens: Montag, den 5. Januar.
 Von diesem Tage an Neuaufnahmen
 3-7jähriger Kinder und zwar nur vormittags von
 10-12 Uhr im Kindergarten hinter „Tenglerhof“.
 Junge Mädchen.
 Die sich als Kinderkräuseln ausbilden wollen.
 Können ihre Anmeldung schon im Laufe der Woche
 schriftlich od. mündlich erfolgen lassen. Sprechstunden
 täglich von 4-5 Uhr Sennelstraße 18.
 Näheres durch die Leiterin E. Zimmermann.

Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer
 Leiter an der zahnärztl. Station Posen.
 Bahnhofstr. 54,
Hirschberg, neben d. Gymnasium
 Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6, Sonntags 9-1.
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.
 Verwendung von nur erstklassigem Material.
 Tausende von Anerkennungen.
 Telefon 489.

Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-
 zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof
 Tel. 677.

In das Genossenschafts-
 register wurde heute bei
 dem „Vorschußverein zu
 Dirschberg“ eingetragen. Ge-
 nossenschaft mit beschränk-
 ter Haftung, einge-
 tragen:
 Die Firma lautet jetzt
 „Genossenschaftsbank
 zu Dirschberg,
 eingetragene Genossensch.
 mit beschränk. Haftung“.
 Dirschberg, 28. 12. 1919.
 Das Amtsgericht.

Im Handelsregister
 Abt. A Nr. 203 ist heute die
 Firma Dachsbau, Gott-
 fried Christoph in Schrei-
 berbau und als deren In-
 haber der Baubesitzer
 Gottfried Christoph in
 Schreiberbau eingetragen
 worden.
 Dersdorf (Kynast),
 13. Dezember 1919.
 Das Amtsgericht.

Die im Handelsregister
 Abt. A Nr. 14 eingetra-
 gene Firma Deutsches
 Lehrerbeim, Paul Vor-
 mann in Schreiberbau
 i. N. ist erloschen.
 Dersdorf (Kynast),
 den 20. Dezember 1919.
 Das Amtsgericht.

Die im Handelsregister
 Abt. A eingetragene
 Firma Liebes Hotel Carl
 Schulz in Dersdorf
 (Kynast) ist durch Eintritt
 des Hotelbesizers Johan-
 nes Schulz in Dersdorf
 (Kynast) als persönlich
 haftender Gesellschafter in
 eine offene Handelsgesell-
 schaft umgewandelt. Die
 Gesellschaft hat am 1. Juli
 1919 begonnen. Die Fir-
 ma ist in Liebes Hotel,
 Carl und Johannes
 Schulz, umgewandelt. Dies
 ist im Handelsregister ver-
 merkt.
 Dersdorf (Kynast),
 den 19. Dezember 1919.
 Das Amtsgericht.

Cunnersdorf.
 Sonnabend, den 3. Jan-
 uar 1920. Ausgabe der
 Brotkarten pp. wie üblich
 vormittags von 8-10 U.
 Freitag, den 2. Jan.,
 und Sonnabend, d. 3. Jan-
 uar, bleibt das Melde-
 amt geschlossen.
 Cunnersdorf i. N.,
 den 30. Dezember 1919.
 Der Gemeindevorsteher.

Zwangsvollstreckung.
 Sonnabend, d. 3. Januar,
 vormittags 11 Uhr sollen
 im Gasthof „zum Kron-
 prinz“, hier (außerorts ge-
 pflandet): 1 Sofa u. Blüsch-
 bezug (fast neu), 15 Stuhl
 verschiedene Uhrenten, 2
 Federuhren, 2 Rufen 20
 garten, 1 Kiste mit ca. 20
 Gros Glas, Christbaum-
 lichten öffentlich meistbiet.
 versteigert werden.
 Alter Gerichtssozialbeher.

Junge, tragende Ziegen
 zu bl. Cunnersdorf 126a.

Suche Einfamilien-Billen

(reelle u. preisw. Grundstücke), Betriebe u. Geschäfte,
 w. Teilhaber wünschen. Verm. jedes Geldgeschäft.
 Vornehme, reelle u. diskr. Bedienung. Bankvorstand
 a. D. Werner, Cunnersdorf i. N., Sägerstraße 4.
**Wünsche allen Gönnern
 ein gesundes Neujahr.**

Landwirtschaft,

zirka 120 Morgen groß, Nr. Frankenstein, mass. Geb.,
 neue Scheune, reichl. totes u. lebendes Inventar, mit
 Ernte, für 140 000 Mk., bei der Hälfte Anzahlung.
Landhaus,
 Bad Warmbrunn, 10 Zimmer, Elektrisch und Gas,
 fl. Garten, für 66 000 Mk., Logierhaus,
 Bad Warmbrunn, beste Lage, 30 Betten, für 105 000
 Mark bei 45 000 Mk. Anzahlung usw. usw. zu verkauf.
 durch Bankvorstand a. D. Werner, Cunners-
 dorf i. N., Sägerstraße 4.

Kleine Wirtschaft od. Landhaus,
 elektr. oder Gasbeleuchtung, 4 bis 6 Zimmer, bis
 10 Morgen groß, im schlesischer Gebirgsgegend (Gym-
 nasiaalstadt Bedina) bei vollständiger Auszahlung
 zu kaufen gesucht.
 Verkäufer kann sein Eigentum noch 1 Jahr benutzen.
 Angebote an Kaufmann Arthur Frankenstein,
 Reuthen D. S.

Neul Wintersport-Massenartikel

D. R. P. u. evtl. G. M. Sch. angem.
 für Ausbeutung oder Verkauf des Monopols
Kapitalist
 gewährt, Selbstausbeuter bevorzugt. — Angebote unter
 B 289 an die Expedition des „Boten a. d. Rsgb.“

**Ein schwarzes Kuh- u.
 ein Bullenkalb,**
 4 Jahr alt, zu verkaufen
 Erdmannsdorf Nr. 26.

Zuverlässig, es,
stärkeres Arbeitspferd,
 fester Bieher, zu veran-
 Gasthaus zur Erholung,
 Seldorf i. N.

Wasse. 3 Euen
 werden verkauft oder ver-
 tauscht auf Schlacht- Zie-
 gen oder Böde in
 Hartau - Quirl 82.

Mittelstkr. Arbeitspferd
 (brauner Wallach),
 reell und zuges. bei: a.
 Verkauf Cunnersdorf,
 Friedrichstraße 18a.

1 gut gedeckte Ziege w. v.
 Privatmann zu kauf. gel.
 Oferten mit Preis unter
 L 273 an den Boten erbet.

Mittelstarkes Pferd,
 fromm und zuviel,
 in gute Hände ges. etc.
 Angebote mit Preis mit
 B 264 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

**Wer verkauft
 junge Kaninchen?**
 Off. S 279 an d. Boten.

Ein Schwein
 zum Weiterfüttern zu bl.
 Ansiedelung Nr. 4
 bei Schwarzbach.

**Starker, schwarzbrauner
 Wallach,**
 über 1,70 groß, zu verkf.
 Erdmannsdorf Nr. 3.

Gutes Arbeitspferd
 steht zum Verkauf bei
 Fuhrwerksbes. H. Weiß,
 Waldhaus Weimar,
 Bräunenberg.

4 junge Wauhunde,
 7 Wochen alt, geg. M-
 gebot, Stück nicht unter
 50 Mk., in Derschdorf zu
 vk. Off. G 203 a. „Bote“.

Starker huter Mann
 zu verkaufen Dersdorf
 Nr. 53 bei Warmbrunn.

Schöner, jg. Jagdhund
 zu verkaufen.
 Näh. Schl.auerstr. 5, II.
 Eingang Salzgasse.

Neu eingetroffen in all. Preislagen:

Gardinen :-: bessere Herrenstoffe reinwoll. Kostüm- u. Kleiderstoffe, Inletts :: Züchen :: Hemdentuch, Barchend, Sportflanell, Seide und Voile zu bekannt billigen Preisen.

Ww. Valeska Steuer
Resterhandlung.
Priesterstr. 8 I, Pilsner Bierhalle.

Hamburger Plätt-Anstalt
Neue Hospitalstraße 6.
Annahme von Herrenstärkewäsche.

Am 7. Januar werden in
Kupferberg
(Haus Nr. 28)

alte Möbel und
Haushaltungsgegenstände
verkauft.

Silber-
H. Ballach, and Goldmünzen, Löffel, Ringe, Ketten sowie Platin, Brennstifte, Zahngelbisse etc. kauft immer Goldschmied u. Graveur, Confessastr. 6.

Wand-Kalender

herausgegeben vom „Vote aus dem Riesengeb.“ sind wieder vorrätig in der Expedition.

Dame,

Schles., 37 J., kath., aus guter Familie, Aussteuer, 7000 Mk. Verm., wünscht Briefwech. mit Herrn in gesicherter Position zwecks **Nehminensehe.**

Offert. Postlagerkarte 275 Berlin, Postamt 7.

Ein Drehstrommotor,

8 P. S., 110 Volt, 1400 Umdrehung., Fabr. Böne, Aluminiumwicklung, mit Anlaßer u. Spannschl., verkauft gegen Angebot Elektrizitätsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft, mit beschränkter Haftung, Gebhardsdorf b. Friedebau, a. Ou. Schl.

Pelz-Garnitur,

neu, billig zu verkaufen. Angebote unter J 227 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute! Sehr gut erhaltene Filzgarntur, ein Sofa, großer Spiegel mit Marmorplatte, Wäschekranz, Kleiderständer, große Bettwäsche m. guter Matratze, ein Gebett Beizen, elegantes Sofa, Pelzgarntur aus Privatband bald preiswert zu verkaufen. Offerten unter D 266 an die Exped. des Votes.

Gut erh. Gehrockanzug, neu., gr. Herr.-Mäntel, gut. weiss-seid. Kleid u. and. Kleidungsstücke und Schuhe verkauft preiswert Fr. Louise Krausnickova, Schulstraße Nr. 15.

treib. Rod - Anzug, fast neu und Militär - Rod zu verkaufen

Mühlgrabenstr. 35. vt. Zweireihige Wiener Stiehharmonta zu verkaufen in Brunau Nr. 214.

Küchenschrank,

neu, weiß mit schwarz. Oberteil Stahl, mit schräg. Ecken und Sprossen, ohne Aufwangs zu beschikken Malwands Tischerei, Petersdorf, bei der Oberförsterei.

Gymnasial-

Wörterbuch u. alte Geographie u. H. Cunnersdorf, Jägerstraße 1, I. Café Weber.

Peizjoppe,

Ranin und Kabe, zu off. Preis 250 Mark, Warmbrunn, Gartenstraße Nr. 5.

Grundstücken

(Patent Mieschel) preisw. zu verkaufen. Offert. unt. P 277 an d. „Vote“ erb.

Zu verkaufen: Gardinenstangen, Kinderbettstühle mit Matrabe, 1 Paar Stiefel f. 10-12 J. bei Wanschura, Garten Nr. 34 bei Dirlshera.

Ein br. Wintermantel und B-Mantel (Sofien Böhm) zu verkf. Greiffenberger Str. 12, 2. Etage.

Ein Billard

neuester Bauart ist billig zu verkaufen Bergstraße 6a, 2. Stock.

Ein brauner Anzug, Größe 1.60, zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstr. 171

Elektrisches Piano, Kirschbaum, sehr gut erh., wegl. anderweitigen Dispositionen sofort spottbill. zu verkaufen. Offerten unter E 267 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein Stück, neu, zu verkaufen. Anand, Warmbrunn, Derrnsdorfer Str. Nr. 68.

1 Paar Lederamaschen a. verkauf. Pinfestr. 19. vt., I. Prinsamasch., Nähmasch., Schuh Gr. 39 bill. zu verkf. Wilhelmstraße 17, Kellerladen.

Einreihig., schwa. Rock zu verkaufen Pinfestr. Nr. 23, I. Hs.

Ein Sofa,

2,30 m l., Robb. gepofft., und 3 Stuhl versch. and. verkauft Siebenhaar, Derrnsdorf Nr. 33.

1 gut erh. Stiehharmonta, 1 fast neues Vogelbauer u. 1 schwarzer Derrnsrod zu verkaufen Neue Herrenstraße 2 a, barriere.

Al. e. f. Dien mit 2 Rtr. Rohr u. 2 Anien zu verkf. Wilhelmstr. 6. bart., t.

Bettstellen mit Matraben, Sessel u. Kleiderständer, Ausdehntisch, Sofa, Sessel, Federbetten zu verkaufen. Derrnsdorf, Ravensstraße 6.

Große gemalte Leuchte, innen poliert, schwarze Säule mit Venus-Büste, Glasständer zu verkaufen Dellerstraße 28.

1 kleiner, helbl. Eisen-Heberrod, Gehrod und Et efel zu verkaufen Schützenstr. 38/39, I. Eta.

Verkaufe einen gut erhaltenen Etakverbestwagen (braun. Storb), leicht, Einspanner, Waldorf Nr. 31.

Lab. D. Fuchsdorf verkf. Nbr.-Derrnsdorf 87a, bart.

Hochleganter Pelz, edles Pelzwerk, sowie eine **Doppelhahn - Flinte** preiswert zu verkaufen. Offerten unter J 249 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Einsp. Kastenschiffen zu verkauf. Derrnsdorf 96.

Harmonium, sehr gut, zu verkauf. oder geg. Pianino einzuverkauf. Warmbrunn, Reichenstraße Nr. 11.

Eine f. neue gutgehende **Kalenderische** f. Kraft- od. Gypelantr. umständehalber zu verkf. Schottische Süßenbach bei Pahn, Kreis Löwenberg Schles.

Lodenmantel, neu, grau, zu verkaufen Derrnsdorf u. R., Warmbrunner Str. 52, I.

Schneemaschine „Original - Diamond“, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Pehob, Warmbrunn, Enarod-Verband, Derrnsdorfer Str. 20a, I.

Kornpresse zu verkaufen. Pehob, Warmbrunn, Enarod-Verband, Derrnsdorfer Str. 20a, I.

Altertum! 1 Herren-Taschenuhr (Gold, 18kar.) zu verkauf. Offerten unter P 312 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Harispiritus
eingetroffen.
Drog. Gold. Becher.

2 Glasservanten
(Kirschbaum), fast neu, ein ehernes Vertiko, eine eiserne Kommode zu verkaufen. Offerten unter E 311 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Pappstücken
zum 1 - Kilo - Postversand, Stück 90 Wg., hält vorrätig **Vote a. d. Riesengeb.**

Erwarte Anfang Jan. wieder einige Waggons **Kainit.**

Wer nimmt ganz. Wagg. oder 50-100 Zentner? **Karl Schüller,** Düngemittelgroßhandl., Derrnsdorf (Kunak), Fernruf Nr. 78.

Übernehme noch einige kleinere Dringlichkeits-Bescheinigungen d. Bezirks-Baukommission für Obersteiermarken

Bortl. - Zement zur voranschicklichen Belieferung im Januar. **Karl Schüller,** Derrnsdorf (Kunak), Fernruf Nr. 78.

Erstklassiges Piano (Kreuzsaitig), wunderbar. Ton, sehr preiswert zu verkaufen, bestes kleinere Flügel für 1400 Mk. zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstr. 57.

Zuckerrüben hat abzugeben **Friedr. Guhl, Gaud 11.**

Mehrere Waggons **Reiskohl** sowie **dänischen Weisskohl** u. **reihl. Speisemöhren**, ab Pomern rollend, hat abzugeben. u. **Sivvel, Mählsod** bei Tiefenfurt.

Muttererde hat abzugeben **Fr. Koch, Cunnersdorf, Kochstraße 5.**

Verkauf von Werkzeugen pp. aus Heeresbeständen.

In unserem Lager, Winterpark Lerchenberg bei Hlogau, stehen zum Verkauf:

- 2000 Rollen unverzinsten Maschendraht (6 cm Maschenweite, Drahtstärke 1 mm), 1500 Kette.
- 500 große Drahtscheren, 600 Seilen verschied. Art.
- 800 eiserne Schlägel, 1600 hölzerne Schlägel, 200 Bundmaße, ferner Holzhammer, Niederfäden, Lochbeutel, Windeisen für Zimmerer, Stiele für Spaten, Mauerketten, Wasserwagen, Treibsaufstel, Steinbohrer, Nachhaken, Niethammer, Söllchhammer, Zusatzhammer, Peckhammer, Lochhammer, Bundmaße, Rieten, Sisen, Sisen, Aufschießenden, Fenster für Krankenzelle und Rautschiffsmiere.

Proben vorliebender Waren werden am Dienstag, den 6. Januar 1920, zur Besichtigung in unserem Lager, Hlogau u. Hannauer Straße 16, ausgestellt; dieselben gelten aber nicht als Bestproben im Sinne des § 494 des B. G. B.

Verkäufe an Ort und Stelle finden nicht statt. Jeder Interessent hat ein schriftliches Kaufangebot der Wirtschaftsgemeinschaft einzuweisen oder einzureichen. Zuschlag wird vorbehalten.

Der Verkauf erfolgt nur an Wiederverkäufer oder an Großabnehmer aus den Kreisen des Handels, der Industrie, des Landwirts oder der Landwirtschaft.

Wiederverkäufer haben ihrem Angebot den behördlichen Nachweis beizufügen, daß sie dem ordentlichen Handel Wiederkaufers angehören.

Kriegsanleihe wird nach den Vorschriften des Reichsgesamtsministeriums in Zahlung genommen.

Wirtschaftsgemeinschaft für Niederösterreich
G. m. b. H., Pirnau, Hannauerstraße 17, II,
Gerichtsdirektor Nr. 1150.

H. Grollmus, Hirschberg i. Schl.

Fernruf 352. Markt 35.

Zahle für prima vollwollige Winterfelle:

	mittelstark	stark	besond. stark
Füchse, Ostpreußen	Mk. 350.—	375.—	420.—
„ aus and. Prov.	„ 300.—	325.—	350.—
Baumarder	„ 350.—	450.—	500.—
Steinarder	„ 325.—	350.—	400.—
Häs	„ 50.— 65.—	80.—	90.—
Dachs	„ 40.—		
Otter über 1,25 Meter			Mk. 500.—
weiße Wiesel			„ 10.—
Rehfelle			„ 35.—
Hirsch		per Kilo	„ 18.—
Winter-Wildkanin Ia.			„ 2,75
Winter-Hasenfelle			„ 8,50
Winter-Katzen, schwarz 18.—, grau 15.—, bunt 10.—			Mk. 6.—
prima Winter-Kaninfelle, glatt, getrocknet			„ 6.—
getrocknete Kalbfelle		per Kilo	„ 35.—
Schaffelle			„ 20.—
ausgew. Ziegenfelle M. 80.—, große Heberlinge M. 40.—, Zickel M. 10.—, Maulwürfe M. 2.—			

Felle von Herbst und Sommer nach Wert.

Kautabak,

erstell., Roll u. Stang., m. echter Nordhäuser Beize, schimmelfrei, à 95 Btg. Bei größ. Abnahme bill. Probefendung 10 Rollen.

Dänischer Kautabak

25-Dere-Pakete M. 3 bis 3,30, je nach Abnahme. Probefendung 10 Pakete.

Zigaretten,

goldgelb, türk. Tabak, F. Band, o. Mundst. u. mit Gold 100 v. M. 175 an. Probefdg. 1/2 100 sortiert. Verf. geg. Nachnahme an Kantinen, Gastwirte u. Schneider & Co., Berlin-Tempelhof, Mühlstr. 23

Näh-Ahle

Neul „Famos“ Neul



ist das Steppstich einer Nähmaschine. Jeder sein eig. Reparatuer u. all. Art Lederzeug, Geschirren, Sitteln, Segeln, Zelten, auch Schuhab u. z. w. Mk. 4.— u. 5 versch. Nadeln u. 1 Rolle Faden extra. Versand unter Nachn.

Curt Robisch, München, Thorwaldsenstr. 27. Preis stelle Stelle Mk. 2.— mehr.

1 geb. Dängelampe, geb. Bade, geir. Gehros zu verkaufen. Seckstätte Nr. 35.

Landeshuter Webwaren-Niederlage

Hirschberg Erich Assert Bahnhofstr.

Damen-Wäsche

Esslingwäsche Herrenwäsche

gut und preiswert

Woll-, Wirk- in großer u. Webwaren Auswahl.

Haus- und Zierschürzen

Taschentücher in weiß und bunt.

Bettdecken Gardinen

Schafwolle

Lassen Sie Ihre Schafwolle im hiesigen Bezirk und helfen Sie dadurch die Not der Bevölkerung an Bekleidung lindern.

Einkauf zu Tagespreisen.

Tausch gegen Wolle od. Ware im Strumpfwaren- u. Wollhaus

Oscar Böttcher

Schildauer Str. 8.

Schafwolle

Schafwolle

Neu eröffnet!

Fischhandlung

Sand 17 (kein Laden)

empfiehlt

Engl. Fettheringe

Rollmöpse

marin. F. schwarzen

Salzfische

Spezialität: täglich frisches

Häckerle.

Gut erhaltenes

Plüsch-Chaiselongue,

Nussb.-Bücherschrank,

Nussbaum-Vertiko,

Bettstellen

mit und ohne Matratzen,

Wäschische, Mahagoni-

Unziehtisch und -Stühle,

Garnitur, Kommoden,

Kederbetten

verkauft preiswert

Fr. Louise Wrasnitschka,

Schulstraße 16.

Wachtung!

1 schöner, wachsender

Reitenhund (Doberman),

1 Paar gute Jagdflügel,

1 zweifelh. Kinderstühl,

1 leichter Kastenwagen,

2 eiserne Oefen.

1 fast neue Nähmaschine

1 Partie Leinwand, 1 Partie Braun verkauft

Schmidl, Berlin-Schöneberg, Nr. 109.

Größere Posten

Prima Sauerkraut,

per Str. 25 M., sowie

saure Gurken,

à Schod 18—25 Mark,

gesundes Weisskraut,

gelbe Speisekohlrüben

hat abgegeben

August Polte Gemüsehdl.

Warmbrunn.

Okigrim. Tuchkostüm,

auf Seide, neu, pa. Frie-

denstuch, Gr. 44, Schneid-

Arbeit, für 900 M. zu vl.

Offerten unter M 296 an

d. Exped. d. „Boten“ erb.

Plüschjackett,

sehr gut erhalten, preis-

wert zu verkaufen.

Offerten unter T 302 an

d. Exped. d. „Boten“ erb.

In grosser Auswahl eingetroffen
Kunstler-Verfahren
 u. Temperafarben
 bei
Emil Korb
 Langstr. 14.

Maßschäfte,
 auch Dubenware, in all. Ledern.
Paul Bartsch,
 Bedersricht. u. Schäfte-
 hepperer,
 Blegnth l. Schief., Stein-
 weg Nr. 3.
 Verkauf von Oberleder.

Gar. echt. Kautabal,
 vorzügliche Weize.
 10 Rollen 8 M.
 100 Rollen 55 M.
 Dorst Walther, Görlitz.

Sämtl. Malerarbeiten,
 Spezialität:
**Gemälde- und Möbel-
 Lackiererei,**
 werden reell ausgeführt.
 Angeb. erb. unter K 112
 Annoncenbüro Prieselstr.
 Nr. 15.

Su kaufen gesucht
 10-15 Liter prima
96% Spiritus.
 Angebote an Schneider,
 Breslau, Victoriastr. 109,
 Gartenhaus II r.

Wir empfehlen unsere große Auswahl in
Kleiderstoffen, Kostümstoffen
*** Herren-Anzugstoffen ***
Blusenstoffe

in Seide und Wolle.

Fertige Blusen in modernen Fassons.
 Für Ball- und Gesellschaftskleider
Voile * Crêpe de chine * Chiffon * Seide.

**Damen-
 Herren-
 Kinder-
 Erstlings-**

Durch Eigenanfertigung
 höchste Leistungsfähigkeit
 in

Wäsche!

Herren - Kragen · Manschetten · Handschuhe,
 Krawatten, Hosenträger, Taschentücher
Artikel; Oberhemden, Nachthemden.

Möbelstoffe * Gardinen * Teppiche
Dekorationen * Läuferstoffe.

Degenhardt & Wolf.

**Blumenschmidt-
 Kalender**
 noch ein Posten verfügbar.
Ekha - Kalender
 soeben eingetroffen.
Männich & Höckendorf,
 Langstraße.



Müller: Du Schulse, hier
 a mohl, huff Du nee a
 Biegenbock geschlacht?

Schulze: Du ju, dann hos
 ich gekarn und heute a
 Boar Karnickel geschlacht,
 die Lader treu ich ju grode
 zu Bettlern uff a Sand
 neune.

Müller: Nee, Schulse, dar
 wohnt ju libe ei derr „Ma
 Postnung“ uffm Sande, ich
 boa a ja salber gekarn ei
 der Stoadt getroffen.

Schulze: Nee, Jeseß, do
 woarich och autt, doch de
 merr boas seuff, denn dar
 albt doch de dicksta Breffe!

Müller: Ju, ju, Schulse,
 boas wech ich o, boas
 hoan merr schumm vles
 geseut, boas dar de dicksta
 Breffe albt.

Ein eleganter,
 auf Seide gearbeiteter
Frackanzug,
 erstklassige Friedensware,
 einigermal getragen, zu bl.
 Ostar Werder, Schneider-
 geschäft, Langenau.

Geschäftsübergabe!

Mit dem heutigen Tage geht mein Geschäft

Hotel „Goldner Frieden“, Krummhübel,

durch Kauf in den Besitz des Herrn Siegfried Blandowsky, Berlin, über.

Für das mir während meiner 25jährigen Tätigkeit in meinem Hotel entgegengebrachte Vertrauen
 sage ich heute beim Scheiden aus diesem meinem Wirkungskreis allen Freunden und Bekannten meinen
herzlichsten Dank.

Gleichzeitig bitte ich, das mir erwiesene Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger, Herrn Blandowsky,
 zu übertragen, welcher das Hotel nach den gleichen Grundsätzen und in gleicher Weise wie ich es getan
 habe, weiterführen wird.

Krummhübel, den 1. Januar 1920.

Frau Emmy Schier.